

ultima

vier wochen bielefeld
programm vom 27.2. bis 26.3. | 5-6/26

FILME: MARTY SUPREME
THE CHRONOLOGY OF WATER
LA GRAZIA * DJ AHMET
NOUVELLE VAGUE

FESTIVAL:
ALTERNA SOUNDS

INTERVIEW:
TOM KUMMERFELDT

DIE KLEINE KRIMIRUNDSCHAU

A close-up portrait of Amy Macdonald with long dark hair and blue eyes, wearing a red jacket with a fur collar and a white t-shirt. She is looking directly at the camera with a neutral expression.

AMY MACDONALD
16.08.26 LINGEN
EMSLANDARENA

Denk:Mal!

150 Jahre Hermannsdenkmal

22. November 2025 bis 26. April 2026
Lippisches Landesmuseum Detmold



Lippisches Landesmuseum Detmold
Ameide 4 | 32756 Detmold
www.lippisches-landesmuseum.de



LANDES
VERBAND
LIPPE



LWL
Für die Menschen
Für Westfalen-Lippe

Lippeimpuls
Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe



150
Hermann



LANDESARCHIV
NORDRHEIN
WESTFALEN



Lippische
Landesbrandversicherung AG

VerbundVolksbank OWL eG

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen





Nachgestellt: Jean-Luc Godard und Jean-Paul Belmondo:
„Nouvelle Vague«; auf Seite 14

MIX

Katharine Mehrling; Blues-Fest;
Essen & Spielen 4

INTERVIEW

Der Booker: Nach 3 Jahrzehnten
Kulturmanagement in
Bielefeld geht Tom Kummerfeldt
in Rente 6

FILME

The Chronology of Water 10
Father Mother Sister Brother 10
Turner & Constable 11
Die wilde Nordsee 12
La Grazia 12
Monsieur Robert kennt kein
Pardon 12
No Mercy 13
Nouvelle Vague 14
Marty Supreme 16
DJ Ahmet 16

SCREENSHOTS

In die Sonne schau 16
Wonder Man; Bugonia 17
A Knight of the Seven
Kingdoms; Starfleet Academy;
One Battle After Anoter 18

TONTRÄGER

The Notwist; Archive; Daphni;
Ladytron; Mitsky; Tedeschi

Trucks Band; Iron & Wine;
Juliana Barwick & Mary
Lattimore; Kim Gordon; Wesley
Joseph 20

KONZERTE

Alterna-Festival am
Hawerkamp; Amy MacDonald
in Lingen 23

BÜCHER

Von Riga bis Folsom Prison:
Die kleine Krimirundschau 24

SPIELPLATZ

Dispatch; Section Unknown 26

PROGRAMMKALENDER

Termine vom 27.2.-26.3. 28
Ausstellungen & Museen 43

KUNST

Der ewige Cherusker – Das
Hermannsdenkmal
im Katalog 45

FAST FERTIG

Zwischen Krieg und Vergessen:
Manfred Sommers Comic
»Frank Cappa« als üppige
Gesamtausgabe 46
Impressum 47

DIE KLEINANZEIGEN IN ULTIMO

gibt's nur noch online unter
<http://www.ultimo-bielefeld.de>
Aufgeben per eMail an
tummelplatz@ultimo-bielefeld.de

STADTHALLE | RHEDA-WIEDENBRÜCK



EURE
MÜTTER
Perlen vor die Säue

18.04.
2026

Tel. 05242 9301-0
www.flora-ticket.de



Flora
Westfalica
Rheda-Wiedenbrück

KGB • KulturGüterBahnhof
Bahnhofstraße 14 · 33449 Langenberg
www.kgb-langenberg.de
PLATTENLADEN SOUND STORE
Wasserstr. 26 · 33378 Rh.-Wiedenbrück

Event-Highlights im KGB



DÿSE



Christina Martin

- 05.03. VANJA SKY
20 Uhr · Blues-Rock
- 09.03. JARLE SKAVHELLEN (im Sound Store)
Support: Sarah Bugar · 20 Uhr
- 16.03. A.S. FANNING
20 Uhr · Folk
- 27.03. DÿSE
Support: Chaos Commute · 20 Uhr
- 29.03. RYAN ALSHEBL
Lesung: Flucht nach vorn · 18 Uhr
- 16.04. CHRISTINA MARTIN
20 Uhr · Singer-Songwriterin
- 17.04. SNAKE EYES
20 Uhr · Indie-Rock

Der MUSIK10ER



Das ermäßigte 10 €-Ticket für Azubis,
Schüler*innen und Studierende



Tickets für alle Veranstaltungen bekommt ihr auf unserer
Website, direkt im KGB & im Sound Store Wiedenbrück.



Weil's um
mehr als
Geld geht.

**Egal, welche
Überraschung kommt!**

Wir helfen schnell und
unkompliziert mit dem
Sparkassen-Privatkredit.

sparkasse-bielefeld.de/privatkredit



Sparkasse
Bielefeld

Das Atelier in Herford
für Malerei und Kalligraphie **Atelier EICKHOFF**

Kalligraphie-Schnupperkurs

18.04.2026 (von 15 bis 18 Uhr)



Aquarell-Workshop

09.05./10.05.2026 (jeweils von 15 bis 18 Uhr)



Infos und Anmeldungen: www.atelier-eickhoff.de
atelier-eickhoff@ewe.net, Tel. 01520 899 17 20

KURT WEILL

Mehr als ein Liederabend

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg:innen von der Presse, ein Abend wie ein Rausch. Sinnlich. Radikal. Verstörend aktuell....“ Vor lauter Begeisterung können Pressemitteilungen schonmal sprachlich ein bisschen aus dem Ruder laufen. Von Katharine Mehrling ist allerdings nicht nur die hier zitierte Presse-Tante von „GoPublicBerlin“ hin und weg, die Begeisterung für die Sängerin und Komponistin aus Hana (stationiert in Berlin) reicht ziemlich über den Globus hinweg. Über ihr Kurt Weill-Programm schrieb die „Broadway World“: „Man nehme

nisten der Moderne, mit den Texten von Brecht zusammen ergibt das einen Musik-Abend von scharfkantiger Aktualität. Gemeinsam mit den Bergischen Symphonikern stellt sie ihr Programm in neuen Arrangements vor.

Früh im Showgeschäft zu Hause, kann Mehrling auf eine künstlerische Vergangenheit von Ralf Siegel über „Hair“ bis Lee Strasberg zurückblicken, seit 2019 befasst sie sich mit dem Werk Weills, in der Saison 2022 war sie „Artist-in-Residence“ des Kurz Weill Festes in Dessau. Für das Weill-Programm, viel mehr als nur ein Liederabend, wird sie seitdem gefeiert. Oder nochmal die „Broadway World“: „Mehrling sorgte mit vier Standing Ovationen für einen fulminanten Auftritt.“ *thf*

8.3., Gütersloh, Stadttheater



Katharine Mehrling
(Foto: Yan Revazov)

FESTIVAL

Blues unter Freunden

Langjährige Bluesfans und interessierte Neueinsteiger dürfen sich auf einen Abend voller packender, handgemachter Gitarrenmusik freuen, wenn in der Stadthalle Gütersloh am Samstag, 14. März, ab 19.30 Uhr das 4. Gütersloher Blues Festival stattfindet. Der Veranstalter Kultur Räume Gütersloh hat ein Line-Up aus nationalen und internationalen Größen der Bluesszene auf die Beine gestellt. Unter dem Motto „Guitar Heroes“ wird Musik großer Gitarrenlegenden der Bluesgeschichte auf die Bühne des Großen Saals gebracht: Eric Clapton, Peter Green und Rory Gallagher. Kuratiert wurde das Programm von Richie Arndt, einem ausgewiesenen Kenner der Bluesszene. Den Auftakt macht der niederländische Gitarrist John F. Klaver, der sich mit seiner leidenschaftlichen Interpretation von Eric „Slowhand“ Clapton einen Namen gemacht hat. Clap-

eine ordentliche Portion von Edith Piafs Leidenschaft, eine Prise Judy Garlands ergreifender Verletzlichkeit, einen Hauch von Marlene Dietrichs eleganter, lässiger Sinnlichkeit und würze das Ganze mit einer Prise Bernadette Peters' rauer Showbiz-Attitüde – und schon hat man Katharine Mehrling.“ – es gibt schlechtere Mischungen. Mit Kurt Weill präsentiert sie einen der bedeutendsten Kompo-



Bluesfestival in Gütersloh: Band of Friends (Foto: Keery Irvine)

ton, prägte in den 1960er- und 70er-Jahren den Bluesrock und gilt weltweit als einer der einflussreichsten Gitarristen aller Zeiten. Im Anschluss präsentieren *Gregor Hilden & die Richie Arndt Band* Musik von Peter Green, dem Mitbegründer von *Fleetwood Mac*. Peter Green, bekannt für seinen melancholischen Ton und meisterhafte Soli, gilt als einer der einflussreichsten Gitarristen des britischen Blues. Den Abschluss des Abends bildet die *Band of Friends*, bestehend aus den Originalbegleitmusikern von Rory Gallagher: Gerry McAvoy, Brendan O'Neill und Stephan Graf. Gallagher, war bekannt für seine explosive Bühnenpräsenz. Die *Band of Friends* erweckt seine Musik in authentischer Besetzung wieder zum Leben.

Tickets für das 4. Gütersloher Blues Festival sind im Vorverkauf für 43 Euro bei der Tourist-Information Gütersloh erhältlich oder online unter www.stadhalle-gt.de. Kurzent-schlossene bezahlen 48 Euro an der Abendkasse. Ermäßigte Karten gibt es für 38 Euro.

Olaf Kieser

Gütersloh, 14.3. in der Stadthalle, Infos unter <https://www.stadhalle-gt.de/veranstaltung/4-guetersloher-blues-festival>

THE TASTE OF MYSTERY

Essen & Spielen

Patrick Büscher ist Koch. Einigen dürfte er durch seine Teilnahme an der TV-Koch-Show *The Taste* 2019 bekannt sein. Über zehn Jahre war er zusammen mit seinem Schwiegervater Küchenchef in Büschers Hotel in Quelle. 2024 übernahm Patrick mit seiner Frau das traditionsreiche Seecafé in Rheda-Wiedenbrück.

Auch ein Spitzenkoch hat mal Freizeit. In dieser spielt er gerne Gesellschaftsspiele. „Mit der Übernahme des Seecafés verlagerte sich mein Lebensmittelpunkt nach Rheda-Wiedenbrück und Gütersloh“, erzählt Patrick. Er entdeckte in Gütersloh den Spiel Laden *Wolpertinger*. Als der Koch wieder mal auf der Suche nach Spielenachschub war, sprach ihn *Wolpertinger*-Inhaber Dennis Glöge an. Aus der lockeren Plauderei entstand die Idee, mal gemeinsam eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Am besten geeignet schien Patrick und Dennis eine Art Krimidinner zu sein. So entstand die Idee zu *The Taste of Mystery*.

Bei einem Krimidinner schlüpfen die Spielenden in Rollen oder Schauspieler spielen die Handlung und



Das idyllisch gelegene Seecafé

beziehen das Publikum mit ein. Dazu werden meist mehrere Gänge serviert. Bei *The Taste of Mystery* werden im See Café Krimispiele aus der Hidden Games-Reihe gespielt. In diesen Spielen versuchen Gruppen von bis zu sechs Personen einen Kriminalfall zu lösen. Ein Team vom *Wolpertinger* wird vor Ort sein. „Falls es Regelfragen gibt, beantworten wir die. Zur Lösung verraten wir nichts“, verspricht Dennis.

Büscher sorgt neben der Location für das Catering. Das, was er für den Abend kreiert, wird auf entsprechend designten Löffeln serviert. Was, verrät Patrick nicht. Nur, dass es neben einem Fisch- und Fleisch-

gericht auch ein vegetarisches Gericht geben wird. Snacks mit selbstgemachten Dips werden da sein. Anmeldungen als Einzelperson, als Paar oder als Gruppe sind möglich. Es wird 4er- und 6er-Tische geben, die je nach Bedarf aufgefüllt werden. Es könnte also gut sein, dass an dem Abend neue Bekanntschaften geknüpft werden.

Im Eintrittspreis sind unter anderem ein Hidden Games Spiel sowie drei Löffel im „The Taste“-Design enthalten.

Olaf Kieser

Rheda-Wiedenbrück, 6.3. in Büschers Seecafé, Infos und Tickets unter <https://seecafe.com/veranstaltungen>



Sorry, voll!

Was es diesmal nicht ins Heft geschafft hat

Die Zeiten sind hart, das Heft ist dünn, und auf 48 Seiten geht halt nicht so viel. Was diesmal nicht reinpasste: Der Restart des Klassikers *Oldboy* von unserem Lieblingsregisseur Park Chan-wook. Dieses Meisterwerk der Rache kommt als restaurierte 4k-Version am 3. März wieder ins Kino. Wir können nur auf unsere Lobeshymne von 2004 verweisen ([http://www.ul-](http://www.ul-timo-bielefeld.de/kr-film/f-oldb.htm)

[timo-bielefeld.de/kr-film/f-oldb.htm](http://www.ul-timo-bielefeld.de/kr-film/f-oldb.htm)). // Ebenfalls kein Platz war für die neue 30minütige *Muppet Show* (als Stream auf Disney), ein neuer Versuch des Relaunch, und wie wir fanden: Gar nicht schlecht! // Besonders leid tut es uns um *Dark Winds*, der einerseits gerade auf dem US-Streamer AMC mit der 4. Staffel auf Sendung ging (irgendwann wohl auch in Deutschland wieder bei RTL+), andererseits ist bei Union gerade *Jagd ohne Beute* von Tony Hillermann neu aufgelegt worden, der es leider nicht mehr in Krimirundschau schaffte (siehe Seite 24), immerhin die Vorlage für die Serie.



Webserver, Mail, Domain & Nextcloud regional, umweltbewusst, aus Bielefeld

Zweischlingen

Stand-Up Comedy, Kabarett, Musikkabarett

STAND-UP COMEDY, KABARETT
MUSIKKABARETT *live*

**CRASH BARRIERS
TOUR 2026**

Komert
Sa., 18.04.26
TOM LÜNEBURGER

TOP LUSCHE DE LUXE

Sa., 05.09.26
AUSBILDER SCHMIDT

STEFAN EICHNER SPIELT
REINHARD MEY VERSION 1.0

Komert
Sa., 19.09.26
STEFAN EICHNER

SOLO

Sa., 07.11.26
RASMUS SYMAN

FIFTY / FIFTY

NEU IM PROGRAMM

Sa., 21.11.26
**FLORENTINE OSCHKE UND
MAXIMILIAN LORENZ**

SHOWZEITEN:
MO - FR, SO BEGINN: 20:00H
SAMSTAGS BEGINN: 21:00H

WWW.ZWEISCHLINGEN-GASTRO.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO. - SA. AB 17 UHR GEÖFFNET
AB 17:30 UHR WARME KÜCHE
DIENSTAG IST RUHETAG
SONNTAGS AB 14 UHR GEÖFFNET
TEL.: 0521 / 40 420 59

TICKETS & INFOS
WWW.MITUNSKANNMANREDEN.DE



Tom Kummerfeldt in seinem Büro (Foto: Olaf Kieser)

DER BOOKER

TOM KUMMERFELDT HAT MIT »NEWTONE« DAS VERANSTALTUNGSLEBEN IN BIELEFELD DREI JAHRZEHNTE LANG GEPRÄGT. JETZT GEHT ER IN RENTE

Angefangen als Booker in den 90ern, hat Tom Kummerfeldt als Musikmanager die Bielefelder Szene betreut und bespielt und Komödianten wie Hennes Bender, Marc-Uwe Kling oder Thorsten Sträter in die Stadt gebracht. Jetzt ist er in Rente gegangen und überlässt die Firma »NewTone« seinem Kompagnon Jochen Vähle. Über ein langes Branchenleben und was sich in mehr als 30 Jahren geändert hat, darüber haben wir mit dem Pensionär gesprochen

Wie bist du Kulturmanager geworden?

Tom Kummerfeldt: Anfangs habe ich Pädagogik in Bielefeld studiert und eine Weile in Bethel gearbeitet. Dabei stellte ich fest, dass das nichts für mich ist. Danach bekam ich eine ABM-Stelle beim Verein „Auftakt“ und habe Konzerte veranstaltet. Als die Stelle auslief, begann ich an der Fernuniversität Hagen Kulturmanagement zu studieren. Das war Ende der 80er-Jahre ganz neu und progressiv. Ich war einer der ersten Kul-

turmanager in Deutschland. Durch das Studium ist mir klar geworden, dass sich damit auch Geld verdienen lässt. Nach meinem Abschluss ging ich in die Selbstständigkeit. 1994 wurde *NewTone* gegründet. Wir hatten Glück, denn zu der Zeit fand ein Wechsel im *Zweischlingen* statt. Ich wurde gefragt, ob wir die Gestaltung des Kulturprogramms übernehmen würden. Das war die ersten Jahre ein wichtiges Standbein für uns.

Erinnerst Du dich noch an Deine erste Veranstaltung?

Zunächst haben wir viel Booking für regionale Bands gemacht. Meist Reggae- und Ska-Bands wie Saloniki Surfers oder Movement. Da das mäßig gut lief, beschlossen wir lieber selbst Veranstaltungen zu organisieren. Das *Zweischlingen* bot einen guten Rahmen dafür. Zu meinen ersten Entdeckungen gehörte die Irish-Folkrock Band *In Search of a Rose*. Die Folk-Abende im *Zweischlingen* waren beliebt und liefen gut. Nachdem ich eine Kassette von *In Search of a Rose*, die „Pirates of Irish Folk“ gehört hatte, engagierte ich die Band.

NEUES PROGRAMM

GAMECHANGER

by Bastian Bielendorfer

05.03.26 BIELEFELD STADTHALLE
11.09.26 GÜTERSLOH STADTHALLE

MORD AM MITTWOCH

DIE CRIME SHOW

LUCIA LEONA - LIVE

10.03.26 BIELEFELD LÖKSCHIPPEN

EHRlich BROTHERS

DIAMONDS

DIE BESTEN ILLUSIONEN AUS 10 JAHREN TOUR

radio
REISSMANN

ZUSATZ-SHOWS

17.+18.04.26 HALLE HERISTO ARENA

TICKETS UNTER WWW.S-PROMOTION.DE und an allen bekannten VVK-Stellen TICKETHOTLINE 06073 722-740

INTERVIEW

Das hat super funktioniert. Daraus entstand eine jahrelange Zusammenarbeit. Die sind immer noch aktiv und haben kürzlich ein neues Album veröffentlicht. Von *Weiden* und *Big Balls* sind Bielefelder Bands, die wir auch über Jahrzehnte betreut haben. Viele, die heute in der Kabarett- und Comedy-Szene einen großen Namen haben, waren im *Zweischlingen*, etwa Bodo Wartke, Torsten Sträter oder Olaf Schubert. Jahrelang sind sie dort vor ausverkauftem Haus aufgetreten. Einige aus unserer Anfangszeit sind uns bis heute treu geblieben und wir ihnen. Andere sind sehr schnell groß geworden. Wenn wir die an andre Veranstalter abgegeben haben, war ich nicht immer allzu traurig. Klar, aus rein finanzieller Sicht schmerzte es. Mir war immer wichtig, dass ich die Leute, die wir betreuen, gut finde. Einen gewissen kulturellen Anspruch hatte ich auch immer.

Was findest du gut?

Mir gefiel immer, wenn etwas Neues da war. Die ersten Comedy-Sachen waren eine andere Form von Kabarett. Mit Kabarett verband man bis in die 90er vor allem Dieter Hildebrandt und den „Scheibenwischer“. Leute wie Hennes Bender brachten frischen Wind. Sie verbanden Kabarett mit Comedy. Oder die Band *Joint Venture* in den 90er-Jahren. Die bezeichneten sich als Liedermacher, obwohl der Begriff als altmodisch galt. Coverbands haben wir möglichst nicht gemacht. Das hat sich ein bisschen geändert. Heute nennen die sich „Tribute“-Bands. Wenn sie eigenen Stil einbringen, ist das für uns okay. Wir hielten immer nach neuen Talenten aus der Region Ausschau. Casper haben wir auf dem Leinweber veranstaltet.

Was macht den Reiz von Kulturmanagement aus?

Es gibt viele gute Künstler und Formate. Und ein interessiertes Publikum. Die Aufgabe eines Veranstalters besteht darin, die Künstler und das passende Publikum zusammen zu bringen. In Formaten, die das möglich machen. Das hat mir immer sehr viel Spaß gemacht. Wenn Leute zu dir kommen und sagen, wie gut sie den Abend fanden, wie interessant oder spannend es war, dann



In Search Of A Rose

gibt das jedem Veranstalter ein gutes Gefühl. Wenn nach der Abrechnung was hängen bleibt, ist das Gefühl noch besser. Dass man bestimmte Sachen nicht mehr macht, weil sie sich nicht lohnen, gehört zu den weniger schönen Aspekten des Jobs. Es tut der Kulturszene nicht gut, wenn Sachen nicht mehr veranstaltet und neue Künstler mit guten Ideen nicht mehr unters Volk gebracht werden. Es hat mir auch immer Spaß gemacht, die Entwicklung von Künstlern zu verfolgen. Mark Uwe Kling kam damals mit einer neuen Nummer zu uns. Vor seinem Auftritt haben wir darüber gesprochen. Wir fanden die Nummer gut, glaubten aber nicht, dass sich das mit dem Känguru durchsetzen wird. Na ja... alle wissen, wie viel Erfolg Mark Uwe Kling damit hatte. Die Entwicklung dieses kleinen Gags zu verfolgen war spannend. Oder Bodo Wartke, der jetzt bei TikTok mit „Barbaras Rhabarberbar“ ein Millionenpublikum erreicht. Wortakrobatik war schon immer Teil seines Programms. Es ist schön so etwas mitzukriegen und einen Teil dazu beigetragen zu haben.

Es ist ein großer Unterschied, ob man auf YouTube ein zweiminütiges Video sieht oder einen ganzen Abend mit dem Künstler erlebt. Eine der letzten Veranstaltungen, die ich betreut habe, war ein Auftritt von Abdelkarim. Ich habe mir sein Programm zum ersten Mal ganz angucken können. Das bietet so viel mehr als seine Videos und Reels. Das sind kleine Fetzen. Bei Torsten Sträter kennt man eine Handvoll Gags. Und dann macht er eine Show von zwei, drei oder vier Stunden und man wundert sich, woher das kommt. Bei Bands ist es genauso. Es ist ein Unterschied, ob man einen Hit kennt oder eine Band über 90 Minuten auf der Bühne erlebt.

Hat sich Dein Job im Laufe der Jahre verändert?

Die Strukturen haben sich deutlich verändert. Früher gab es immer eine Abendkasse. Es zeigte Wirkung,

wenn ein paar Tage vorher ein Artikel erschien. Heute gehen Tickets fast zu 100 Prozent online im Vorverkauf weg. Unternehmen wie Eventim verdienen am meisten dran. In Bielefeld gibt es immer weniger kleine Clubs mit günstigem Eintritt. Das bereitet auch uns Veranstaltern Probleme, wenn wir im Musikbereich kleine Veranstaltungen machen wollen.

Die Kosten und der Aufwand sind seit Corona enorm gestiegen. Früher mussten wir nie Security engagieren. Wenn jemand unflätig wurde, hat man das selbst geregelt. Heute sind die Auflagen so, dass es ohne Security nicht mehr geht. Auch die Kosten für Technik sind stark gestiegen. Das macht es schwer, kommerziell gute Veranstaltungen anzubieten. Es gibt viel weniger Nachwuchskonzerte, bei denen man sich für 5 Euro am Abend eine Band angucken kann.



Marc-Uwe Kling

Das finde ich sehr schade.

Im Musikbereich wird der Markt von Festivals beherrscht. Im Sommer kann man von einem zum anderen gehen. Die Karten kosten bei den großen Festivals hunderte von Euros. Ähnlich ist das mit den Arena-Shows in der Comedy. Da wird viel Potenzial abgegrast. Gehen die Leute auf Festivals und in Arenen, dann gehen sie kaum noch in kleine Clubs wie den *Bunker Ulmenwall*. Zum Glück treffe ich bei kleinen Konzerten viele neue, junge Leute. Gut, das sind zum Teil sehr niederschwellige Veranstaltungen und manche Bands finde ich auch umsonst nicht so toll, aber das gehört dazu. Danach wird darüber diskutiert, was man warum gut fand und was nicht.

Was würdest Du als Deinen größten beruflichen Erfolg bezeichnen?

SUSHI DELUXE

10% Preisvorteil Code: **taste10**

JETZT SCANNEN

EDLE GENUSS-MOMENTE

QR-Code zum Linktree scannen und alle Aktionen, Bestellungen, Preisvorteile, Restaurants und Angebote im Blick behalten.

1) Gültig bis 31.12.2026. 20 EUR Mindestbestellwert. Gilt nicht für Mittagsmenus und Deluxe Boxen. Nicht kombinierbar.

DELUXE LIMITED | AB 01/2026

KOREAN PLANT EDITION

Entdecke unser neues DELUXE Limited – perfekt abgestimmt für echte Feinschmecker.

sushideluxe.de/info

Deutsches Rotes Kreuz
DRK Kreisverband Bielefeld e.V.

„Ich mache ein freiwilliges Rotkreuzjahr!“

HAST DU DIE DRK DNA?

Mach dein Rotkreuzjahr beim DRK – Infos auf www.drk-bielefeld.de und unter 0521 5 29 98-151.

ALLE INFOS GIBT'S HIER!

STADTHALLE | RHEDA-WIEDENBRÜCK

Gedankenleser
THORSTEN HAVENER
Alles Kopfsache?

21.03. 2026

Tel. 05242 9301-0
www.flora-ticket.de

Flora Westfalica Rheda-Wiedenbrück

INTERVIEW

NewTone war eine Plattform, mit der wir unsere Ideen umsetzen konnten. Ein Steckenpferd von mir sind Chöre und a capella. Viele habe sich darüber lustig gemacht. Chöre sind doch alte Säcke hieß es. Das hat sich verändert. Inzwischen gibt es in Bielefeld Dutzende Chöre. Damit meine ich nicht nur Kirchenchöre oder Männergesangsvereine. Es hat mich gefreut, dass wir zweimal die britische a capella-Formation *Flying Pickets* in Bielefeld veranstalten konnten. Wir konnten mit *NewTone* etwas ausprobieren. Daraus sind einige gute Sachen entstanden. Wie Jochen Vahles Band *Randale*, die Nacht der Chöre oder Künstler wie Torsten Sträter. Der war deutlich älter als die Poetry-Slam-Szene in der er sich etabliert hat. Ein Erfolg ist auch, dass wir von dem, was wir hier gemacht haben, leben konnten. Wie gut, ist relativ, aber wir können nicht klagen. Arena-Shows zu organisieren hat mich nie interessiert. Ich persönlich gehe auch nicht mehr in Konzerte mit mehr als 1000 bis 2000 Leuten. Für Bruce Springsteen würde ich allerdings eine Ausnahme machen. Bei großen Events ist der Sound nicht gut und man sieht kaum was. Je größer die Show wird, desto unpersönlicher ist sie.

Es gibt Fachleute für alles, die Künstler kommen kurz vor dem Auftritt, ziehen ihre Show ab und sind wieder weg. Es gibt kaum Zeit für Gespräche. Aus finanzieller Sicht ist das sicher gut, macht mir das keinen Spaß. Die Stadthalle geht von der Größe noch. Da sieht man den Künstler auch ohne Monitor noch.

Interview: Olaf Kieser

Was wirst Du zukünftig im Ruhestand managen?

Einen harten Schnitt gibt es nicht. Ich habe mich in den letzten Jahren schon ein wenig rausgezogen.

Es gibt einige Veranstaltungen, die von Kollegen in meinem oder unserem Sinne weitergeführt werden. Ich bin weiterhin bei der „Nacht der Chöre“ involviert. Das Beste ist, ich kann zu einer Veranstaltung hingehen, mir alles angucken und danach ein wenig mit dem Künstler quatschen. Ich kann dann Feierabend machen und nach Hause gehen, während die anderen noch abbauen müssen. Das ist sehr angenehm. Die Verantwortung liegt nicht mehr bei mir. Ich gehe viel zu Konzerten und Veranstaltungen, für die ich früher keine Zeit hatte. Es ist schön, dass ich bei den Kollegen oft auf der Gästeliste stehe. Da gucke ich, wie es machen und wie das Publikum die Veranstaltungen erlebt. Früher habe ich unsere Veranstaltungen nie ganz sehen können. Ich war am Anfang und Ende da und habe geguckt, ob alles funktioniert. Zwischendurch wird die Abrechnung gemacht oder etwas anderes erledigt. Auch ins Kino kann ich jetzt wieder öfter gehen und entdecke neue Dinge für mich. Die kulturellen Entwicklungen im digitalen Bereich verfolge ich interessiert. Im Kulturpakt werde ich mich dafür einsetzen, mehr Veranstaltungen im Musikbereich zu ermöglichen. Jochen und ich kommen aus dem Musikbereich und deshalb liegt uns dieses Thema am Herzen.



Partners in Crime: Tom Kummerfeldt und Jochen Vahle, der »NewTone« jetzt alleine betreibt

MIT UNS KANN MAN AUSGEHEN.



NightWash Live
18.03.26 Lokschuppen Bielefeld
16.08.26 Luna Kino Ravensberger Park



Dave Davis
11.04.26 Tor 6 Bielefeld



The Slow Show
16.04.26 Forum Bielefeld



Kasalla
21.04.26 Lokschuppen Bielefeld
09.05.26 Jovel Münster



Dr. Lüder Warnken
17.05.26 Tor 6 Bielefeld
06.11.26 Stadthalle Gütersloh



Siegfried & Joy
11. & 12.09.26 MCC Halle Münsterland
Münster



Masud Akbarzaden
11.09.26 Tor 6 Bielefeld



Gabriel Kelly
17.09.26 Forum Bielefeld



Roger_G
20.09.26 Kap. 8 Münster



Nicole Jäger
01.10.26 Stadthalle Gütersloh



Katrin Iskam
09.10.26 Kap. 8 Münster
07.05.27 Tor 6 Bielefeld



Bodo Wartke
13.10.26 Stadthalle Bielefeld

[DEUTSCHPOP] EIN TICKET - VIER KONZERTE
LINEUP SA 10. 10.26


GREGOR MEYLE


ALIN COEN


GREGOR HÄGELE


PHIL SIEMERS

**FESTIVALDOME®
BIELEFELD**

INFOS & TICKETS UNTER WWW.FESTIVALDOME.DE JETZT TICKETS SICHERN!



Infos & Tickets ↗

Immer in den schönsten Locations Deiner Stadt!



**KOMISCHE
NACHT**
COMEDY-MARATHON
IN DEINER STADT

MÜNSTER DIENSTAG, 24.02.26	MINDEN MITTWOCH, 25.02.26	OSNABRÜCK DIENSTAG 10.03.26
HERFORD MITTWOCH 11.03.26	GÜTERSLOH MITTWOCH 18.03.26	DETMOLD DIENSTAG 24.03.26
		BIELEFELD MITTWOCH, 25.03.26

TICKETS und INFOS unter: www.komische-nacht.de



Die Schwimmerin: „The Chronology of Water“

THE CHRONOLOGY OF WATER

Schlachtfeld der Seele

Kristen Stewarts furioses Regiedebüt über ein Frauenleben

Es ist gewiss nicht der erste Versuch, eine Frauenbiografie zu verfilmen, die von Gewalt, Missbrauch, Drogen und Verzweiflung geprägt ist. Selten aber wurde die Atmosphäre solch einer Geschichte so bedrückend getroffen wie in Kristen Stewarts Verfilmung der Autobiografie von Lidia Yuknavitch. „Was mich faszinierte, war die Fragmentierung: Yuknavitch liefert keine geordnete Erzählung, sondern präsentiert dir die Bruchstücke eines Lebens und fordert dich auf, sie selbst zusammenzusetzen, dieser Akt der Rekonstruktion – zuzusehen, wie eine Geschichte zerbricht, und sie dann wieder zusammenzufügen.“, schreibt Stewart. Nacht acht Jahren Arbeit legte sie ein Drehbuch vor, das diese fragmentarische Erzählweise aufgreift und fürs Kino handhabbar macht.

Dabei kommt ihr Film ohne Inserts zu Zeit- und Ortsangaben aus. Als ZuschauerIn setzt man die Geschichte selbst zusammen (was nicht so schwer ist, wie es sich anhört), oder wie es im Film heißt: „Erinnerungen sind Geschichten. Also such dir verdammt noch mal eine aus, mit der du Leben kannst!“

In der Britin Imogen Poots hat die US-Amerikanerin Stewart eine furchtlose Hauptdarstellerin für ihr Regie-Debut gefunden. Poots ist zwei Stunden lang fast ununterbrochen im Bild: Weinend, blutend, saufend, vögelnd, verzweifelt, betrunken, aggressiv, lachend. Die Gewalt, den Missbrauch zeigt Stewart dabei nicht explizit, selten aber wurde ein Mann so beängstigend, so bedrohlich ins Bild gesetzt wie Michael Epp als herrischer Vater. Der muss nur am Frühstückstisch sitzen und die Briefe öff-

nen, die Lidia auf ihre Collegenbewerbung hin bekommen hat: „Ein halbes Stipendium... die wollten dich wohl nicht haben! Du musst dich mehr anstrengen!“ Dabei sitzen drei verängstigte Frauen am Tisch, Lidia, ihre Schwester und die meist beduselte Mutter, die ihren gewalttätigen Ehemann nur betrunken oder unter Tabletten erträgt.

Schon im Schwimmkurs wurde Lidia an Bestrafung gewöhnt: Wenn ein Mädchen das vorgeschriebene Gewicht überschritt, gab es für jedes Pfund zuviel einen Schlag aufs Gesicht.

Sie bekommt dann doch noch ein Schwimm-Stipendium in Texas, wo sie ihre Freiheit genießt, bis zum Absturz. Das Leben sieht aus wie ein Fest, endet aber in der klinischen Wiederbelebung.

Lidia bekommt ihr Leben nicht zusammengesetzt. Bis sie einen Schreibkurs bei Ken Kensey belegt (großartig: Jim Belushi), der seine Vorlesungen nur bekifft oder betrunken abhält. Bei ihm lernt sie, auf ihre „innere Stimme“ zu hören.

Das ist in Stewarts Film gottseidank kein kuscheliger Eso-Selbstfindungsprozess. Die Entdeckung des Ich führt vor allem über den Körper, die Selbstwahrnehmung. Das wird in extremen Nahaufnahmen deutlich, verfremdet, real, feucht, blutend, verschrammt: Der Körper als das Schlachtfeld der Seele.

Weil *The Chronology of Water* nicht nur jenseits der Norm erzählt

sondern auch Bild, Ton und Schnitt bisweilen eher experimental angelegt sind, ist es zwischendurch durchaus anstrengend, der Geschichte zu folgen. Dafür bekommt man einen Film zu sehen, wie er selten geworden ist in dieser Radikalität. Und wo diese Radikalität oft in der Beliebigkeit endet, geht dieser Film strikt auf sein Ziel zu.

Nochmal Kristen Stewart: „Die weibliche Erfahrung ist ein großes, ein riesiges Geheimnis. Von Geburt an wird uns gesagt, dass wir fast alles für uns behalten sollen. Geheimnisse zu erzählen macht Spaß. Ich wollte, dass sich dieser Film wie ein Hot-Potato-Partyspiel anfühlt: zu heiß zum Anfassen. Ich wollte einen Film, der vor Unmittelbarkeit nur so strotzt: schnelle Schnitte, immersiver Sound, ein viszeraler Rhythmus, der widerspiegelt, wie Erinnerung wirklich funktioniert – und der alle im Kinosaal daran erinnert, dass die eigene Geschichte selbst neu geschrieben werden kann.“

Thomas Friedrich

USA/F/Letland 2025 R & B: Kristen Stewart K: Corey C. Waters D: Imogen Poots, Thora Birch, Susannah Flood, Tom Sturridge, Kim Gordon, Michael Epp, Earl Cave, Charlie Carrick, Esmé Creed-Miles, Jim Belushi, 128 Min.

FATHER MOTHER SISTER BROTHER

Unaufgeregt

Jim Jarmusch guckt sich Familienverhältnisse an

Die Geschwister Jeff und Emily besuchen ihren Vater, der seit dem Tod der Mutter allein in einem abgelegenen Häuschen in New Jersey lebt. Auf der Fahrt sprechen die beiden über ihren Dad. Anders als Emily unterstützt Jeff ihn hin und wieder mit Geld und Lebensmitteln. Das Haus ist etwas heruntergekommen und unordentlich. Als Jeff und

Emily sich nach dem Gesundheitszustand ihres Vaters erkundigen, versichert der, es gehe ihm gut.

In Dublin steht für die grundverschiedenen Schwestern Timothea und Lilith der Pflichtbesuch bei ihrer Mutter an, einer Bestsellerautorin. Die bis ins Detail durchkomponierte Kaffeetafel bietet erlesene süße Leckereien und besten Tee. Entspannte Genusstimmung will sich trotzdem nicht einstellen. In Paris begeben die Geschwister Skye und Billy sich in die Wohnung ihrer verstorbenen Eltern. Sie wollen ein letztes Mal nach Erinnerungen zu suchen.

In seinem ersten Film seit sechs Jahren präsentiert Jim Jarmusch in gewohnt unaufgeregter Art drei tragikomische Kurzgeschichten über Familienverhältnisse. Die ersten beiden, *Father and Mother*, weisen Ähnlichkeiten auf. In beiden verlaufen die Begegnungen höflich, etwas steif und zäh. Die Gespräche bleiben oberflächlich, Themen sind schnell erschöpft und es kommt immer wieder zu Pausen. Von Anfang an ist klar, dass die Figuren sich seit Jahrzehnten kennen.

Feiner Humor durchzieht besonders die ersten beiden Kurzgeschichten. Der Vater sorgt vor Ankunft seiner Kinder für Unordnung im Haus. Um Mitleid zu erregen? Für Irritation sorgt bei Jeff die Rolex, die sein Vater trägt. „Ein Imitat“, behauptet er. Emily ist sich da nicht so sicher. Jeff fragt, ob man mit Wasser oder Tee eigentlich anstoßen könne. Auf dem Kaffeetisch der Mutter von Timothea und Lilith verdeckt eine Vase mit üppigem Blumenstrauß die Sicht aufeinander. Als Timothea von ihrer Beförderung spricht, unterbricht Lilith sie und gibt mit ihren Followern an. Immer wieder werden die gedeckten Tische von oben gezeigt, um etwas über die Beziehungen der Figuren zu verraten.

Die dritte Kurzgeschichte unterscheidet sich tonal von den vorangegangenen und ist die berührendste. Die Geschwister Skye und Billy stehen sich sehr nah. Auch die Beziehung zu ihren Eltern scheint sehr eng gewesen zu sein. Die beiden verspüren den gleichen Schmerz und spenden sich Trost. In allen drei Geschichten gibt es wiederkehrende Elemente. Skater, Farben, die Rolex, ein etwas kryptischer Spruch und die Frage danach, mit welchen Getränken angestoßen werden kann. In diesem Film passiert fast nichts. Es gibt keine dramatischen Enthüllungen und Wendungen, höchstens eine nette Pointe.

Der Vorspann mit seiner langen Parade von Produktions- und Förderlogos deutet darauf hin, dass Jar-



Verstörende Idylle: „Father Mother Sister Brother“

musch das Budget für seinen Indie-Film an vielen Stellen zusammenkratzen musste. Dass es nicht allzu üppig war, sieht man dem Produkt an, etwa bei den Autofahrten vor kaum kaschiertem Greenscreen. Dennoch ist es Jarmusch gelungen, ein starkes Ensemble zu versammeln, das großartig spielt und diese präzise beobachteten Geschichten interessant macht. *Olaf Kieser*

GB / USA / I / F / Irland / D 2025 R & B:
 Jim Jarmusch K: Frederick Elmes, Yorick Le Saux D: Tom Waits, Adam Driver, Mayim Bialik, Charlotte Rampling, Cate Blanchett, Vicky Krieps, Indya More, 110 Min.

EXHIBITION ON SCREEN: TURNER & CONSTABLE

Kunst im Vergleich

Eine Ausstellung als Film: Die beiden Landschaftsmaler im direkten Vergleich

Die Tate Britain in London zeigt bis zum 12. April 2026 Gemälde von William Turner und John Constable, den herausragenden Landschaftsmalern an der Schwelle zum 19. Jahrhundert. Beide wurden mit nur einem Jahr Abstand vor 250 Jahren geboren. Während Turner in einer Nebengasse in Covent Garden groß wurde, lebte Constable ländlich in East Anglia. Sein Vater betrieb ein erfolgreiches Geschäft mit einer Kornmühle, die als Motiv auf seinen Bildern zu finden ist.



Sieht aus wie Turner, ist aber ein Constable: „Rainstorm over the Sea“

Dass die Tate Werke dieser beiden Maler zeigt, ist an sich nicht ungewöhnlich. Die Idee einer Gegenüberstellung beider Maler und Werke ist hingegen neu.

Durch die ruhig gefilmte Dokumentation führen abwechselnd gleich vier Kunsthistoriker, Kuratoren und Maler. Ihre Ausführungen zu Leben und Werk sind ausgesprochen interessant. Während William Turner als der experimentierfreudige, moderne Landschaftsmaler gilt, wirkt John Constable mit seinem etwas eingeschränkten Sujet konservativ. Die Dokumentation zeigt sehr schön, dass auch Constable über einen wilden Pinselstrich verfügte, der damals bei den Kunstkritikern Anstoß erregte. Er setzte als oberste Schicht gern ein reines Weiß für Schimmern und Reflektieren ein, eine Technik, die man später bei den französischen Impressionisten sehen konnte.

Betritt man die Ausstellung, sieht man als erstes die Portraits der beiden jungen Künstler, und zwischen diesen die zwei Landschaften, die sie als Bewerbung bei der Royal Akademie damals eingereicht haben. Ein „R.A.“ hinter dem Signet führen zu

dürfen, half beim Aufstieg als ernst zu nehmender Künstler. Während der früh geförderte Turner mit 27 Jahren das jüngste Mitglied der Akademie wurde, kam Constable als „slow burner“ erst später dazu, als er eine gewisse künstlerische Reife erreicht hatte.

Neben den meist großformatigen Ölgemälden sind Turners Skizzenbücher zu sehen. Sie sind Zeugnisse seiner Reisen, seiner unbändigen Neugier und Begeisterung und wie ein Tagebuch zu betrachten. Er machte schnelle Farbskizzen, Bleistiftzeichnungen, Beschriftungen und überlegte sich die Architektur seines Hauses, das er für sich und seinen Vater außerhalb Londons, an der Themse, bauen ließ. Turner blieb unverheiratet, aber nicht kinderlos und hatte eine enge Bindung zu seinem Vater.

Während Turner gern vor Ort mit Aquarellfarben malte, nutzte Constable auch in situ Ölfarben, die in kleinen Schweißblasen mitgeführt wurden, außerdem Öl und Pigmente zum Anrühren. Lachlan Goudie, ein Autor, Broadcaster und Maler, erklärt sehr anschaulich die Arbeitsweise der beiden. Turner machte mit Blei-

stift Vorzeichnungen für seine Aquarelle und nutzte das Papierweiß und das Durchscheinen für seine Darstellung. Ölgemälde arbeitete er nach den Farbskizzen im Atelier. Constable legte mit dem Pinselstrich die grobe Komposition an und feilte diese dann nach und nach aus. Das komplexe Bild „Flatford Mill“ etwa entstand komplett draußen vor Ort. Dabei ist es detailreich und voller Bewegung.

In Constables Bildern sind immer Menschen zu sehen, die etwas tun und sich harmonisch in die Landschaft einfügen. So sieht man Bootleute, die ihr Pferd über den Kanal transportieren, damit es das Boot an der anderen Seite zurückziehen kann. Turner setzte sich mit dem Beginn der Industrialisierung auseinander. Bei „Keelmen Heaving in Coals by Moonlight“ von 1835 handelt es sich um eine Darstellung einer endenden Ära. Während die Kohle bisher auf Schiffen transportiert wurde, übernimmt nun die Eisenbahn. Das stimmungsvolle Gemälde ist ruhig, die See mit den Segelbooten mondbeschienen. Auf der rechten Seite qualmen dunkle Wolken.

Turner war zweifelsfrei derjenige mit „Wanderlust“ und sowohl in Frankreich als auch in Italien unterwegs. Constable dagegen kam nur bis Cumbria und blieb Suffolk treu. Für seine an Tuberkulose erkrankte Frau Maria zog die Familie nach Brighton. Hier entstand 1824 das wohl ausdrucksstärkste Werk „Rainstorm over the Sea“. Ein düsteres Unwetter, gemalt mit wilden, verwischten Pinselstrichen, ein emotionales Abbild seines Schmerzes und seiner Trauer über den Verlust seiner Frau. Constable selbst starb plötzlich im Al-

CINDY KLINK
DAVID KNORS

ALS WÄRE ES LEICHT

EIN FILM VON MILAN SKROBANEK

AB 2. APRIL
 BARRIEREFREI
 IM KINO

NRW-PREMIERE

Cinema Münster
 Sonntag 29.3. - 17 Uhr
 mit Regisseur Milan Skrobaneck und Hauptdarsteller David Knors

ter von 61 Jahren. Turner überlebte ihn um beinahe zwei Jahrzehnte und schuf seine berühmten Werke wie sein Schiffsportrait „The Fighting Temeraire“.

Der Film aus der Reihe „Exhibition On Screen“ ist vor allem optisch eine Freude. Die ganze Ausstellung ist eine Pracht. Die Hängung auf in passenden, eher dunklen Tönen, gestrichenen Wände, die die Landschaften zum Leuchten bringen, ist einfach schön. In fantastisch ausgeleuchteten Bildern taucht man in die Gemälde ein, um in brillanten Großaufnahmen die Techniken der Künstler zu betrachten. *Elke Eickhoff*

Turner & Constable, Rivals & Originals E 2026, R & K: David Bickerstaff, K: Hugh Wood, Simon Whitehead, Musik: Asa Bennett, 90 Min.

DIE WILDE NORDSEE

Viel Wasser

Eine Dokumentation aus Holland

Peter van Rodijnen ist ein leidenschaftlicher Taucher und Naturbeobachter, der seine Leidenschaft zunächst in den Tropen auslebte, bevor er die eher heimische Nordsee für sich entdeckte. Mark Vermerk wiederum ist ein leidenschaftlicher Dokumentarist, der sich bereits mehrfach mit dem Wildleben in Holland beschäftigt hat und daraus Filme und Serien generierte.

Schon deshalb sind Erzählqualität und Optik dieser Dokumentation überragend: Getaucht wird vor Schottland, in Dänemark, vor Holland, um die verschiedenen faszinierenden Aspekte des maritimen Lebens zu beobachten. Dabei geht es nicht nur um putzige Bilder (die gibt es auch) und seltene Sichtungen, es geht vor allem um den Erhalt des Lebensraumes „Nordsee“. Denn natürlich sind Windräder auf See wichtig, die Bauarbeiten dazu stören allerdings massiv die Meeresbewohner, vor allem solche, die geräuschempfindlich sind. Faszinierend auch ein Renaturierungsprojekt in Dänemark, wo es gelang, Lachse wieder anzusiedeln, vor allem, indem man die alte Flusslandschaft wieder herstellte. Gezeigt werden auch die Auswirkungen von Schleppnetzen beim Fischfang oder die Folgen der Meereseerwärmung. Alles aus dem Off erzählt im freundlich säuselnden Tonfall mit holländischem Akzent.

Vor allem aber sind es die Bilder aus der wilden See, die faszinierend. Und die unerwartete Vielfalt mariti-



Papageientaucher mit Abendbrot: „Die wilde Nordsee“

men Lebens in der Nordsee, die keinesfalls nur aus Plattfischen und Miesmuscheln besteht. Zum gleichen Thema gibt es auch eine vierteilige TV-Serie, es ist allerdings nicht klar, wo die zu sehen sein wird.

Thomas Friedrich

De wilde Nordzee. NL 2024 R: Mark Vermerk K: Dick Harrewijn, Peter van Rodijnen, Joris van Alphen, 88 Min.

LA GRAZIA

Der Abwäger

Das faszinierende Portrait eines Politikers in Verantwortung

Es beginnt wie eine Vorlesung über Verfassungsrecht. Nach und nach wird Artikel 87 der Verfassung der Italienischen Republik eingeblendet. Darin geht es um die Befugnisse des Präsidenten. Technobeats und eine Flugstaffel der italienischen Luftwaffe, die in Formation mit Rauch die Farben der italienischen Nationalflagge in den Himmel malt, lockern den Einstieg auf. Mariano De Santis, ein studierter Rechtswissenschaftler, ist Präsident der Italienischen Republik. Er hat das Land aus einer Staatskrise herausgeführt. Er hat besonnen und ruhig gehandelt und sich dabei stets im Rahmen

von Gesetz und Verfassung bewegt. Mariano ist Witwer und gläubiger Katholik. Er lebt mit seiner Tochter Dorotea zusammen. Die ist ebenfalls eine hervorragende Juristin und fungiert als enge Vertraute ihres Vaters.

Neben ein paar Staatsempfängen und PR-Auftritte muss sich Mariano nur noch mit drei Aufgaben auseinandersetzen. Da wäre das von Dorotea ausgearbeitete Gesetz zur Sterbehilfe. Mariano zögert seine Entscheidung darüber immer wieder hinaus. Er scheint die Angelegenheit am liebsten seinem Nachfolger hinterlassen zu wollen, was Dorotea zunehmend frustriert. Und dann sind da noch zwei moralisch heikle Gnadengesuche. In einem Fall hat eine Frau ihren Mann im Schlaf erstochen, nachdem sie jahrelang unter seiner Gewalt gelitten hat. In dem anderen Fall hat ein Professor seine an Alzheimer erkrankte Frau erwürgt. Auch hier tut sich Mariano schwer mit einer Entscheidung. Ein Grund dafür sind die gemischten Gefühle, die er seiner verstorbenen Frau gegenüber hat. Einerseits war sie die Liebe seines Lebens und er vermisst sie sehr. Andererseits hat er ihr nie wirklich verziehen, dass sie ihn vor 40 Jahren betrogen hat. Mariano wurmt, dass er bis heute nicht herausfinden konnte, mit wem.

La Grazia ist kein klassisches Polit-drama, auch wenn der Film oft staatstragend daherkommt. Im Zen-

trum steht der scheidende Staatspräsident Mariano De Santis. Paolo Sorrentino lässt keinen Zweifel an der Integrität seiner Hauptfigur aufkommen. Ein mutiger, energischer Präsident ist Mariano nicht. Er hat nie grelle Parolen rausgehauen oder die Konfrontation gesucht. Er wägt ab und sucht als Jurist nach der Wahrheit. Das ist in manchen Situationen sinnvoll, im Fall von Doroteas Sterbehilfegesetzes führt es allerdings zu ständigem Aufschieben. Mit dem bevorstehenden Ende seiner Amtszeit beginnt Mariano über sein Leben und sein politisches Wirken zu reflektieren.

Toni Servillo spielt den Präsidenten zwischen Trauer, Melancholie, Zweifel, Verantwortungsgefühl und zaghaft einsetzender Neugier ganz hervorragend. Allein schon diese schauspielerische Leistung lohnt das Anschauen.

Der Film beschäftigt sich mit allerlei existenziellen Themen. Er wirkt dabei eher leicht, da Paolo Sorrentino Ernsthaftigkeit mit Verspieltheit und Absurdität kombiniert. *La Grazia* überzeugt auf der visuellen Ebene mit eleganten Bildern, in denen sich Klassik und Moderne, Tradition und Fortschritt verbinden – ein ambitionierter, in vielen Bereichen eindrucksvoller und Film. *Olaf Kieser*

I 2025 R & B: Paolo Sorrentino K: Daria D'Antonio D: Toni Servillo, Anna Ferzetti, Orlando Cinque, Massimi Venturiello, Alexandra Gottschlich 133 Min.

MONSIEUR ROBERT KENNT KEIN PARDON

Klamauken en gros

Ein Lehrer rächt sich für jahrzehntealte Demütigungen

Als Grundschullehrer muss Monsieur Robert Poutifard einiges über sich ergehen lassen. Alle albern Lehrereckel, die jemals fürs Genre ausgedacht wurden, kommen zur Anwendung: Toten Fisch ans Jacket hängen, alle möglichen Dinge durchs Klassenzimmer werfen, Beschimpfungen in den Raum rufen, wenn der Lehrer der Klasse den Rücken zudreht, und, ganz wichtig, immer alles leugnen, wenn man erwischt wird.

Monsieur Robert erträgt das alles auf seltsam wehrlose Art und Weise. Aber als eines Tages die kleinen Klassenmonster sein Lebens- und Liebesglück zerstören, schwört er Rache.



Der Staatspräsident ist einsam: „La Grazia“

FILME



Als Klemptner verkleidet: Christian Clavier als Monsieur Robert

Und zwar an den erwachsenen Schülern, wenn die schon mit nichts mehr rechnen. Die infantile Zerstörungswut des Lehrers tobt sich später in einem Edelrestaurant, bei einer Grundsteinlegung und einem Popkonzert aus.

Die Story „albern“ zu nennen, hieße, dir Qualitäten des Films falsch einzuschätzen. Denn jenseits einer völlig absurden Handlung mit vielen absurden Perücke, ist der Film vor allem ein Vehikel für den über 70jährigen Christian Clavier. Der ist seit über 40 Jahren im Dienst als Klamaukmann, von „Die Besucher“ über „Asterix“ bis „Monsieur Claude“. Alls echter Volkskomiker (davon gibt es nur noch wenige) beherrscht er sein Metier perfekt, zusammen mit Isabelle Nanty als seine Mutter (die im echten Leben 10 Jahre jünger ist als Clavier!) sieht man einfach höchst amüsiert zwei Vollblut-Komödianten bei der Arbeit zu, mit Sahnetorte, fiesem Flüssigkeiten und heimtückischen Schlägen. Da darf das Ende denn auch vollkommen überzogen idyllisch sein. *Victor Lachner*

Les Vengeances de Maître Poutifard F
2023 R & B: Pierre-Francois Martin Laval
K: Nicolas Gaurin D: Christian Clavier, Isabelle Nanty, Jennie-Anne Walker, Roby Schinasi, 82 Min.



Der weibliche Blick ist mitunter tödlich: Beispiel aus „No Mercy“

NO MERCY

Der andere Blick

Eine sympathisch-chaotische Dokumentation über Frauen auf dem Regiestuhl

Es beginnt mit dem Satz der russischen Filmemacherin Kira Muratova, die gesagt haben soll: Frauen machen die härteren Filme.

Mit dem Satz im Kopf macht sie die Dokumentarfilmerin Isa Willinger auf, um Regisseurinnen zu befragen: Ist das so? Was wäre darunter zu verstehen? Gibt es eine dezidiert weibliche Art, Filme zu machen und die Welt zu sehen?

Dass es darauf keine schlüssige Antwort geben kann, liegt an Willingers Gesprächspartnerinnen: Wer sich bei Catherine Breillat über Ana Lily Amirpour, Valie Export und Nina Menkes, von Monika Treut und Alice Diop mit Antworten versorgen will, muss sich auf widersprüchliche Weltansichten gefasst machen. Das tut dem Film gut, auch weil Willinger nicht an einer dogmatischen Wahrheit interessiert ist sondern an den vielfältigen Erfahrungen der Frauen. Die unterscheiden sich nicht nur durch ihr

Osteuropa im Spiegel des Films

cinema → ost

15. bis 29. März 2026
im Schloßtheater Münster

Veranstalter:innen

OstEuropaForum Münster e.V. Filmwerkstatt Münster filmclub münster

Förder:innen

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen Sparkasse Münsterland Ost STADT MÜNSTER Kulturstiftung STADT MÜNSTER Integration

SBH West

Mach den Quereinstieg: LKW-Fahrer:in

Weiterbildung in MÜNSTER
Dauer: 6 Monate
Führerschein C/CE inklusive !!!
Förderung mit Bildungsgutschein

Kontakt scannen

Unverbindliche Beratung über 0251 97 420 919

Alter und die Zeit; Valie Export und Ana Lily Amirpour liegen in jeder Hinsicht weit auseinander.

No Mercy liefert dankenswerterweise keine Definition, was einen „Frauenfilm“ ausmacht, er bietet eher eine kaleidoskopische Rückschau auf 50 Jahre „Filme von Frauen“, die meisten aus Europa, Asien und Afrika.

Dass der anglo-amerikanische Mainstream manche der verhandelten Themen ebenso konsequent und bisweilen erfolgreicher und professioneller behandelt hat (Kathryn Bigelow, Greta Gerwig und Sofia Coppola werden nichtmal erwähnt...), passt nicht so ganz ins Bild.

Hier geht es um Independent-Filme mit all ihren Mängeln. Eine Interviewpartnerin sagt: „Wenn ich das schon höre: Brennweite, Licht, Bildausschnitt...“ – so sehen diese Filme dann eben manchmal aus.

No Mercy ist vor allem eine Leistungsschau: In (zu) vielen Ausschnitten sehen wir die verschiedenen Ansätze, die sich weniger durch das Geschlecht als die Herkunft der Macherinnen unterscheiden: Die Rachegeschichte *Sira* von Apolline Traoré aus Burkina Faso behandelt das gleiche Thema wie etwa *Baise-moi* der Französin Virginie Despentes und Coralie Trinh Thi und könnte doch unterschiedlicher nicht sein. Die Berührung von Frauen-Filmen mit der sonst so verachteten Pornografie (von Coralie Trinh Thi bis Catherine Breillat) wird ebenfalls übergegangen. Man kann einen Film auch überladen, aber die Aussagen über den „weiblichen Blick“ würden sich doch etwas relativieren.

Höhepunkt der amüsanten und lehrreichen Dokumentation ist zweifellos jener Moment, in dem die weißhaarige, immer noch kregle und energiegeladene Breillat einen Absage-Brief von Jean-Luc Godard vorliest, dem Ego-Meister des männlichen Independent-Kinos der 60er bis frühen 80er. Der erklärt mehr als tausend Worte, was Männer von Frauen im Business halten.

Nebenbei und nicht unwichtig: Die Örtlichkeiten, in denen Isa Willinger ihre Heldinnen befragt – ob Kneipe, Wohnzimmer oder Kino – sind mit viel Liebe zum Detail ausgesucht worden und ein kleiner frecher Hinweis darauf, dass Kino immer und vor allem auch eines ist: Optik.

Thomas Friedrich

D/O 2025 R & B: Isa Willinger. K: Bernadette Paafen, Siri Klug. Mit Ana Lily Amirpour, Catherine Breillat, Jackie Buet, Margit Czenki, Virginie Despentes, Alice Diop, Valie Export, Nina Menkes, Marzieh Meshkini, Mouly Surya, Céline Sciamma, Joey Soloway, Monika Treut, Apolline Traoré, 104 Min.



Nachgestellte Ikonen: Jean-Luc Godard, Jean Seberg, Jean-Claude Belmondo

NOUVELLE VAGUE

Heldenverehrung

Die Dreharbeiten zu »Außer Atem« als Feature

Wer nicht weiss, was „Nouvelle Vague“ ist, braucht sich den Film gar nicht erst anzuschauen. Denn Richard Linklaters Hommage an Jean-Luc Godard, die größte Nervensäge des französischen Films, ist gespickt mit Zitaten und Personen und Bezügen, die vorausgesetzt werden. Erklärt wird hier gar nichts.

Man muss wissen, warum die „Cahiers du Cinema“ eine wichtige Filmzeitschrift waren und dass die meisten Regisseure im Frankreich der 60er zunächst dort als Kritiker gearbeitet hatten: Truffaut, Rohmer, Chabrol, Rivette – wer nennt die Namen, zählt die Köpfe!? Linklater lässt sie alle vorkommen, meist als stumme Statisten, die brav in die Kamera gucken, während ihr Name eingeblendet wird. Wer nicht weiss, wer Jacques Rivette ist und mit Jean-Pierre Melville oder Roberto Rossellini nichts verbindet, wird hier nur ein brav inszeniertes Tabelau chaotischer Dreharbeiten mit Randfiguren sehen: So entstand das neue Kino?

Der Film-Godard schreibt kein Drehbuch, hat keinen Plan, nur große Ideen und viele Zitate im Kopf, die er nach Belieben zusammenfügt. Das trifft zwar Stil und Arbeitsweise des frühen Godard recht gut (der späte war eher präventiv und von seiner eigenen Bedeutung endgültig überwältigt), macht aber als (schwarzweiss-)Film nicht viel her. Zoey Deutch als Jean Seberg und Aubrey Dullin als Jean-Paul Belmondo liegen dabei im Ähnlichkeitswettbewerb mit Guillaume Marbeck als Godard knapp auf den Plätzen 2 und drei. Und wer *Ausser Atem* kennt, kann so manchen Shot goutieren – ach so hat der Meister das gemacht!

Nämlich mit Handkamera, spontan, unbekümmert und experimentierfreudig. Der viel gelobte schnelle Schnitt war zudem eine Folge des Zwangs, den Film auf 90 Minuten einzudampfen. Godard eliminierte dafür keine Szene, er kürzte an den bestehenden Einstellungen herum.

So haben wir den seltenen Fall eines Films, der eine Revolution beschreibt und dabei ganz konventionell und chronologisch vorgeht. Godard wird gezeigt, nicht imitiert. Das, immerhin, macht diese Verbeugung des US-Independent-Kinos (von dem Linklater ein wichtiger Protagonist ist) vor den großen Erneuerern des modernen Films sehenswert. Auch weil er einen Blick in eine Zeit erlaubt, als Filme noch etwas bedeuteten und über Inhalt und Filmsprache reflektiert wurde. Und sich Regisseure mit ihren Produzenten am Set prügeln. Victor Lachner

USA 2025 R: Richard Linklater B: Vince Palmo, Holly Gent Palmo, Michèle Halberstadt, Latitia Masson K: David Chambille D: Zoey Deutch, Guillaume Marbeck, Aubrey Dullin, Bruno Dreifürst, 115 Min.

MARTY SUPREME

Der Spieler

Eine sympathisch überdrehte Aufstiegsgeschichte

Einer der Trugschlüsse des amerikanischen Traums ist, dass Talent und Ambition allein den Weg zu Erfolg und Reichtum ebnen. Wer seine Sache gut macht und nur fest genug an sich glaubt, wird es ganz nach oben schaffen. Dieser Mythos wurde ebenso oft beschworen wie hinterfragt. Aber kaum ein Film hat das Scheitern des amerikanischen Traums so schillernd lustvoll und episch inszeniert, wie es nun Josh Safdies *Marty Supreme* tut.

An Begabung, Selbstvertrauen und Zielstrebigkeit mangelt es Marty

Mauser (Timothée Chalamet) nicht. Im New York des Jahres 1952 arbeitet er als Schuhverkäufer im Laden seines Onkels und schwatzt der wehrlosen Kundschaft geschickt die teuerste Ware auf. Eine Beförderung zum Junior-Manager steht in Aussicht, aber Marty hat ganz andere Pläne und Leidenschaften. Im Tischtennis ist er ein echtes As, und nun will er sich bei der Weltmeisterschaft in London den Titel holen. Seine jüdisch-proletarische Familie hält Pingpong für eine Schnapsidee und der Onkel verweigert die Auszahlung des versprochenen Monatslohnes.

Nur mit eloquenter Argumentation, offener Erpressung und vorgehaltener Waffe gelingt es Marty, den Kollegen zur Öffnung des Safes zu zwingen. Der von sich selbst überzeugte junge Mann ist sich sicher: Tischtennis wird das große Ding in den nächsten Jahren und als Champion wird er damit gutes Geld verdienen. Er hat sogar schon orangefarbene Pingpong-Bälle mit der Aufschrift „Marty Supreme“ in Auftrag gegeben.

Beim Turnier arbeitet er sich zielstrebig Sieg um Sieg nach oben und unterhält die Sportjournalisten mit provokanten Interviews. Im Finale trifft Marty allerdings auf den Japaner Koto Endo (Koto Kawaguchi), der ihn mit einem neu konstruierten Schläger, hoher Fokussierung und superflachen Aufschlägen bezwingt.

Verlieren gehört nicht zu Marty's Kernkompetenzen, und so setzt er alles daran, bei der nächsten Weltmeisterschaft in Japan seine Revanche gegen den Konkurrenten zu bekommen. Dafür braucht der chronisch klamme und wohnungslose Sportler viel Geld, das sich alleine durch Wettturniere in der New Yorker Underground-Pingpong-Szene nicht verdienen lässt. Und so schmeißt sich Marty erst an die ehemalige Hollywood-Diva Kay Stone (Gwyneth Paltrow) heran, die ihm tatsächlich die Gnade einiger Liebesnächte erweist, um wenig später ihren schwerreichen Ehemann als Werbesponsor für seine Tischtennispläne zu gewinnen. Aber Milton Rockwell (Kevin O'Leary) ist ein knallharter Geschäftsmann mit einem Hang zu merkantilem Sadismus, der sich nicht an der Nase herumführen lässt. Über 149 atemlose Filmminuten dauert die groteske Jagd des Glücksritters nach Startguthaben und sportlicher Genugtuung, und keine davon lässt jemals Langeweile aufkommen. Konsequenterweise hält Safdie (*Der Schwarze Diamant*) den Puls seines Filmes immer knapp an der Herzinfarktgrenze und arbeitet gezielt an der Überforderung der Sinne seines Publikums. Der Plot schlägt von einer durch die Decke

Maas.

**NATÜRLICH. FAIR.
FÜR DICH GEMACHT.**

ÖKOLOGISCHE MODE, FAIR PRODUZIERT SEIT 1985

MÜNSTER: WINDTHORSTSTRASSE 31, MO-FR: 10-19 UHR, SA: 10-18 UHR

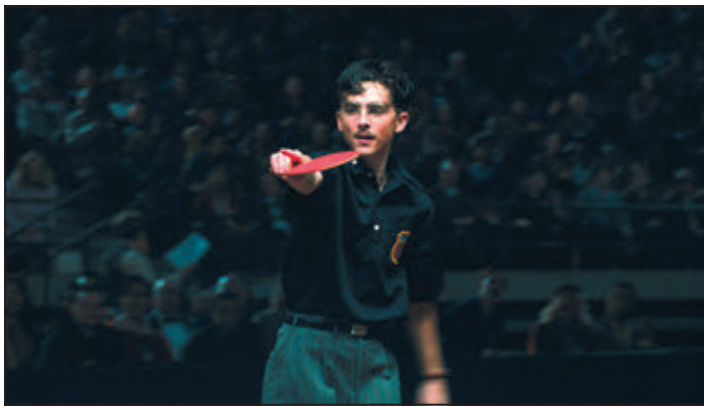
BIELEFELD: OBERNSTRASSE 51, MO-FR: 10-18.30 UHR, SA: 10-16 UHR

BIELEFELD OUTLET: NEUSTÄDTER STRASSE 4, MI-FR: 13-18 UHR, SA: 10-15 UHR

MAAS-NATUR.DE

NACHHALTIGKEIT DURCH ZERTIFIZIERTE STANDARDS BELEGT. MEHR UNTER MAAS-NATUR.DE





Timothée Chalamet als Marty Mauser in „Marty Supreme“

stürzenden Hotelbadewanne bis zur irrwitzigen Hundeentführung munter eine Volte nach der anderen und rast unberechenbar wie eine Flipperkugel über das Spielfeld.

Die Kameraarbeit von Darius Khondji vermittelt eine rohe kinetische Energie und geradezu haptische Hektik, wie man sie lange nicht mehr auf der Leinwand zu spüren bekommen hat. Und dann ist da noch Timothée Chalamet, der sich nach seiner Rolle als gechillter Bob Dylan in *Like A Complete Unknown* (2024) nun ans andere Ende des Universums begibt und diese Tour de Force mit unglaublicher Leichtigkeit (und einem beknackten Schnurrbart) absolviert. Dabei ist sein Marty Mauser eigentlich ein kleiner, selbstverliebter Schnösel, der alle beklaut, belügt, betrügt und über den Tisch zieht, um an sein Ziel zu kommen. Aber die Chupze, mit der er dem Schicksal die Stirn bietet, führt dazu, dass man nicht anders kann, als dieser unmoralischen Figur bei ihrem absehbaren Scheitern die Daumen zu drücken. *Martin Schwickert*

USA 2025, R: Josh Safdie B: Josh Safdie, Ronald Bronstein, K: Darius Khondji D: Timothée Chalamet, Gwyneth Paltrow, Odesa A'Zion, 149 Min

DJ AHMET

Musik in der Wüste

Eine bezaubernde Komödie aus Nordmazedonien

Der 15-jährige Ahmet lebt mit seinem Vater und seinem kleinen Bruder Naim am Rande eines Dorfes in Nordmazedonien. Die Einwohner gehören der türkischstämmigen Volksgruppe der Yörük an. Seit dem Tod der Mutter spricht Naim nicht mehr.

Ihren Lebensunterhalt verdient die Familie mit Schafen und Tabak. Immer wieder lässt der Vater Ahmet vom Unterricht befreien, um ihn als

Schafhirten einzuspannen. Ahmet liebt Musik, vor allem elektronische Songs mit starkem Bass. Doch die nächste Disco ist unerreichbar weit entfernt, Downloadgeschwindigkeit und Datenvolumen sind gering, und der strenge Vater versucht alles, um seinem Sohn die Liebe zur Musik auszutreiben. Nur der kleine Naim teilt Ahmets Leidenschaft.

Eines Tages zieht die wunderschönen Aya auf Heimatbesuch aus dem fernen Deutschland bei Nachbarn ein. Sie teilt Ahmets Musikgeschmack, ist selbstbewusst, kennt die neuesten TikTok-Tänze und hat ein unbegrenztes Datenvolumen. Motorradfahren kann sie auch noch. Es ist sofort um Ahmet geschehen und er muss sich erstmal abkühlen.

Aya möchte mit ihren Freundinnen für das bevorstehende Herbstfest einen Tanz einüben. Als sie Ahmet um Hilfe bittet, ist er natürlich dabei und stattet den Traktor seiner Familie mit einer selbstgebastelten Soundanlage aus. Bei den Proben auf Äckern kommen er und Aya sich näher. Dummerweise wurde Aya bereits jemand anderem versprochen. Gegen ihren Willen. Um die arrangierte Vermählung zu verhindern, schmieden Ahmet und Aya einen kühnen Plan.

Regisseur Georgi M. Unkovski verbrachte seine Kindheit und Jugend in Mazedonien. *DJ Ahmet* ist sein Spielfilmdebüt. Der Film erzählt von jugendlicher Rebellion und Liebe in einem traditionellen, von Konformität geprägten Umfeld. Die Sehnsüch-



Musik mit dem Trecker: „DJ Ahmet“

FILME

te Einzelner kollidieren mit den Erwartungen ihrer Familie und der Dorfgemeinschaft.

Musik spielt in dem Film eine wichtige Rolle. Für Ahmet und Aya ist sie ein Rückzugsort und Ausdruck der Lebensfreude. Selbst wenn man kein Fan elektronischer Musik ist, lassen sich die Kraft und Energie, die die Tracks entfalten, nicht leugnen. Und: Musik stellt für Ahmet und Naim eine Verbindung zur verstorbenen Mutter dar. Schließlich steht Musik in DJ Ahmet auch für Veränderung. Technologie und Internet bringen Neues in das Alte. Spannungen bleiben nicht aus.

Der Film gewährt einen authentischen Einblick in den Alltag der Dorfbewohner. Das Dorfleben wird weder verharmlost, noch romantisiert. Der Film ist dabei respektvoll gegenüber seinen Figuren und genau daraus ergeben sich viele absurde und komische Situationen, die Widersprüche und Schwachstellen aufzeigen. Die Begeisterung des Muezzins für neuen Technologien ist größer als seine Fähigkeiten im Umgang damit. Es kommt schon mal vor, dass der Windows-Startsound seines Computers über die Lautsprecher der Moschee das ganze Dorf aufschreckt. Als der Lehrer Ahmet auf Bitten des Vaters nach Hause schicken soll, braucht er mehrere Anläufe, bis der richtige der vier Ahmets in der Klasse gefunden ist.

Viel zum Gelingen des Films trägt der Cast bei. Arif Jakup und Agush Agushev als Brüder sind Sympathieträger. Es mag sein, dass einige Situationen bekannt sind. Mit dem kulturellen Hintergrund wirken sie dennoch frisch. *DJ Ahmet* ist eine wunderbare kleine Filmperle. Beim Sundance Filmfestival erhielt der Film zu Recht mehrere Auszeichnungen.

Olaf Kieser

Nordmazedonien, Tschechien, Serbien, Kroatien 2025 R & B: Georgi M. Unkovski K: Naum Dokovski D: Arif Jakup, Agush Agushev, Dora Akan Zlatanova, Aksle Mehmet, Atila Klince 99 Min.

IN DIE SONNE SCHAUEN (DVD)

Viel Kunstwille

Ein deutscher Film mit Zeitsprüngen

Zu ihrem zweiten Spielfilm nach *Die Tochter* (2017) wurde Mascha Schilinski auf einem Vierseithof in in Sachsen-Anhalt und durch ein altes Foto inspiriert. Sie habe sich gefragt, was in diesen Wänden schon alles passiert sei und wer schon mal an der Stelle saß, an der sie gerade sitze. Daraus ist ein zweieinhalbstündiger Erinnerungsstrom mit Zeitsprünge entstanden. Über einen Zeitraum von über 100 Jahren erzählt *In die Sonne schauen* von Alma (1910er Jahre), Erika (1940er), Angelika (1980er) und Nelly (2020er), die Kindheit und Jugend auf einem Hof in der Altmark verbracht haben.

Schilinski gehört zu jenen Kunstschaffenden, die Glück als filmisch eher uninteressant betrachten. Im Leben der vier Hauptfiguren gibt es vor allem Traumata, Gewalt, seltsame Bräuche und Späße sowie Familiengeheimnisse. Der Tod übt eine Faszination auf die Mädchen aus, alle schwelgen irgendwann in Selbstmordfantasien. Um die Enge des Lebens zu betonen, wobei vom Alltag kaum etwas gezeigt wird, hat Schilinski sich für das alte 4:3 Bildformat entschieden. Wenn Alma oder ein anderes Mädchen neugierig durch ein Schlüsselloch guckt, schränkt sich das Sichtfeld noch weiter ein. Das schmale Budget verhinderte laut Schilinski eh große Panoramabilder. Viele Bilder sehen aus, als seien es alte Super 8-Heimvideos. Dialoge setzt Schilinski sparsam ein. Wird was gesagt, dann Tiefsinniges: „Man weiß nie, wann man am glücklichsten ist. Immer erst, wenn der Moment vorbei ist.“

Blicke und Geräusche haben eine wichtige Funktion. Regelmäßig gucken Figuren direkt in die Kamera. Wenn in der Tonspur ein Rauschen mit Schallplattenknistern einsetzt, unterstreicht das akustisch, dass gerade eine Art Verbindung über die Jahrzehnte einsetzt und die Zukunft in der Vergangenheit zu Besuch ist oder umgekehrt.

Der Erzählton des Films erinnert an spätromantische Vieldeutigkeit und ist vor allem dunkel raunend. Der Kunstwille ist dem Film durchgehend anzumerken, und erzählt wird eigentlich nichts. Momente und Situationen ersetzen Handlung. Wie und warum die Figuren miteinander verbunden sind, bleibt offen. Inhaltliche Leere tarnt sich als Bedeutung. Der vom Kleinen Fernsehspiel des ZDF

SCREENSHOTS



Blicke aus düsteren Zeiten: „In die Sonne schauen“

koproduzierte Film konnte in Cannes reüssieren und wurde mit dem Preis der Jury ausgezeichnet. Bei den Oscars schaffte es der TV-Film nicht unter die letzten fünf Nominierungen in der Kategorie internationaler Film.

Olaf Kieser

D 2025 R: Mascha Schilinski B: Mascha Schilinski, Louise Peter K: Fabian Gamber D: Hanna Heckt, Lena Urzendowsky, Susanne Wuest, Luise Heyer, Laeni Geiseler 155 Min.

WONDER MAN

Kleine Haie

Eine bodenständige Marvel-Serie mit Ben Kingsley

Simon Williams ist ein talentierter Schauspieler, der sich allerdings oft selbst im Weg steht. Gerade hat er das Produktionsteam mit seinen Vorschlägen so genervt, dass seine kleine Rolle aus der Serie „American Horror Story“ gestrichen wurde. Dann macht auch noch seine Freundin mit ihm Schluss. Alles ganz schön deprimierend. In einer Vorstellung von Asphalt-Cowboy lernt Si-

mon Den Schauspieler Trevor Slaterry kennen. Der kam vor ein paar Jahren weltweit zu zweifelhaftem Ruf, als er sich für den Terroristen Mandarin (*Iron Man 3*) ausgab. Von ihm erfährt Simon, dass der weltbekannte Indie-Regisseur Von Kovak ein aufwändiges Remake von „Wonder Man“ drehen will und nach den richtigen Hauptdarstellern sucht. Seit seiner Kindheit ist Simon ein glühender Fan der etwas trashigen Heldenfigur. Bei einem Casting trifft Simon Trevor wieder, der für die zweite Hauptrolle vorspricht. Sie freunden sich an, spielen sich zugleich etwas vor. Simon hat Superkräfte, hält sie aber geheim, da er damit nicht im Showbiz arbeiten darf. Trevor soll für das Department of Damage Control Leute wie ihn aufspüren.

Ohne das zu Beginn jeder Episode erscheinende Marvel-Logo wüsste man oft nicht, dass es sich bei *Wonder Man* um eine ins Marvel-Universum eingebettete Superhelden-Serie handelt. Oft ist *Wonder Man* vor allem eine Buddy-Komödie im Schauspielmilieu. Simon hat Versagensängste, denkt zu viel über seine Rollen nach und, laut seiner Ex-Freundin, zu oft an sich selbst. Steht er un-

ter Stress, sammelt er Ionen-Energie an und entlädt sie in mehr oder weniger großen Eruptionen.

Die Serie besitzt jene Bodenständigkeit, für die Marvel lange bekannt war. Der Ton ist humorvoll und manchmal ein wenig melancholisch. Es gibt unzählige Verweise auf echte Filme und Schauspieler, Joe Pantoliano und Josh Gad spielen sich in Gastauftritten selbst, etwas peinliche Disney-Eigenwerbung sowie ironischen Reflexionen über das Film-Business und den Marvel-Franchise kommen auch vor.

Optisch hebt sich *Wonder Man* durch seine cineastisch anmutende Inszenierung von anderen Marvel TV-Serien ab. Gefilmt wurde mit Panavision-Linsen mit breitem Seitenverhältnis. Es gibt viel natürliches Licht und kinoreife Körnung. Yahya Abdul-Mateen II und Ben Kingsley tragen die Serie. Die Chemie zwischen ihnen stimmt, beide sind mit sichtlichem Vergnügen bei der Sache.

Olaf Kieser

USA 2026 Geschaffen von Destin Daniel Cretton, Andrew Guest R: Destin Daniel Cretton, Tiffany Johnson, Stella Meghie u.a. B: Andrew Guest, Roja Gashitili, Julia Lerman K: Brett Paulak, Armando Salas D: Yahya Abdul-Mateen II, Ben Kingsley, X Mayo, Arian Moayed, 8 Folgen à 30 Min., seit 28. Januar auf Disney +



Ben Kingsley und Yahya Abdul-Mateen II: „Wonder Man“

BUGONIA (BD)

One Battle After Another

Eine furiose Satire über Verschwörungsbuffs und den kommenden Weltuntergang

Nach den eher anstrengenden zweieinhalb Stunden *Kinds of Kindness* legt Yorgos Lanthimos, der vielleicht kreativste und hemmungsloseste Filmemacher der Gegenwart, ein satirisches Kammerspiel mit seinen Lieblingshelden auf: Jesse Plemons als Verschwörungsbuff entführt die Konzernchefin Emma Stone, die er erstens für das Krebsleiden seiner Mutter verantwortlich macht (Umweltverschmutzung!) und die er zweitens für eine Außerirdische hält. Gefesselt und geschoren (die Haare sind Antennen!) sieht sich Stone mit der bizarren Forderung konfrontiert: Bring mich zu deinem Leader! Plemons möchte aufs Raumschiff gebeamt werden, um den Kollegen aus dem Andromeda-Nebel klar zu machen: Ihr seid hier nicht willkommen!

Das ist einerseits ein Kammerspiel der Sonderklasse, ein Psychoduell der Meisterschauspieler, und je länger man Emma Stone zuguckt, desto

ALLES FÜR DEINE MUSIK

GANZ IN DEINER NÄHE • DIREKT AN DER A30



Fuggerstraße 6 • 49479 Ibbenbüren • A30 Abfahrt 12 Laggenbeck
www.musik-produktiv.de



Musikinstrumente und Equipment auf 3.000 m²





Die Entführer lassen grüßen: „Bugonia“

unsicherer wird man: Ist sie vielleicht doch...? Andererseits wird der Film immer körperlicher, was aber seltsamerweise eher erleichternd wirkt nach all den Psychospielen. Alles mündet in ein ziemlich schwarzes Ende (empfindliche Gemüter hatten Einwände) und hat sowieso die beeindruckendsten zwanzig Schlussminuten der jüngeren Filmgeschichte. Was Lanthimos da an Tempo, Schnitt und Optik aufbietet, sucht seinesgleichen.

Thomas Friedrich

Irland, GB, Kanada, Südkorea, USA 2025, R: Yorgos Lanthimos B: Will Tracy, Jang Joon-hwan K: Robbie Ryan D: Emma Stone, Jesse Plemons, Aiden Elbis, Alicia Silverstone, Stavros Halkias, 119 Min., als Stream oder als BD

A KNIGHT OF THE SEVEN KINGDOMS

Fanfutter

Das Prequel zu »Game of Thrones« macht alles richtig

Mit der letzten Staffel und dem ersten Prequel *House of Dragons* hatte sich die Serie derart in Intrigen und Humorlosigkeit verrannt, dass selbst ihr Schöpfer George R.R. Martin das Elend nicht länger mitansehen wollte. Von dieser Serie hingegen, ebenfalls nach seinen Büchern entstanden, ist er begeistert. Der Tonfall ist locker, der Humor tieftraurig, die Geschichte vom armen Ritter, der ein Großer werden will, ist übersichtlich und nicht überladen mit Orten und Personen. Eigentlich spielt alles während eines Turniers in Schlamm und Dreck und Blut, während die titelgebende Hauptfigur versucht, zu überleben. Fans erfreuen sich an vielen kleinen Hinweisen auf den Kanon, während der Rest einfach eine nette Ritter-Serie sieht, die ihr Thema nicht zu ernst nimmt.

Victor Lachner

USA 2026 Geschaffen von George R.R. Martin, Ira Parker R: Owen Harris, Sarah Adina Smith, Andrea Harkin B: Ira Parker, Aziza Barnes, Hiram Martinez u. a. K: Federico Cesca, Gustav Danielsson, Cathal Watters D: Peter Claffey, Dexter Sol Ansell, Daniel Ings, Bertie Carvel, 6 Folgen, seit 19.1. auf HBOmax

THE RIP

Das dauert!

Ben Affleck und Matt Damon als zwielichtige Cops

Lieutenant Dane Dumars und Detective Sergeant J.D. Byrne sind Drogenfahnder in Miami. Seitdem ihr Captain ermordet wurde, steht ihre Einheit unter Beobachtung, denn die „Interne“ glaubt, dass korrupte Kollegen dahinterstecken. Eines Tages erhält Dane einen Tipp. In einem Haus soll Drogengeld versteckt sein. Vor Ort öffnet ihnen die junge Desi die Tür. Sie ist sich keiner Schuld bewusst. Auf dem Dachboden finden die Fahner hinter einer Gipswand dutzende Gefäße voller Geld. Im Tipp

war von ein paar hunderttausend Dollar die Rede, tatsächlich sind es gut 24 Millionen. Laut Protokoll muss das Geld vor Ort per Hand gezählt werden. Lange bleiben die Aktivitäten nicht unbemerkt. Ein Streifenwagen mit neugierigen Kollegen taucht auf, es gibt es Drohanrufe. Auch innerhalb des Teams kommt es zu Spannungen.

The Rip basiert auf einem Fall aus dem Jahr 2016, bei dem Ermittler einen Millionenfund machten. Viele Details stimmen mit den damaligen Ereignissen überein. Das Auszählen dauerte seinerzeit gut 40 Stunden. Die Thriller-Handlung um korrupte Cops ist hingegen frei erfunden. Miami wird dunkel in Szene gesetzt. Manchmal schneit es sogar. Das Ringen mit der Versuchung wird gut vermittelt. Um möglichst lange offen zu lassen, wer korrupt ist, werden mehrere falsche Fährten gelegt. All das erzeugt eine intensive, bedrückende Atmosphäre. Diese fällt im Finale mit zwei eher mauen parallel ablaufenden Verfolgungsjagden merklich ab. Matt Damon und Ben Affleck haben Spaß an ihren ungewohnt zwielichtigen Rollen.

Olaf Kieser

USA 2026 R & B: Joe Carnahan K: Juanmi Azpiroz D: Matt Damon, Ben Affleck, Steven Yeun, Sasha Calle, Catalina Sandino Moreno, Scott Adkins 111 Min. seit 16. Januar auf Netflix



Star Trek: Starfleet Academy – Die Diskussionen darüber, ob das alles nochmal besser werden wird (die 1. Season von STNG war schließlich ebenfalls schrecklich) verdecken das Wesentliche: Das ist nicht *Star Trek*. Das Franchise gehört inzwischen zu CBS, der Sender CBS gehört inzwischen dem 81jährigen Larry Ellison, einem der reichsten Männer der Welt und ein fanatischer Trump-Fan. Ellison konnte natürlich diese Staffel noch nicht beeinflussen (er beschränkte sich zunächst darauf, die Nachrichten-Sektion von CBS auf Trump-Kurs zu bringen), aber wie das aussieht, muss er das auch gar nicht. Diese alberne Mischung aus *Die Lümmel von der letzten Bank* und *Heartbreak Ridge* atmet zu keiner Sekunde den Geist der universellen Toleranz des Franchises. Das kann man bereits in der ersten Folge sehen, wenn ein zwar feindliches aber wehrloses Raumschiff einfach abgeschossen wird (mit lustigem Kommentar dazu!). In der Folge lernen die Kadetten nichts über Ethik, Geschichte oder Konfliktlösung, stattdessen hampeln sie durch Sporthallen als würden sie für Paul Verhoevens *Starship Troopers* trainieren: Schöne Menschen schwitzen im Gegenlicht, um die Stärksten und Besten und Tödlichsten... ach es ist ein Elend. Und dass Holly Hunter eine faszinierende Fehlbesetzung ist, wird ebenfalls in der ersten Folge klar, wenn sie sich im Captains Chair herumflegt wie ein verzogener Teenager. Schade drum. *Star Trek* ist offenkundig und final am Ende. Und leider überhaupt nicht „woke“. (seit Januar auf Amazon Prime)/// -aco-

ONE BATTLE AFTER ANOTHER (BD, UHD)

Vater-Tochter-Probleme

Der Hype des Jahres ist eigentlich ziemlich flach

Früher war Bob Ferguson Mitglied der linksextremen Gruppe „French 75“, Anschläge und Überfälle gingen auf deren Konto. Ein Banküberfall, bei dem Bobs Geliebte Perfidia einen Wachmann erschoss, läutete das Ende ein. Heute lebt Bob mit seiner 16-jährigen Tochter Willa am Rande einer Kleinstadt. Die Teenagerin ist genervt von ihrem zugeröhrten Vater und dessen Paranoia. Als eines Tages Bobs Erzfeind Colonel Lockjaw mit seiner paramilitärischen Truppe aufkreuzt, wird es ernst.

Vielen Kritiken nach handelt es sich bei der 130 Millionen Dollar-Produktion mindestens um das Meisterwerk des Jahres, wenn nicht gar des Jahrzehnts. Die Mischung aus Actionthriller und Satire wurde für 13 Oscars nominiert. Das emotionale Herz des Films ist die Vater-Tochter-Beziehung zwischen Bob und Willa. Die Teenagerin weiß nicht genau, was ihr Dad früher gemacht hat. Deshalb empfindet sein Verhalten oft als peinlich und wirkt nicht selten erwachsener als ihr alter Herr. Allzu tief erforscht Anderson das Innenleben seiner Charaktere. Er setzt mehr auf Verfolgungsjagden und absurde Situationen. Szenen reihen sich mehr oder weniger zusammenhängend aneinander. Einige sind hochkomisch. Etwa Bobs Probleme mit einer Notfallhotline für Revoluzzer. Der penible Call-Center-Mitarbeiter am anderen Ende der Leitung besteht auf einem komplizierten Codewort, an das sich Bob ums Verrecken nicht mehr erinnern kann. Das Finale auf einem hügeligen Wüstenhighway ist herausragend inszeniert.

Der Ton des Films schwankt zwischen Ernst, Pulp und Clownesk. Das ist insgesamt unterhaltsam und sieht oft gut aus, wird aber nur mäßig spannend. Uns stand die 4K Blu ray zur Verfügung. Schärfe und Auflösung sind erstklassig. Das Dolby Atmos entfaltet seine klangliche Pracht, besonders in der finalen Autoverfolgungsjagd, bei der der unterschiedliche Sound drei beteiligten Autos hervorragend zur Geltung kommt. Extras gibt es leider nicht, allerdings eine Audiodeskription für Sehbehinderte.

Olaf Kieser

USA 2025 R & B: Paul Thomas Anderson K: Michael Bauman D: Leonardo DiCaprio, Sean Penn, Chase Inffiniti, Benicio Del Toro, Teyana Taylor 161 Min.

CAVALLUNA

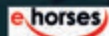
PASSION FOR HORSES



TOR ZUR ANDERSWELT

27.-29.03.26 Bielefeld
04.-06.04.26 Münster

www.cavalluna.com



THE NOTWIST NEWS FROM PLANET ZOMBIE

MORR MUSIC

Wie gute alte Freunde kommen *The Notwist* immer zur rechten Zeit, um ein wenig melancholische Schönheit in die Welt zu bringen. Aus den Tiefen der Nacht arbeitet sich der Opener „Teeth“ ins Licht und sorgt für tröstlichen Glanz, magische sechs Minuten lang. *The Notwist* haben das Album als Band in ihrer Live-Formation mit diversen Gästen eingespielt - keine individuelle Ideenkonstruktion, sondern organische Kollektivleistung, gemeinsam gegen den tobenden globalen Sturm des Wahnsinns. Mit flottem Schritt macht man sich trotzig Mut, mal punkig in „X-ray“, mal krautig pumpend in „The Turning“, dann wieder Indiepop mit *LCD Soundsystem*-Attitüde im Instrumental „Propeller“. Und wie zärtlich sie samt Holzbläsergruppe Neil Youngs „Red Sun“ covern! Die richtige Musik zur schlimmen Zeit, diese trotzige Melancholie passt perfekt zum neuen Jahr. *Karl Koch*

ARCHIVE GLASS MINDS

DANGERSVIT / PIAS

Seit über 30 Jahren begeistern die Briten *Archive* mit einem dunkelromantischen Sound aus Elektropop, Hip Hop, Trip Hop und Drum'n'Bass, immer versehen mit äußerst gefühlvollen weiblichen und männlichen Vocals. Phasenweise fühlt man sich an *Faithless* erinnert, die allerdings mehr auf den Dancefloor zielten, während *Archive* Kopfkino fürs reine Zuhören bieten. Ihr letztes Album „Call to Arms & Angels“ erreichte in zahlreichen Ländern Europas die Top 10 und bescherte der Band große Headliner-Shows. Trotzdem sind *Archive* auf dem neuen Werk „Glass Minds“ ganz ohne Erfolgsdruck vorgegangen und haben ihren melancholischen Elektro-sound, der mitunter an *Pink Floyd* erinnert, auch schon mal mit eindringlichem Rap und herzgreifenden Female-Vocals aufgeladen. Spannend und abwechslungsreich!

Andreas Dewald

DAPHNI BUTTERFLY

JIAOLONG

Dan Snaith alias *Caribou* hat sein Nebenprojekt *Daphni* vor fast 15 Jahren ins Leben gerufen, um außerhalb seines sommerlichen Elektro-Pops noch stärker Richtung Clubmusik schieben zu können. Sample-basierte, tanzflurfreundliche House- und Techno-Tracks waren die Folge und auch wenn sich beide Projekte langsam annäherten, nur hier kann er wirklich freidrehen und Tracks produzieren, zu denen die Boxen im Club



TONTRÄGER

Elektro-Kopfkino, Albtraumsoundscapes
& zärtliche Holzbläser



glühen. An den Unterschied zwischen seinen Ansätzen erinnert er auf seinem fünften *Daphni*-Album auch deshalb, weil er sich das Gimnick erlaubt, sich mit „Waiting So Long“ selbst als *Caribou* zu featurieren, dort zu singen und so etwas Pop zuzulassen. Auf Pausen zum Durchschnaufen verzichtet Snaith auf den immerhin 16 Tracks größtenteils. Zu viel Lust auf Euphorie und Ekstase! Gegen Ende wird das Album etwas gleichförmig, wer aber noch genug Energie zum Tanzen hat, verschmerzt das gerne. *Christopher Hunold*

LADYTRON PARADISES

NETTWERK / N'ART

Presstexte zu neuen Alben sind immer dann am schönsten, wenn lustige Genres erfunden werden: „High-Priestess-Disco und Balearic Noir“. Super, passt sogar! Denn *Ladytron* sind auf diesem Album gehörig weit weg vom gradlinigen Retro-Elektropop, für den ihre Fans sie so lieben, und präsentieren sich durchweg tanzbarer, geben den Grooves auch den nötigen Raum in den 73 Minuten dieses Albums. Es schwingt schön wie im Opener „I Believe In You“, man schwelgt in *Duran Duran*-Gefilden, lässt Rave-Pianos schallern, 80s-*Depeche Mode* auf Kylie-Hooks treffen und erzeugt bei „A Death In London“ schönen Balearic Noir. Ha! Ein akustisches Bällebad für Vintage-Synthiepop-Freunde... *Karl Koch*

MITSKI NOTHING'S ABOUT TO HAPPEN TO ME

DEAD OCEANS

Wieder so ein Albumtitel, der verschiedene Lesarten zulässt. Ist *Mitski* nur ein bisschen zu langweilig – oder ist sie so selbstbewusst, dass ihr nichts passieren kann? Auf ihrer achten Platte spielt sie ihre Storytelling-Stärken aus und legt ein Konzeptalbum über eine rätselhafte Eigenbrötlerin vor. Anleihen aus Gothic- und Folk-Horror fließen im Laufe des Albums mit ein, was hervorragend zu ihrem leicht knarzigen Art-Rock passt, der wie gewohnt mit Country, Folk und Indiepop flirtet. Während wir immer mehr über die Figuren ihrer Geschichte erfahren, wird auch der Sound immer luftiger und freier. Vor allem „The White Cat“ fühlt sich wie eine zarte, leicht rockige Explosion an. Hypnotisch! *Christopher Hunold*

TEDESCHI TRUCKS BAND FUTURE SOUL

CONCORD / UNIVERSAL

Das 12-köpfige Powerhouse-Ensemble hat für seinen mitreißenden Americana-Sound einen Grammy gewonnen – und auch

Vielleicht die
ALLERBESTE COMEDY
für Euch

LISA FELLER



18.03.26 AHLEN - 19.03.26 DETMOLD - 14.11.26 PADERBORN

Jan van Weyde
IMMER WEYDER



02.05.26 MÜNSTER

LAURA BRÜMMER
HOCHGESTAPELT



Stand-Up
Comedy

10.05.26 MÜNSTER



17.05.26 LEMGO - 23.05.26 BIELEFELD

18.04.26 TUTTY TRAN - Lingen
20.04.26 REINER CALMUND - Hamm
24.04.26 DER PHYSIOPATH - Emsdetten
29.05.26 REINER CALMUND - Detmold
05.09.26 ANDRÉ HERRMANN - Münster
13.09.26 DR. POP - Münster
22.09.26 TUTTY TRAN - Bielefeld
28.11.26 RENE STEINBERG - Münster
29.11.26 CHRISTINE THÜRMER - Münster
03.12.26 SIMON STÄBLEIN - Hamm
19.03.27 MIRJA REGENSBURG - Münster
15.04.27 OLAF SCHUBERT - Bielefeld
16.04.27 OLAF SCHUBERT - Emsdetten



Eintrittskarten bei allen bekannten
Vorverkaufsstellen, oder online auf

www.eventim.de

Infos, VVK-Links und Tickets auch auf:

www.planb-tickets.de

David Rauterberg &
Philip Ritter
laden ein zum

Das 85. MÜNSTERANER

Rudelsingen

LIVE - HITS VON A - Z - ALLE SINGEN MIT

Neues
Programm

Hits von gestern bis heute

Abba, Die Ärzte, Beatles,
Andreas Bourani, Genesis,
NDW, Comedian Harmonists,
Grönemeyer, Udo Jürgens,
Reinhard Mey, Frank Sinatra,
Sportfreunde Stiller,
Paul Young, Steppenwolf,
Udo Lindenberg,
Rolling Stones,
Simon & Garfunkel u.v.a.

04.03.2026

Beginn 19:30 Uhr · Einlass 18:30 Uhr

JOVEL Club

Albersloher Weg 54

Eintritt 17,- Eur
zzuzüglich Gebühren
Abendkasse 20,- Euro

Vorverkauf & Infos auf
www.rudelsingen.de

Das Rudelsingen seit 1941 findet Du in über 100 Städten in ganz Deutschland

ALTERSCHLÄCHTHOF
LINGEN

21.03. THE GEMS

SLITHERING THROUGH EUROPE TOUR 2026

**28.03. METAL BLAST V WITH TRIBUTE
TO THE BIG FOUR IN THRASH METAL**

**11.04. EASTER METAL BASH
MIT BONDED, FRANK BLACKFIRE, UVM.**

**24.04. LENNARD ROSAR
SCHILDMAID**

**08.05. CHRISTIN JUGSCH
PLAN A WIRD DURCHGEZOGEN**

**13.05. HEINZ STRUNK
KEIN GELD. KEIN GLÜCK KEIN SPRIT**

**15.05. RAVEN
CANT TAKE AWAY THE FIRE TOUR**

**26.08. YOUNG REBEL SET
LIVE 2026**

Alter Schlachthof Lingen | Konrad Adenauer Ring 40 | 49808 Lingen (Ems)
www.alterschlachthof.de/tickets | info@alterschlachthof.de
Karten an allen bekannten VVK-Stellen, im Internet und unter 0591/9144-144

schon mal bei einer Gala von ex-Präsident Barack Obama gespielt. Vor kurzem hat die *Tedeschi Trucks Band* gar das Repertoire von Joe Cockers „Mad Dogs And Englishmen“-Tournee aus den frühen 70er Jahren mit dem verstorbenen Kult-Musiker Leon Russell wieder aufleben lassen. Und das Ehepaar Tedeschi Trucks wird nicht müde, seine packende Vision von amerikanischer Roots-Music weiter zu verbreiten. Zwar gibt's auf „Future Soul“ keinen puren Soul zu hören, dafür aber stimmungsvollen Bluesrock, Funk, Southern-Rock und Jam-Rock von vorzüglicher Machart. Susan Tedeschi ist als Sängerin famos und singt sich die Seele aus dem Leib. Derek Trucks hält sich als Gitarren-Virtuose etwas zurück, spielt allerdings sehr pointiert und

expressiv. So bläst einem dies Album um die Ohren, dass es eine reine Freude ist. Eine der besten und sympathischsten Americana-Bands! *Andreas Dewald*



**IRON & WINE
HEN'S TEETH**

SUB POP / CARGO

Auf bislang acht Alben hat der Singer-Songwriter Sam Beam alias *Iron & Wine* aus South Carolina eine Musik gespielt, die man nur magisch nennen kann. Dabei verbindet der Mann mit dem mächtigen Bart Elemente aus modernem Folk, Americana, Jazz und Pop zu einem feinsinnigen Sound, den er mit sanftem Gesang krönt. Sein Gespür für ergreifende Melodien und wunderbare Harmonien erinnert immer wieder an Westcoast-Pop, wie er in den 1970ern im Laurel

Canyon gespielt wurde. Genau dort hat Sam Beam auch das neue Album „Hen's Teeth“ aufgenommen, auf dem er seine Vision mit komplexen Songaufbauten und Streicher-Arrangements zum Ausdruck bringt. Dabei sind ihm wieder Songs gelungen, die trotz surrealer Inhalte richtig ans Herz gehen. Famos! *Andreas Dewald*



**JULIANA BARWICK
& MARY LATTIMORE
TRAGIC MAGIC**

INFINE

Die Komponistin Juliana Barwick ist als Expertin für sphärische Ambient-Tracks bekannt, denen sie ihre Stimme verleiht. Und Mary Lattimore ist ausgebildete Harfenistin, deren Improvisationen und Kooperationen mit Musikern wie Thurston Moore ihr über die Jahre ein größeres Publikum beschert haben. Zusammen gehen sie für uns nun in den Wald. Zumindest klingen ihre geheimnisvollen Klangwelten so, die zum anhaltenden Hype um eine verwunschene Folkästhetik passen. Aufgenommen wurde das Album in weniger als zwei Wochen in Frankreich mit Hilfe von Instrumenten aus dem Musée de la Musique. Dass die beiden ohne echten Plan an die Songs herangetreten sind, die oft gar keine sind, sondern eher kleine, nebelige Soundexperimente, die von kaum mehr als Harfe und Stimme getragen werden müssen, macht „Tragic Magic“ unvorhersehbar zauberhaft. *Christopher Hunold*

POW!
Instrumental- /
Gesangsunterricht
und Bandkurse für
Leute jeden Alters
Bielefeld 0521-63366

von 12 Songs dieses Albums sind unter drei Minuten, und doch mehr als nur gerotzte Skizzen. Eröffnet wird mit rumpelnden, aber entspannten Beats, darüber werden Titel von *Spotify*-Playlists verlesen, die in dieser Ballung ihre ganze stromlinienförmige Konsumabsurdität enthüllen. Danach ein schöner No-Wave-Kracher, „Girl With A Look“, auf dem Gordon plötzlich wie Robert Smith phrasiert und nölt. Dann wieder *Tyler The Creator*-Albtraumsoundscapes, Noise auf pladdernden Kraut-Beats, Industrial-Knirscher, kaputte Raps: Mit Justin Raisen hat Kim Gordon den richtigen Producer-Partner für ihre Songs gefunden. Während sich die Männer ihres Alters – Gordon ist Jahrgang 1953! – reihenweise in jammernde Miesepeter verwandeln, kommt sie mit jedem Album mehr auf den Punkt, wird präziser, schärfer, analytischer und gleichzeitig poppiger. Demnächst dann Kollabo mit den *Sleaford Mods*? *Karl Koch*

**WESLEY JOSEPH
FOREVER ENDS SOMEDAY**

SECRETLY CANADIAN

Wesley Joseph hat eine wandelbare Stimme, die über scheinbar endlos möglichen Kombinationen aus Soul, Hip Hop, Psychedelic, Ambient, Yacht Rock und Trip Hop mal schwebt, mal kultiviert rappt. Die Palette der Möglichkeiten ist schier unendlich, aber gut kuratiert. Wenn Joseph mal ins Falsett wechselt, wie in „If Time Could Talk“, vernimmt man *The Weeknd*-Reminiszenzen, in den Rap-Parts scheint der gute Kumpel Loyle Carner durch. So entsteht ein einerseits kühl distanzierter und gleichzeitig emotional berührender Sound, mit viel Platz für Melancholie. Ein echter Genre-Agnostiker, der junge Mann aus UK, dem auf Album-Länge der lange Atem vielleicht ein bisschen fehlt, der aber auf virtuose Art mit „Forever Ends Someday“ seinen Abschied von der Jugend zelebriert. *Karl Koch*



**KIM GORDON
PLAY ME**

MATADOR / BEGGARS GROUP

Kim Gordon goes Pop! Haha, naja, fast, also, für ihre Verhältnisse! 11

- Instrumente, von einfach bis edel
- Sonderanfertigungen
- Zubehör
- Tonabnehmereinbau
- Service

Gitarren

Ernie Rissmann
Schlautstege 111 48163 Münster Fon/Fax: 9878363
www.rissmann-gitarren.de

SBH West

Mach den Quereinstieg:
Lokführer:in

Live-online-Weiterbildung
Praxis in Präsenz

Dauer: 12 Monate

Förderung mit Bildungsgutschein Kontakt scannen

Unverbindliche Beratung über 0251 97 420 919



Meine Fans sind heute jünger als vor 15 Jahren: Amy MacDonald

Wir Underdogs aus Schottland

KRASS AUF TIK TOK: AMY MACDONALD

Das sechste Studioalbum der musikalisch wie menschlich zupackend-direkten Amy Macdonald heißt „Is This What You've Been Waiting For?“, und auch die neuen Songs der Singer/Songwriterin aus Glasgow gehen geradeaus nach vorne, mit gelegentlichen ernsten Zwischentönen. *Ultimo* traf Amy MacDonald zum Plausch über ihre lange Karriere und das schottische Trinkverhalten...

Ultimo: Auf deinem Album drehen sich gleich mehrere Stücke um das Livespielen, „Physical“ zum Beispiel. Du machst diesen Job jetzt seit mehr als 15 Jahren. Wie hat er sich verändert?
Amy: Es ist eher so, dass *ich* mich verändert habe. Früher habe ich nur wenig reflektiert, es nicht so wertgeschätzt. Heute betrachte ich es als Privileg, jeden Abend in ein paar tausend strahlende Gesichter blicken zu können.
Die neuen Lieder greifen oft eine Stimmung von Zuversicht und Kampfgeist auf. Ist das was typisch Schottisches?

Ich denke schon. Wir Schotten sind es gewohnt, der Underdog zu sein. Wir sind stur, wir sind

hartnäckig, wir bieten die Stirn, und wir geben niemals klein bei. Das liegt nicht zuletzt an unserer Situation als kleiner, schwacher Bruder Englands, womit wir uns nicht gern arrangieren.

Ist der Song „Is This What You've Been Waiting For“ eine feministische Hymne?

Das steckt sicher auch mit drin, aber ich habe beim Schreiben eher an die junge Generation gedacht, die mich sehr inspiriert. Junge Menschen haben es echt nicht leicht, sie mussten am meisten unter der Pandemie leiden, jetzt stehen sie da mit ihren Ausbildungen und Examen und müssen um Jobs kämpfen. Die große Mehrheit der unter 30-Jährigen im UK ist zum Beispiel überzeugt, sich niemals ein Eigenheim leisten zu können. Unter diesen Voraussetzungen begeistert es mich, wie positiv und zupackend die Kids, die ich so treffe, in die Zukunft schauen!

Die Teenies feiern deine großen Hits wie „This Is The Life“ oder „Slow It Down“ auf Tik Tok ab. Was ist da los?

Krass, oder? Meine Fans sind heute jünger als vor 15 Jahren, haha. Ich glaube, es hängt damit zusammen, dass diese Songs sehr hell und opti-

KONZERTE

mistisch klingen und über Dinge wie Freundschaft und Zusammenhalt sprechen. Die Menschen, besonders die jungen, sehnen sich wieder nach Gemeinschaft – meine Musik ist der Soundtrack zu dieser Lebensfreude.

„We Survive“ wiederum greift ein ernstes Thema auf: Saufen.

Wir haben in Schottland eine echt schreckliche Beziehung zum Alkohol! Auch ich lebe nicht gerade abstinent, gehe mit Freundinnen in Glasgow oder wo auch immer aus und genieße das. Wir können ein wenig verrückt sein, wenn wir zu mehreren unterwegs sind, haha! Aber ich habe sicher viel, viel weniger Zeit in Kneipen und Clubs verbracht als andere Schottinnen meines Alters. Doch ich habe nicht den Drang, irgendwas nachholen zu müssen – mein Leben ist wunderbar und perfekt so, wie es ist!

Interview: Steffen Rüth

■ 16.8. LINGEN, EMSLANDARENA

Krach am Kamp

PSYCHFUZZ GALORE:
»ALTERNA SOUNDS FESTIVAL«

Im Hauptjob betreibt Klaus Hartmann aus Beelen ein Fliesenstudio. Doch da sein Herz für Stoner-, Heavy- und Psychedelic-Rock schlägt, veranstaltet der umtriebige Kachel-experte seit nunmehr 14 Jahren am Hawerkamp einen Indoor-Ableger seines erfolgreichen *Krach am Bach*-Festivals. Und die Besucherzahlen dieses Events geben seiner Idee, bereits im April einen klanglichen Vorgeschmack auf das Beelener Open Air-Event im August zu geben, absolut recht...

Das *Alterna Sounds*-Line-Up in diesem Jahr umfasst sieben Bands, Umbaupausen fallen komplett weg, da im zügigen Wechsel die Sputnikhalle und anschließend die Bühne des Sputnikcafés bespielt werden. Den kürzesten Anreiseweg dürfte das Dortmunder Powerrock-Trio **Daily Thompson** haben, das auf dem aktuellen Album „Chuparosa“ einem energetischen Klangmix aus *Alice In Chains*, *Sonic Youth*, *Kyuss* und *Smashing Pumpkins* raushaut. Dazu bietet das experimentelle Space-Metal-Gemisch des finnischen Duos **Skyjoggers** einen interessanten Gegenpol.

Highest Primzahl On Mars haben nicht nur einen weiden Bandnamen: Das Frankfurter Quartett hat mit dem 82-minütigen (!) Epos „Error not Found“ einen Psychedelic-Spacerock-Brocken mit SciFi-Zitaten an Bord. **Aptera** sind eine multikulturelle Band mit einem recht eigenwilligen Gebräu aus Sludge, Doom, Metal und Blues.

Maragda aus Spanien haben bereits 2023 beim *Krach am Bach*-Festival einen Weltklasse-Auftritt performed. **Thomas Greenwood & The Talismans** aus Italien überzeugen mit einem ausufernden Klanggemisch aus Sixties-Psych und fluffigem Westküsten-Surfsound. Und das Berliner Trios **Wedge** liefert Heavy-Fuzz-Rock und Garage-Psych ab, der mit gefühlten 300 Tonnen Eigengewicht über die Bühne am Hawerkamp brettert. Wo also treffen wir uns am zweiten Aprilsamstag? Ausreden werden nicht akzeptiert...

Frank Möller

■ 11.4. MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

DIE KLEINE KRIMIRUNDSCHAU

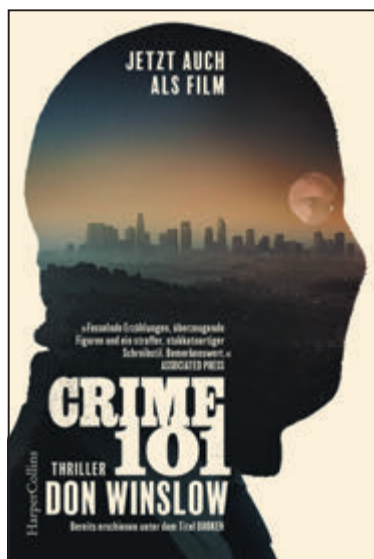
Don Winslow: Crime 101 – Der Band erschien bereits 2021 unter dem Titel „Broken“ und enthält Krimi-Kurzgeschichten (um die 80 Seiten jeweils), von denen einige sehr gut und einige beinahe genial sind. Damals schrieb Winslow zu diesem Band: „Eine Geschichte – Broken – sollte in New Orleans (ein bedeutender Ort meiner Kindheit) spielen; sie erzählt vom wahren Preis der Rache. Die folgenden drei – Crime 101, The San Diego Zoo und Sunset – ermöglichen es mir, über mein geliebtes San Diego zu schreiben, einige alte Bekannte auf diese Reise einzuladen und gleichzeitig drei Helden von mir – Steve McQueen, Elmore Leonard und Raymond Chandler – Tribut zu zollen. In der fünften Story – Paradise – konnte ich endlich mal wieder Zeit mit Ben, Chon und O (aus Kings of Cool und Zeit des Zorns) verbringen,



gekapt, und die wollen es in das Hauptgebäude des Flughafens stürzen. Gleichzeitig überschwemmen Fake-News weltweit das Internet und andere digitale Kommunikationswege. Anrufe und Video-Botschaften sind so täuschend echt gefälscht, dass niemand mehr weiß, was wahr ist und was nicht. Interpol stellt ein Team mit internationalen Spezialisten zusammen, um den Verursacher zu finden und dem Chaos ein Ende zu bereiten. Die Handlung ist gespickt mit Gegenwartsbezügen. Je unzuverlässiger die sogenannten digitalen Lösungen sind, desto wichtiger werden ausranigierte analoge Techniken und Kommunikationswege. Das

VON RIGA BIS FOLSOM PRISON

CYBER-CRIMES, NEO-NAZIS UND DER LETZTE BRUCH



Fricke, Peter Friedrich, Joannis Stefanidis. Harper & Collins, Hamburg 2026, 509 S., 14,-) ///-aco-

Jerome Leroy: Die kleine Faschistin – Diesmal braucht Leroy keine 150 Seiten, um ein ebenso böses wie komplexes Bild vom Ende des demokratischen Frankreichs zu zeichnen. Es beginnt mit einem Massenmord bei einer Hippie-Party (der leider ein Irrtum war: falsche Hausnummer) und einer Weltflucht aus Liebe (was an den Verhältnissen aber nichts ändert). Wie immer stellt Leroy mit wenigen Strichen markantes Personal in die Arena (den Faschisten, den Kommunisten, den Systemling, die

dummen Nazi-Schläger), das fortan Geschichte als keineswegs zwangsläufigen Ablauf verkörpert, sondern aktiv beteiligt ist: „Der Verrückte“ (wie der Staatspräsident durchgehend genannt wird) hat längst keine Mehrheit mehr, seine technokratische Ministerpräsidentin bereitet die Diktatur vor, und im ganzen Land prügeln Bauern und Arbeiter und Nazis und Cops und Linke aufeinander ein und beschleunigen den Verfall. Die titelgebende „kleine Faschistin“ steht dabei nicht mal im Mittelpunkt, allerdings dreht sich die Handlung um sie, im kleinen Städtchen an der Nordsee und der belgischen Grenze, wo Francesca ihre große Liebe verlor und einem sozialdemokratischen Abgeordneten die Hand ausrutscht, als er gleich zwei Nazis mit zwei Ohrfeigen k.o. setzt. Wie so oft erzählt das Leroy das im süffisanten Ton eines allwissenden Erzählers, der den Leser und die Leserin direkt anspricht und gleich zu Beginn klar, macht, dass er weiß, wie die Geschichte enden wird. Ein ebenso witziges wie deprimierendes Lehrstück über die Lage. (Aus dem Französischen von Cornelia Wend, Edition Nautilus, Hamburg 2026, 147 S., 18,-) /// -vl-



Peter Grandl: Reset – Die Wahrheit stirbt zuerst – Ein Passagierflugzeug auf dem Weg von London nach München soll abgeschossen werden. Angeblich wurde es von Terroristen

hat in diesem Szenario vor allem pragmatische Gründe, ein zarter Hauch von Nostalgie ist dabei trotzdem zu spüren. Grandl treibt die Handlung rasch voran und lässt seinen Figuren kaum Zeit zum Durchschnaufen. Das Interpol-Team versucht unter Hochdruck, den Drahtzieher zu fassen und ein Gegenmittel gegen die KI-Virus zu finden. Ein mit einer japanischen Cybercrime-Spezialistin befreundeter Hacker schlägt einen globalen Reset aller Computer vor. All das scheint Grandl an Handlung nicht gereicht zu haben, deshalb schickt er einen Ermittler auf die Suche nach seiner Schwester nach Irland, was sich zu einem Familiendrama auswächst. In

und zwar an einem meiner Lieblingsorte: der Insel Kauai. Und dann gesellte sich sogar noch ein langvermisster Überraschungsgast dazu. Als Letztes musste ich über die aktuelle Situation an der Südgrenze der USA schreiben: über Kinder in Käfigen. Dazu schuf ich mit The Last Ride einen Neo-Western.“ Gerade die letzte Geschichte, eine böse und spannende Reflektion über Trumps erste Amtszeit, ist überaus lesenswert, auch weil sie zeigt, dass Winslow ein überaus politischer Autor ist. Die Neuauflage des Bandes erfolgte wegen der Verfilmung der Story „Crime 101“, die gerade im Kino läuft. Verfilmbar sind aber eigentlich alle sechs dieser Storys. (Aus dem amerikanischen Englisch von Ulrike Wasel, Klaus Timmermann, Kerstin



New York versuchen eine Archivarin und ein paar Mitarbeiter der *New York Times* eine Notausgabe mit echten Nachrichten zu drucken. Grand stimmt hier ein fast schon rührend sentimentales Loblied auf den guten, alten Journalismus an. Der Roman ist geschrieben wie eine Hochglanz Thriller-Serie eines Streamingdienstes. Viele Kapitel enden mit einem Cliffhanger. Dafür lässt er seine Figuren immer wieder fragwürdige Entscheidungen treffen. Es gelingt ihm selten, ein Gefühl davon zu vermitteln, wie sich der digitale Zusammenbruch für die Menschen anfühlt. Ebenso bleibt er bei den meisten seiner Figuren eher oberflächlich. Dafür verwendet er viele Fachtermini. *Reset* ist ein kurzweiliger, konventioneller Thriller. (dtv München 2025, 497 S., HC, 22,- Euro) /// -ok-

Mick Herron: Bad Actors – Ein Fall für die Slow Horses – Die Reihe um die aussortierten Geheimdienstler am Rande Londons ist einer der wenigen, in denen die TV-Serie besser ist als die literarische Vorlage. Dieser Band (im Original 2022 erschienen) enthält wieder viel inner-britische Intrigen, witzige Dialoge und einen interessanten Plot: Eine Regierungsberaterin ist verschwunden, und aus verschiedenen Gründen machen sich verschiedene Parteien so ihre Gedanken, warum das so ist und wohin sie verschwunden sein könnte. Das ergibt eine Menge spritziger Dialoge, oft mit einem zum Ste-



reotyp erstarrten Jackson Lamb als Boss der Truppe, viele Schlägereien, die Herron sprachlich etwas überfordern, und immer wieder längliche Stimmungsbeschreibungen, gerne aus der Perspektive des Windes etwa (eine Marotte, die Herron von

Anfang an pflegte), und die x-te Beschreibung der schäbigen Innenausstattung des Slow Horses-Büro. Vor allem weil das in der Serien-Version ersatzlos wegfällt, ist die TV-Serie dichter, spannender und witziger. (Aus dem Englischen von Stefanie Schäfer. Diogenes, Zürich 2026, 460 S., 19,-) /// -aco-

Louise Hegarty: Fair Play – Abigail organisiert gerne Partys für den Freundeskreis. Diesmal hat sie sich etwas Besonderes für den 33. Geburtstag ihres Bruders Benjamin ausgedacht. Das schöne Yew Tree House bietet eine perfekte Kulisse für das Murder Mystery Weekend mit echten Requisiten und stilvollen Kostümen der 20er Jahre. Nach klas-



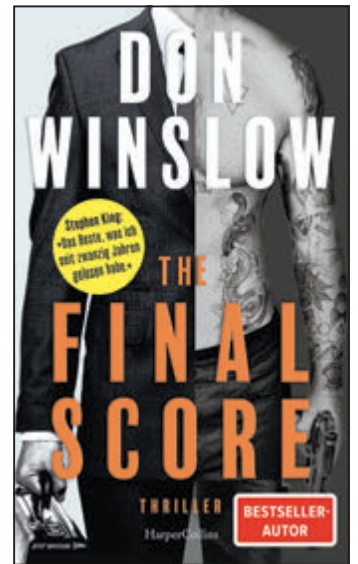
sischer Manier trudeln nach und nach die Protagonisten ein. Man erfährt einiges über ihre Beziehungen untereinander, über Flirts, vergangene Verbindungen und wirtschaftliche Schwierigkeiten. Die Geschichte liest sich leicht und angenehm und man möchte es sich mit einer guten Tasse Earl Grey (heiß!) und einer wohligen Woldecke gemütlich machen und den Geschehnissen folgen. Da verlässt Hegarty überraschend den Handlungsfluss, das ist schließlich ein experimenteller Krimi, der mit ungewöhnlicher Typographie und der Vierten Wand spielt. Und so folgt ein Exkurs in die guten Gepflogenheiten von Kriminalroman-Autoren, um dann durch den Auftritt von Auguste Bell ins Yew Tree House zurückzukehren. Der poirothafte Detektiv hat natürlich einen Sidekick namens Sacker, der immer ein wenig dümmer als ein durchschnittlicher Leser daherkommt. Das Gebot des amerikanischen Krimi-Neuerers S.S. van Dine, niemals ein von innen abgeschlossenes

Zimmer als Tatort einzuführen, wird gebrochen: Benjamin liegt tot in eben einem solchen und seine Schwester Abigail glaubt nicht an einen Selbstmord. Die herrlich präntiösen Auftritte Auguste Bells werden mit dem immer gleichen Anfang eingeleitet: „Natürlich!“ rief Bell plötzlich. „Wie konnte ich so blind sein? Sacker, sorgen Sie dafür, dass alle sich im Salon versammeln.“ Jedes Mal aufs Neue findet Bell nach einer plausiblen Schilderung des Hergangs die oder den Schuldigen. Unklar bleibt trotzdem, was passiert ist. (Aus dem Englischen von Eva Bonné, Dtv, München 2025, 346 S., 25,-) /// -ee-

Michael Idov: Das Riga-Komplott – Endlich mal wieder ein Thriller, in dem die Russen einfach die Bösen sind. Dem schlaksigen CIA-Agenten Ari Falk jedenfalls fallen weltweit die Toten nur so vor die Füße, und offenkundig ist jemand im russischen Geheimdienst daran interessiert, keine Zeugen zu hinterlassen. Allerdings ist die Ballerei dermaßen unsubtil, dass bald Zweifel aufkommen: Wer steckt wirklich dahinter? Idov hat für *The Collaborators* (O-Titel) kräftig in die Klischee-Kiste gegriffen und sogar noch einen Ex-Alki als Sidekick-Freundin eingebaut, die für schnippische Bemerkungen sorgt und dem zunehmend überforderten Agenten mehrfach aus der Patsche helfen muss. Der Plot ist insgesamt etwas überkonstruiert, wes-



halb das Buch am Ende 20 Seiten braucht, um alles aufzudröseln. Idovs Stil liest sich flott runter ohne größere Ambitionen, etwa wie ein alter Jerry Cotton, nur mit Internet und Weltverschwörung. (Aus dem Amerikanischen von Stefan Lux,



Suhrkamp, Frankfurt 2026, 329 S., 17,-) /// -aco-

Don Winslow: The Final Score – Eine neue Sammlung von Kurzgeschichten, von lustig bis tragisch, und allesamt spannend. Die Titelseite über den berühmten „letzten Bruch“ ist dabei noch die konventionellste, auch wenn der Anlass ein ungewöhnlicher ist. „Die Sonntagsliste“ erinnert von Tonfall und Setting her schwer an Stephen King und sein „Stand By Me“, „Der Nordflügel“ erzählt von zwei Brüdern, von denen der eine den anderen nach unten zieht, weshalb sie beide schließlich im Knast landen, „True Story“ ist eine sehr witzige Dialog-Komödie, die in ihrem absurden Humor an die „Sopranos“ erinnert: Zwei kleine Gauner unterhalten sich über Anekdotisches aus ihrem Umfeld. „Lunch Break“ ist mal wieder eine Surfer-Geschichte, die im Film-Millieu spielt (mit überaus überraschendem Ausgang), und „Kollisionen“, die mächtigste aller Storys hier, wird dominiert von einer beklemmenden Beschreibung des Knast-Alltags, die ein Drittel der Geschichte ausmacht: Was es bedeutet, in einem Knast für Harte Jungs einzusitzen wie Folsom Prison (auch für die Angehörigen) und wie das einen zwangsläufig verändert – soweit man überhaupt überlebt. Gerade diese Geschichte zeigt aber auch Winslows brennende Vorliebe für beinahe kitschige Happy Ends: Er gönnt seinen Helden gerne einen glücklichen Ausgang, einen letzten Ritt in den Sonnenuntergang. Alles zusammen ergibt mal wieder ein geballtes Winslow-Paket im unnachahmlichen Stil des Meisters: Präzise, immer schnörkellos, immer im Präsens. Eine 300 Seiten Starke Lese-Freude. (Aus dem amerikanischen Englisch von Conny Lösch, HarperCollins, Hamburg 2026, 336 S., 24,-) /// -aco-

DISPATCH

Der Helden-Notruf

Ein Spiel wie eine Animationsserie

Jahrelang hat Robert Robertson als Mecha-Man die Unterwelt von Los Angeles bekämpft. Bei einem seiner Einsätze wird seine Mecha-Man-Rüstung zerstört. Ohne die Mittel zur Reparatur des Kampfanzugs ist es mit Roberts Helden-Karriere vorbei. Da bietet ihm die Superheldin Blonde Balzer einen Job beim Superhero Dispatch Network (SDN) an. Das SDN vermittelt Superhelden an Menschen in Not. Robert soll allerdings keine Helden anführen, sondern aus einem chaotischen Haufen mehr oder weniger geläuteter Superschurken ein effektives Helden-Team formen.

Dispatch ist im Kern eine interaktive Animationsserie, die an die Teltale-Spiele oder *Detroit: Become Human* erinnert. Das Studio hinter Dispatch besteht aus ehemaligen Teltale- und Ubisoft-Mitarbeitern, die dieses Genre weiterentwickeln wollen. Das Spiel entstand in Kooperation mit Critical Role Productions.

Optisch kann *Dispatch* sich mit guten Animationsfilmen messen. Es gibt ausdrucksstarke Charaktere, stimmige Beleuchtung und liebevoll gestaltete Schauplätze. Motivierte Sprecher wie Aaron Paul, Jeffrey Wright und Laura Bailey erwecken die Figuren zum Leben. Eine deutsche Sprachausgabe gibt es nicht. Bei Bedarf können Untertitel eingeblendet werden.

Das Gameplay fällt genrebedingt eher überschaubar aus. In Actionsequenzen gibt es Quicktime-Events. Oft müssen unter Zeitdruck Dialogentscheidungen getroffen werden, die sich Roberts Gegenüber merkt. Meist geht es dabei um Zwischenmenschliches. Auf eine Provokation eingehen oder cool bleiben? Mit einer Kollegin flirten oder besser professionelle Distanz wahren? Dem netten Kollegen auf dem WC dessen ungewaschene Hand schütteln oder auf Hygiene achten?

Ein paar Situationen wirken sich stark auf die Story und das Team aus. Als Einsatzleiter muss Robert sein Team nicht nur motivieren oder den Kopf waschen. Er arbeitet täglich in der Notrufzentrale. Dann sitzt er vor einer Karte der Stadt und wartet auf eingehende Anrufe. Mal muss eine Katze gerettet werden, mal sollen flüchtige Diebe gefasst oder ein Kaiju vom Strand vertrieben oder



Arbeitsalltag einer Superheldin: „Dispatch“

ein Flugzeugabsturz verhindert werden. Die Charaktere haben fünf Attribute, bestimmte Stärken und Schwächen und Synergie-Effekte zu anderen Teammitgliedern. Anhand knapper Einsatzinfos gilt es die passenden Leute loszuschicken.

Nach einem Auftrag erholen die Charaktere sich eine Weile. Hatten sie Erfolg, gibt es Erfahrungspunkte, mit denen Attribute verbessert und neue Fähigkeiten freigeschaltet werden können. Bei einem Fehlschlag sind die Charaktere frustriert oder verletzt. Hin und wieder gibt es kleine Hacking-Passagen, wenn Robert das Team von der Zentrale aus unterstützt. Die Handlung verläuft weitgehend linear, hat aber variierende Enden. Stärke und Reiz von *Dispatch* liegen in der Inszenierung und den Charakteren. Die Mischung aus Humor, Dramatik, Gravitas und Action stimmt. Teils geht es derbe zur Sache. *Dispatch* ist ein großer Spaß und hat Wiederspielwert. *Olaf Kieser*

Dispatch. Entwickler: AdHoc Studio Publisher: AdHoc Studio. Für Nintendo Switch, PS5, Steam



Let's have a party: „Sector Unknown“

SECTOR UNKNOWN

Hauptsache überleben

Ein Rollenspiel im Weltraum, mit Witz und guter Optik

Als Spieler oder Spielerin (wie in jedem guten Spiel kann man das Anfangs frei entscheiden) haben wir eine kriminelle Vergangenheit und sind auf einem Gefangenschiff im Weltraum unterwegs, das abstürzt. Also arbeiten wir uns ins Freie, gucken uns erstmal um und räumen hinter uns auf. Gefangenenkollegen können wir rekrutieren oder ermorden, da ist das Spiel nicht zimperlich, und bald streifen wir mit einem Roboter-Weggefährten durch ein altes Bergwerk, das leider nicht mehr in Betrieb ist. Wir müssen was reparieren.

Sector Unknown, das jetzt nach acht Monaten den „early access“-Status verließ und vollständig zur Verfü-

gung steht, ist eines dieser Spiele, die das Pulver nicht erfunden haben, weshalb man sich als Fan isometrischer CRPGs und als SF-Freund sofort heimisch fühlt, weil man vieles kennt. Es schadet nicht, wenn Spiele an *Wasteland* oder *Fallout* erinnern. Es gibt langweiligere Vorbilder.

Selten wurde die Elemente so unterhaltsam zusammengeführt wie hier. Es gibt massig Dialoge und Storylines (die Antworten sind oft nicht spielentscheidend, aber witzig), eine atmosphärisch stimmige Grafik (mit jeder Menge psychedelischem Sound à la *Pink Floyd*) und eine recht bewegliche Kamera. Dazu gibt's das übliche Looten und Craften, die Charakterentwicklung schreitet voran, und das Worldbuilding ist so gelungen wie die Dialogführung.

Das alles ergibt dann sogar eine richtige Geschichte, deren Verlauf zwar vorgeschrieben ist, die sich aber dennoch ziemlich episch ausbreitet, weshalb man diesem Indie-Spiel, für nicht mal 20,- zu haben, viele Stunden widmen wird. Denn neben dem staubigen Wüstenplaneten, auf dem man zunächst notgelandet ist, gibt es weitere Planeten zu entdecken, manche feurig, manche wässrig.

Und natürlich gibt es auch ein rundenbasiertes Kampfsystem, das einigermassen funktioniert, sobald man es verstanden hat.

Mehr Spaß macht es allerdings, mit den wachsenden Talenten der Spielfigur den Kämpfen aus dem Weg zu gehen, was sehr oft möglich und meist die bessere Alternative ist.

Alex Coultts

Sector Unknown. Entwickler & Publisher: Creative Storm Entertainment. Für PC via Steam oder GOG

vier wochen

programm vom 27. februar bis 26. märz

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



DONOTS & H-BLOCKX

**MEGA
MÜNSTER
SLAM**

1.8.2026

**SCHLOSSPLATZ
MÜNSTER**

BROILERS

4.9.2026

OPEN AIR

AM

MCC HALLE

MÜNSTERLAND



Google Play Store

App Store

**Jetzt Deutschlandticket kaufen!****RVM** **BuBiM-App runterladen, Ticket bestellen – und für 63 Euro im Monat deutschlandweit unterwegs sein.**

Programm vom 27.2. bis 26.3.

The Australian Pink Floyd Show

Die Himmelsstürmer-Gitarrensoli von David Gilmour, der Klage-Gesang und die gesellschaftskritischen, poetischen Texte von Roger Waters, das perkussiv tänzelnde Schlagzeug-Spiel von Nick Mason und die raumgreifenden, zuweilen fast jazzigen Keyboards von Rick Wright und die unsterblichen psychedelischen Klanglandschaften, die sie entworfen haben: All das gibt es bei der **Australian Pink Floyd Show** auch 40 Jahre später noch zu hören. Nur eben nicht von den Originalmusikern gespielt, sondern von kongenialen Könnern, die den Sound von Pink Floyd so original und unverfälscht wie möglich präsentieren. Damit bewahren sie das musikalische Erbe Pink Floyds und begeistern eingefleischte Floydianer ebenso wie ein neues, jüngeres Publikum. Eine grandiose Setlist mit den beliebtesten Klassikern und einigen speziellen Songperlen aus allen Schaffensphasen von Pink Floyd!

■ **2.3. Münster,**
Halle Münsterland, 20.00 h



Fr., 27.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Rolf Schorheide** (Black Box im Cuba)

20.00 **Hotel Rimini** (Gleis 22)

20.00 **Alexander Eder & Band** (Jovel)

20.00 **Maldito + The Soulphonics** (Rare Guitar)

20.00 **HGich.T + Acid Aftershow** (Sputnikhalle)

20.00 **Bizkit Park** (Skaters Palace Café)

21.00 **Mitch Ryder** Rock & Blues (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

18.00+20.30 **The Jazz Room** (Lokschuppen)

18.30 **Sterling Elliott & Joseph Havlat** (Oetker-Halle)

20.00 **Nymmer** Electronic Jazz, Neo-Soul (Bunker Ulmenwall)

20.00 **Young Scots** (Neue Schmiede)

20.30 **Sean Webster Band** Bluesrock (Jazz-Club)

■ EMSDETTEN:

20.00 **Dirk Schilgen „Jazz Grooves“** Im Rahmen der „Emsdettener Jazztage“ (Stroetmanns Fabrik)

■ LÜDINGHAUSEN:

20.00 **Helge Lien Trio & Tore Brunborg** Jazz (Burg Vischering)

■ PADERBORN:

20.00 **Jeff Cascaro** Jazz (Deelenhaus)

Parties

■ MÜNSTER:

20.30 **Up Tempo Swing Party** Eintritt frei (SpecOps network)

23.00 **Rock Club** Von 1964 bis heute (Hot Jazz Club)

23.59 **Sounds of Nazar** mit Vali Thun, Ramyo und Loumar (Fade Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **Standard Latein** Anschl. Disco (Zweischlingen)

22.00 **Hellepark-Party** (Movie)

■ HERFORD:

21.15 **Friday Night** Dance Classics der 70er bis heute mit DJ Tom Royce (Stadttheater)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Männer und andere (Kata) Strophen im Leben einer Frau** Musik-Comedy mit Daniela Michel (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Mutti & Friends** Comedy mit Tobii (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ LÖHNE:

20.00 **Romantik – aber zack, zack!** Comedy mit

Barbara Ruscher (Werretalhalle)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Geduldssproben** Comedy mit Daphne de Luxe (Stadthalle)

■ RIETBERG:

20.00 **HAPPY** Comedy mit Mirja Regensburg (Cultura – Sparkassentheater an der Ems)

Theater

■ MÜNSTER:

17.30+21.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

19.30 **Bunbury – Ernst sein ist alles!** Komödie von Oscar Wilde (Theater, großes Haus)

19.30 **Die Kantine** Musiktheater im ganzen Haus von Nico Sauer (Theater, kleines Haus)

20.00 **Mario und der Zauberer** Schauspiel von Thomas Mann (Borchert-Theater)

20.00 **Scherenschnitt oder Mord am Prinzipalmarkt** Krimi-Komödie von Paul Pörtner (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Tussipark** Komödie von Christian Kühn (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

20.00 **The First Cut Is The Deepest** Ein Cat Stevens-Abend von und mit Boris Rosenberger (Komödie am

Klosterplatz/K2, Ritterstr. 1)

20.00 **Kassandra** Musiktheater nach Christa Wolf (Stadttheater)

20.00 **Die Wahrheit** Komödie von Florian Zeller mit dem Mobilien Theater Bielefeld (Theaterhaus, Feilenstr. 4)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Playback** Varieté-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

16.00 **Erinnerungsstücke – Abendstund' hat Gold im Mund** Konzept und Moderation: Stephanie Riemenschneider (Theater)

■ HERFORD:

19.30 **VIDA – Siga el baile** Tango- und Musikshow mit Nicole Nau & Luis Pereyra mit Company (AG) (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.30 **Theaterführung** (Treffpunkt Bühneneingang)

■ BIELEFELD:

19.00 **Lichtspiele** Ein Abend zwischen Wort, Bewegung und Klängen – Eintritt frei (Kunsthalle)

■ DUISBURG:

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

■ STEINFURT:

13.30-15.30 **Jugend forscht Regionalwettbewerb** (Technologie-Campus, Stegerwaldstr. 39)

Sa., 28.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

14.30+19.30 **Musikparade 2026** Militär- & Blasmusik (Halle Münsterland)

19.30 **Headbang Brawl** mit Lost in Paradise, Nevermind und Nosterah (Sputnikcafé)

19.30 **Anno Weihs** (Black Box im Cuba)

19.30 **Cello-Konzert** Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **RAR** (Gleis 22)

20.00 **Eskei83** (Skaters Palace)

20.00 **David Orlowsky & David Bergmüller** (Friedenskapelle)

20.00 **Given2Fly** Pearl Jam Tribute (Rare Guitar)

20.00 **Atomic** Blondie Tribute – Eintritt frei (Heile Welt)

20.00 **Swift Exit + Die Wolkenleser** Alternative/Rock (B-Side, Am Mittelhafen 42)

21.00 **Cécile Verny** Quartet Jazz (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Depeche Mode Piano Concert** played by Thilo (Movie)

20.00 **low key orchestra** Indie Folk (Bunker Ulmenwall)

20.00 **Große Sinfonik** mit dem WDR Sinfonieorchester Köln: Werke von Brahms und Bruckner (Oetker-Halle)

21.00 **Hoboken Division** (Extra Blues Bar)



■ AHLEN:

20.00 **Mr. Big Fat Moose & The Soulfamily** (Schuhfabrik)

■ EMSDETTEN:

20.00 **Sebastian Gahler „Electric Project“** Im Rahmen der „Emsdettener Jazztage“ (Stroetmanns Fabrik)

■ LANGENBERG:

20.00 **Eilmorgen** Rock, Punk (KGB – KulturGüter-Bahnhof)

■ NOTTULN:

19.00 **Tango, Boleros Cantones** mit Chansons und Instrumentals aus Lateinamerika und Spanien (Alte Amtmannei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Grobschnitt** (Rosenhof)

20.00 **Schramm** (JZ Westwerk, Atterstr. 36)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Alles außer Bohlen! Die 80er-Party die rockt!** 80s only: Pop & Wave, Post-Punk, Synthie Pop, NDW mit DJ Niggels & DJ Chris. 2. Floor im Sputnik Café: Rock, Metal & Alternative mit Rockmöller (Sputnikhalle)

23.00 **Turnschuhparty** mit DJ Sylvie (Hot Jazz Club)

23.00 **Temptation – Vogue Edition** mit Janisha Jones, Queen Amy Strong, Mary Sánchez, Drag Show, Lipsync Battle & Specials (Puls Club, Hafenstr. 64)

23.00 **Polyamor Showcase** mit Cleopard2000, Hitmilow, Cara Elizabeth, Trancemaster Krause, Feli u.a. (Fusion Club)

■ BIELEFELD:

22.00 **Depeche Mode Party** Celebration Night Vol. 3 mit den DJs mr.freeze & Slin (Cantine, Bleichstr.)

22.00 **Schwarzsehen Party** Dark, 80s, Gothic, Punk, Elektro mit den DJs Stonie & Peter O. (Forum)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Rasiert** Musik-Comedy mit Coremy (Kreativ-Haus)

20.00 **Gude Leude** Impro-Comedy (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Celebration** Musik-Comedy mit Ass-Dur (Stadttheater)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Lebefrau** Comedy mit Helene Bockhorst (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Scherenschnitt oder Mord am Prinzipalmarkt** Komödie von Paul Pörtner (Boulevard)

18.30 **frei & improvisiert** Improtheater – Eintritt frei (SpecOps network)

19.30 **Der Graf von Monte Christo** Musical von Frank Wildhorn (Theater, großes Haus)

19.30 **Alle müegt Georg (Alle lieben George)** von Alan Ayckbourn mit der Nie-

derdeutschen Bühne (Theater, kleines Haus)

20.00 **Der Teufel und die Diva** von Fred Breinersdorfer und Katja Röder mit Musik von Hildegard Knef (Borchert-Theater)

20.00 **Kindheiten** Performance mit vorschlag:hammer (Pumpenhaus)

20.00 **Der Bau – Kafka. Angst. Kammerspiel.** mit Stefan Nászay und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

20.30 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

■ BIELEFELD:

19.30 **Nicht mein Feuer** von Laura Naumann (TAM-zwei)

19.30 **Tussipark** von Christian Kühn (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr.)

20.00 **The First Cut Is The Deepest** Ein Cat Stevens-Abend von und mit Boris Rosenberger (Komödie am Klosterplatz/K2, Ritterstr.)

20.00 **Die Wahrheit** Komödie von Florian Zeller mit dem Mobilen Theater Bielefeld (Theaterhaus)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.00+20.00 **Playback** Varieté-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

16.00 **Erinnerungsstücke – Abendstund' hat Gold im Mund** Konzept und Moderation: Stephanie Riemenschneider (Theater)

19.30 **Der Posaunengeneral – Eine Auferstehung** Schauspiel von Joachim Zelter (Theater)

■ HAMM:

19.30 **Harold und Maude** mit dem Westfälischen Landestheater (Kurhaus)

■ LÜDINGHAUSEN:

19.00 **Macht, Mord, Münsterland: „Die Einkreisung“** Live-Performance mit Sarah Giese, Christoph Tiemann und Johannes Kraas (Burg Vischering)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **The Radical** Multimediale Lesung zu Depeche Mode / Joy Division

/ Postpunk und New Wave mit Jürgen W. Müller (Cantine, Bleichstr. 77a)

■ OELDE-STROMBERG:

19.30 **Herrliche Zeiten – dem Himmel so nah** Autorenlesung mit Peter Prange (Kulturgut Haus Nottbeck)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

12.00-18.00 **DIY-Fahrradwerkstatt** (cuba Foyer & Hinterhof)



■ BIELEFELD:

10.00-16.00 **JuBi - Die JugendBildungsmesse** Eintritt frei (Ceciliengymnasium)

■ DUISBURG:

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

So., 1.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Pop & Blues mit Pearlfinder – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.00 **Primavera** Chorkonzert – Eintritt frei, Spenden erbeten (Friedenskapelle)

17.00 **Hot Swing Session** mit Mondiales – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

17.00 **Jugend musiziert 2026** Preisträgerkonzert – Eintritt frei (Musikhochschule)

18.00 **Grandbrothers** mit Erol Sarp (Klavier) und Lukas Vogel (Electronics) (Theater, großes Haus)

18.00 **Quartierbühne** mit Two4soul, Driks und Wild Rauke – Eintritt frei (Kulturquartier, Rudolf-Diesel-Str. 42)

20.00 **Yung Hurn** (Skaters Palace)

■ BIELEFELD:

18.00 **Menachem Har Zahav** „Lieblingsstücke“ – Werke von Chopin, Brahms, Debussy u.a. (Oetker-Halle)

Parties

■ MÜNSTER:

15.00-18.00 **Tea Dance** Eintritt frei, Spenden erwünscht (B-Side, Am Mittelhafen 42)

Komik

■ MÜNSTER:

19.00 **Tutty Tran** Ausverkauft! (Halle Münsterland)

Theater

■ MÜNSTER:

11.30 **Matinée: „Maria Stuart“** von Friedrich Schiller (Theatertreff)

14.00+18.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

16.00 **Kindheiten** Performance mit vorschlag:hammer (Pumpenhaus)

19.30 **Das Vermächtnis – 1. Teil** von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)

18.00 **Der Teufel und die Diva** Schauspiel von Fred Breinersdorfer und Katja Röder mit Musik von Hildegard Knef (Borchert-Theater)

18.30 **Scherenschnitt oder Mord am Prinzipalmarkt** Krimi-Komödie von Paul Pörtner (Boulevard)

19.30 **Das Vermächtnis – 2. Teil** von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)

■ BIELEFELD:

15.00 **The First Cut Is The Deepest** Ein Cat Stevens-Abend von und mit Boris Rosenberger (Komödie am Klosterplatz/K2, Ritterstr. 1)

16.00 **Die Wahrheit** Komödie von Florian Zeller mit

concert team ^{nww}

26.02.2026 | Münsterbühne, Skaters Palace

BROTHERS METAL

27.02.2026 | Münster, Skaters Café

BIZKIT PARK

10.03.2026 | Münster, Skaters Palace

ERSATZTERMIN!

257ers

16.04.2026 | Münster, Sputnik Café

SIND

... und viele mehr unter www.concertteam.de

Alice Merton

Geboren in Deutschland und aufgewachsen in Kanada und England, machte **Alice Merton** mit ihrem 2016 veröffentlichten Song „No Roots“ auf sich aufmerksam. Der Song wurde in kürzester Zeit 1 Milliarde mal gestreamt, enterte in ganz Europa die Top 10 der Charts und wurde 8 mal mit Platin ausgezeichnet. Seither hat die Singer-Songwriterin nicht nur auf dem Song „Half As Good As You“ von Tom Odell mitgewirkt, sondern auch selbst weitere erfolgreiche Alben wie „Mint“ und „S.I.D.E.S.“ herausgebracht. Mit dem gerade erschienenen „Visions“ schlägt sie nun ein neues Kapitel auf, die Songs des von Alternative Pop und Indie-rock geprägten, sehr persönlichen und kompromisslosen Albums wird sie nun mit ihrer Band live präsentieren.

■ 3.3. Bielefeld, Lokschnuppen, 20.00 h



SPUTNIKHALLE
DIE BOER-PARTY CLUB

alles auusser
BOHLEN!

DIE BOER-PARTY
DIE ROCKT!

next dates:
Sa. 28. FEB.
Sa. 28. MÄRZ

AB 22 UHR - SPUTNIKHALLE MS

2. FLOOR:
ROCK, METAL
& ALTERNATIVE

MENNO!

Rocko Schamoni

Puh, 40 Jahre „Rocko Schamoni“ – das ist eine Künstlerfigur, die sich Tobias Albrecht in den 80er Jahren als Alter Ego für sein buntes, anarchisches Treiben als Musiker, Autor und Clubbetreiber ausdachte. Da schweifen die Gedanken ab an viele Erlebnisse, die wir mit dem „King“ verbinden, etwa ein Schamoni-Konzert zur „Disco“-LP-Phase mit Klamottenversteigerung von der Bühne, „Du wählst CDU, darum mach' ich Schluss“, Projekte mit Schorsch Kame-run und der Hamburger „Golden Pudel Club“ mit verrückten Musikevents, Lesungen vor mehreren hundert Menschen, der geniale „Fraktus“-Film, fiese Telefonstreiche mit „Studio Braun“ und und und... Begleitet wird Rocko auf seiner „Jubiläums“-Tournee vom offiziellen „Bürgermeister der Nacht“ Hamburgs und nicht minder exzentrischen Songwriter Joachim Franz Büchner (Ostzonensuppenwürfelmachenkrebs).

■ **3.3. Münster, Atlantic Hotel, 20.00 h**



dem Mobilien Theater Bielefeld (Theaterhaus, Feilenstr. 4)

16.00 **Tussipark** Komödie von Christian Kühn (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

19.30 **Kangal** von Anna Yeliz Schentke (TAM)

19.30 **Antrag auf größtmögliche Entfernung von Gewalt** von Felicia Zeller (TAMdrei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 14.00+17.00 **Playback Varieté-Show** (GOP)

■ **GÜTERSLOH:**

16.00 **Der Posaunengeneral – Eine Auferstehung** Schauspiel von Joachim Zelter (Theater)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

14.30 **Die Regeln des Sommers** Musiktheater von Shaun Tan für Kinder ab 5 Jahren (Theater, Studio)

15.00 **Dinosaurier** Familien-Fulldome-Planetariumsshow (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

■ **BIELEFELD:**

11.00 **un. erhört** Kinderkonzert der Bielefelder Philharmoniker (Oetker-Halle)

15.00 **Zauberin Zara Finjell** Für Kinder ab 4 Jahren (Neue Schmiede)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.30 **Tango Schnupperstunde** und anschließende Milonga – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

12.00 **Hiltruper Frühstücksnoten** Der Sonntagstalk mit Moderator Reinhard J. Plettenberg, Ekki Kurz, Ulrich Messing u.a. (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Basler ballert** Show mit Mario Basler (Lokschuppen)

19.30 **Bielefelder Kultur-gala** Eine Bühne für die

Bielefelder Kulturszene (Stadtheater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

16.00 **Schlaue Bauern, dumme Teufel** Nachmittag der Erzählkunst (Märchenmuseum)

■ **DUISBURG:**

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

■ **HAMM:**

18.00 **Mellow – Blow Your Mind!** Magie & Illusionen (Maximilianpark)

■ **LINGEN:**

11.00-18.00 **Kunsthändlerwerkmarkt** (Emslandhallen)

■ **LÜNEN:**

11.00-17.00 **Frühlingsbasar** Kreativ- und Handwerksmarkt – Eintritt frei (Hansesaal, Kurt-Schumacher-Str. 43)

Mo., 2.3.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **MondayNight II** Duo Aliada & Sinfonieorchester Münster: „Beyond Balkan“ (Pumpenhaus)

20.00 **The Australian Pink Floyd Show** (Halle Münsterland)

20.00 **Monday Night Session** Groove Music Jam – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Parties

■ **BIELEFELD:**

21.00 **Salsa-Party** (Zweischlingen)

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Scherenschnitt oder Mord am Prinzipalmarkt** Krimi-Komödie von Paul Pörtner (Boulevard)

Filme

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Beyond The Intersection** Dokumentarfilm (D 2022) von Christoph Felder mit

Protagonistin Tina Adomako (Cinema)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Quizliga Münster** (Hotel Galactica, Überwasserstr. 2)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Roter Montag** Infoveranstaltung (Extra Blues Bar)

■ **DUISBURG:**

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

Di., 3.3.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Chef Chef** Jazz, Rock, Pop – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Alice Merton** (Lokschuppen)

■ **DORTMUND:**

20.00 **WIZO + Butterwege** (FZW)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **The Rumours of Fleetwood Mac** (OsnabrückHalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Bunbury – Ernst sein ist alles!** Komödie von Oscar Wilde (Theater, großes Haus)

20.00 **Achtsam morden** Schauspiel von Karsten Dusse (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Kassandra** Musiktheater nach Christa Wolf (Stadtheater)

20.00 **Kangal** von Anna Yeliz Schentke (TAM)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

20.00 **40 Jahre Rocko Schamoni – The King is here to stay** Texte & Songs (Theaterlabor)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Der Mond im Zentrum wissenschaftlicher Erkundungen** Astronomischer Vortrag (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

Filme

■ **MÜNSTER:**

17.00 **Berlin Rebel High School** Im Rahmen der VHS-Filmreihe „Zukunftsorte“. Mit kurzer Einführung und Filmgespräch im Anschluss (Schloßtheater)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Die Regeln des Sommers** Musiktheater von Shaun Tan für Kinder ab 5 Jahren (Theater, Studio)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

19.00-22.00 **Open Mic Nacht** Musik, Poesie, Comedy & mehr (Heile Welt, Hörster Str. 33)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Wir feiern den Inter-**

nationalen Frauentag

...mit Comedy & Musik. Mit Melissa Schmidt, FUK & DJ Jen.na: (Foyer der Oetker-Halle)

■ **DUISBURG:**

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

Mi., 4.3.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Kraftklub** Ausverkauft! (Halle Münsterland)

■ **COESFELD:**

20.00 **WIZO + Butterwege** (Fabrik)

■ **LINGEN:**

20.00 **Max Raabe & Palast Orchester** (EmslandArena)

Komik

■ **MÜNSTER:**

19.30 **ARMleuchter** Comedy mit Martin Fromme (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Volle Packung!** Comedy mit Tom Gerhardt (Lokschuppen)

Theater

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Sie sagen Täubchen, ich sag Taube** von Sina Ahlers (Theater, kleines Haus)

19.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

20.00 **Achtsam morden** Schauspiel von Karsten Dusse (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Kleiner Mann, was nun?** von Hans Fallada (Stadtheater)

19.30 **Wutschweiger** von Jan Sobrie / Raven Ruell (TAMdrei)

20.00 **Ballet Revolución** (Stadthalle)

■ **HAMM:**

19.30 **Vater hat Lager** mit Gilla Cremer (Kurhaus)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Füreinander sorgen** Autorenlesung und Diskussion mit Susanne Mierau – Eintritt frei (B-Side, Am Mittelhafen 42)

■ **BIELEFELD:**

20.30 **Autorenlesung** mit Rike van Cleef aus ihrem Buch „Billige Plätze. Gender, Macht und Diskriminierung in der Musikbranche“ (Nr.z.P.. Große-Kurfürsten-Str. 81)

Filme

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Black Dog – Weggefahren** (CHN 2024, OmU) von Guan Hu im Rahmen der Filmgalerie-Reihe „Gemeinsam. Freundschaft im Film“. Mit einer Einführung von Daniel Müller Hofstede (Auditorium des LWL-Museums für Kunst und Kultur)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **FrauenFilmTage Bielefeld** mit dem Dokumentarfilm „Fassaden“ in Anwesenheit der Regisseurin (Filmhaus)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Quiz-Ops** Bilinguales Pubquiz (SpecOps network)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Kneipenquiz** (Extra Blues Bar)

■ **DUISBURG:**

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

■ **GÜTERSLOH:**

18.00 **Theaterführung** (Theater)

Do., 5.3.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Kammerkonzert** mit Werken von Haydn, Martinu und Dvorák (Erbdrostenhof)

20.00 **Fortuna Ehrenfeld** (Sputnikhalle)

20.00 **Luca Vasta** Ausverkauft! (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Mother's Cake + The Tazers** (Forum)

■ **DORTMUND:**

20.00 **Kayef** (FZW)

■ **LANGENBERG:**

20.00 **Vanja Sky** Blues-Rock (KGB – KulturGüter-Bahnhof)

■ **RHEDA-WIEDENBRÜCK:**

20.00 **Joja Wendt & Axel Zwingenberger** (Stadthalle)

Fabian Köster

Seit 10 Jahren ist er als Comedy-Autor und Außenreporter der ZDF-„Heute Show“ berühmt und berüchtigt. Mit seine subversiv frechen Fragen überrumpelt er vorzugsweise Politiker. Nach 10 Jahren als rasender Reporter ist es nun an der Zeit, mal Bilanz zu ziehen. Und wo könnte man das besser als live auf der Bühne. Mit schelmischem Grinsen und beißendem Sarkasmus plaudert Köster all seine Erlebnisse frank und frei aus. Wie reagiert der Kanzler, wenn die Kamereras aus sind? Welche Interviews liefen völlig aus dem Ruder? Und welche Momente sind vorsichtshalber nicht im Fernsehen gelandet? Mit viel Selbstironie erzählt **Fabian Köster** von seinen Erlebnissen, zeigt seine Lieblingsinterviews und zieht die „wie esse ich einen Burger oder eine Weißwurst“-Posts von Markus Söder durch extrascharfen Senf.

■ **5.3. Bielefeld, Lokschuppen, 20.00 h**



Fortuna Ehrenfeld

Federboa, Schläfi (O-Ton Martin Bechler für Schlafanzug) und Bärenatzenpantoffeln: Dieses Outfit ist inzwischen deutschlandweit bekannt für Sänger, Songschreiber und Spätstarter Martin Bechler von der Kölner Indie-Formation **Fortuna Ehrenfeld**. In seinem früheren Leben saß er nur hinterm Mischpult als Produzent für andere, nebenbei hat er mal hier und da ein schlecht besuchtes Kneipenkonzert gegeben. Spätestens mit dem zweiten Album „Hey sexy“ aus 2017 sowie der Kollab mit dem Indie-Edelabel „Grand Hotel van Cleef“ ging es dann ab. Heute füllen Fortuna Ehrenfeld große Hallen, bestimmt auch wieder auf der **Live! At the Hollywood Bowl**-Tour. Irgendwo zwischen u.a. NDW, Kinderlied, Akustikgeklampfe, Elektro-Einsprengeln, Kauzkram und Schabernack bringt Bechler textlich die wildesten Assoziationen zustande, getragen immer von großer Menschenliebe und voller Melancholie.

- **5.3. Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**
- **6.3. Bielefeld, Forum, 20.00 h**



Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Come As You Are** mit DJ Lenny (Rote Lola, Alberslohher Weg 12)

■ BIELEFELD:

20.00 **Estación de la Salsa** mit DJ Gentleman (Movie)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **10 Jahre Reporter – fast – ohne Grenzen** Comedy mit Fabian Köster (Lokschuppen)

20.00 **GameChanger by Bastian Bielendorfer – Alles ändert sich schneller als man**

denkt Comedy mit Bastian Bielendorfer (Stadthalle)

■ HERFORD:

19.30 **Mama ohne Plan** Comedy mit Marie Lump (Stadttheater)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **Sie sagen Täubchen, ich sag Taube** von Sina Ahlers (Theater, kleines Haus)

18.30 **Tanz Unlimited** (Theater, Ballettsaal)

19.30 **Der Liebestrank (L'elisir d'amore)** Komische Oper von Gaetano Donizetti (Theater, großes Haus)

19.30 **Gewölk** von Paula Kläy (Theater, Studio)

20.00 **Achtsam morden** Schauspiel von Karsten Dusse (Borchert-Theater)

20.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

20.00 **Scherenschnitt oder Mord am Prinzipalmarkt** Krimi-Komödie von Paul Pörtner (Boulevard)

20.00 **Hoppala** Improvisationstheater (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

20.00 **Nicht bewegen** Schauspiel nach Emmanuel Darley (AlarmTheater)

20.00 **Baga Beach** Komödie von Rebekka Kricheldorf – Ausverkauft! (TAM)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Titanic** Musical – Ausverkauft! (Theater)

Lesungen

■ BIELEFELD:

19.30 **Der lange Fahrradmarsch – 7000 Kilometer durch das Reich der Mitte** Illustrierte Buchvorstellung mit dem Autor Christian Y. Schmidt (Lichtwerk)

Filme

■ BIELEFELD:

9.00 **FrauenFilmTage Bielefeld** mit „Eight Grade“ (Schulvorführungen 9 h & 11 h) und FLINTA* Kurzfilmabend in Anwesenheit der Regisseur+innen (19 h) (Filmhaus)

Kinder

■ BAD ROTHENFELDE:

16.00 **Pusten. Prusten. Blubbern. Klappern** Musikalische Lesung für Kinder von 4-9 Jahren (Haus des Gastes, Am Kurpark 12)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

9.00+18.15 **Kreativwerkstatt** mit Alternative Rock (Alternative Kreativwerkstatt für Frauen, Am Hawerkamp 31g)

20.00 **Bingo-Abend** (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

20.00 **Hoffnungslos optimistisch** mit dem Wissenschaftsjournalisten Dirk Steffens (Wissenswerkstatt, Wilhelmstr. 3)

Musikalische Lesung für Kinder von ca. 4 - 9 Jahren zum Mitmachen und Ausprobieren
Donnerstag, 05.03.2026 - 16:00 Uhr - Haus des Gastes
Ticket: 10,00 € | Touristinformation - Haus des Gastes, Am Kurpark 12, Tel. 05424 2218-0
E-Mail: touristinfo@bad-rothenfelde.de, Internet: www.eventim.de

Info: Touristinformation
Haus des Gastes, Am Kurpark 12
49214 Bad Rothenfelde, Tel. 05424 2218-0
Mail: touristinfo@bad-rothenfelde.de
www.bad-rothenfelde.de
www.eventim.de

Bad Rothenfelde
Heilbad im Osnabrücker Land

Bad Rothenfelde

Kultur im Frühling

THE STOKES
TRADITIONAL IRISH MUSIC

FREITAG, 13.03.2026
19:30 UHR
EINLAß: 18:45 UHR
HAUS DES GASTES
BAD ROTHENFELDE

Info & Tickets: Touristinformation Haus des Gastes, Am Kurpark 12
Telefon: 05424 - 2218-0 Email: touristinfo@bad-rothenfelde.de
im Internet unter: www.eventim.de

Tickets: VWV: 25,00 € AB: 22,00 € Ermäßigung: 2,00 €

Klassisches Kammermusik konzert

Salome Jjeishvili Klavier

&

Ana Tigashvili Geige

Eine musikalische Reise von der Klassik bis zur zeitgenössischen Musik

27.03.26

René Marik

Angefangen hat alles vor zehn Jahren mit ein paar Videos, die viral gingen und den Weg für die neue Comedy-Sparte „Puppenspiel für Erwachsene“ ebneten. Vom YouTube-Phänomen avancierte der Diplom-Puppenspieler **René Marik** ratzfatz zur festen Größe in der Unterhaltungsbranche. Seine DVDs mit dem Maulwurf, dem Frosch Falkenhorst und dem Eisbären Kalle wurden mehrfach ausgezeichnet und alle Live-Shows waren ausverkauft. Umso schlimmer war es für die Fans von Maulwurf und Co, als Marik 2011 das Ende der Puppenshow ankündigte. Einige Jahre danach kam es dann allerdings zum Rücktritt vom Rücktritt. Aktuell sind sind Marik und seine plüschigen Bühnenhelden mit dem Programm **Ze Hage – Best of plus X** auf Tour. Präsentiert werden neue Abenteuer, kombiniert mit den beliebtesten Puppennummern der letzten 10 Jahre.

■ **6.3. Bielefeld, Stadthalle, 20.00 h**
7.3. Münster, Kap. 8, 20.00 h



DUISBURG:

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theater, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

GÜTERSLOH:

19.00 **Golden Ace** „Zirkel der Magie“ (Stadthalle)

Fr., 6.3.

Konzerte

MÜNSTER:

19.30 **Die Hochstapler** (Black Box im Cuba)

20.00 **102Boyz** (Skaters Palace)

20.00 **Green-ish** Blues mit Gregor Hilden und Richie Arndt & Band (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Purple Rising** Deep Purple Tribute (Rare Guitar)

20.00 **Cpt. Kollaps** Eintritt frei (Heile Welt)

21.00 **Blues Company & The Fab Horns** (Hot Jazz Club)

BIELEFELD:

19.00 **Heppners Tanzzwang** Anschl. Party (Movie)

20.00 **Fortuna Ehrenfeld** (Forum)

20.00 **Marion & Sobo Band** (Veranstaltungssaal SO2, Kavalleriestr. 17)

20.30 **Will Jacobs – Electric Soul Company** Blues, Soul, Funk (Jazz-Club)

21.00 **Gee Strings** '77 Style Punk Rock – Support: **Hobby the Bone** (Extra Blues Bar)

BILLERBECK:

20.00 **Billerbecker Rock-Oldie-Night** Gitarrenrockmusik von 1960 bis 1990 mit The Beat Brothers (Geschwister-Eichenwald-Aula)

HALLE:

19.30 **Ben Zucker** (OWL Arena)

Parties

MÜNSTER:

23.00 **Bessere Zeiten** –

00er & 10er Party Funky Pop, Indie, Hip Hop, Rock, Electro mit Raffa (Hot Jazz Club)

23.00 **Bassmania Bonzai Edition / 2** Hardcore & Techno (Sputnikhalle & -café + Outdoor)

BIELEFELD:

19.30 **Standard Latein** Anschl. Disco (Zweischlingen)

21.45 **Dark Underpass Party** Dark 80s & Neue Dark Hits mit DJmq80 (Movie)

Komik

MÜNSTER:

20.00 **Die Ursache liegt in der Zukunft** Kabarett mit Jürgen Becker (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

BIELEFELD:

20.00 **ZeHage – Best of Plus X** Puppencomedy mit René Marik (Stadthalle)

20.00 **ARMleuchter** Comedy mit Martin Fromme (Neue Schmiede)

OELDE:

19.30 **Wenn du mich verlässt, komm ich mit!** Musik-Comedy mit Tina Teubner (Bürgerhaus, Bernhard-Raestrup-Platz 10)

ARTE Kunstmesse

Schon zum vierten Mal findet die **ARTE Kunstmesse** in Osnabrück statt – über 70 ausgewählte Galerien, Künstlerinnen und Künstler werden die Halle in einen Schauraum der Gegenwartskunst und klassischen Moderne verwandeln. Malerei, Zeichnungen, Grafik, Fotografie und Collagen, Skulpturen und Objektkunst – alles dabei! Zu den ausstellenden Kunstschaffenden gehört u.a. Helmut Westerkamp, der für lebensgroße Holzskulpturen und längst zu Kultobjekten avancierte Bananen bekannt ist, oder die ukrainische Künstlerin Maryna Dobrosvolskaja, die das Projekt „Präsenz“ präsentiert. Groß und vielfältig ist auch das Angebot an bekannten Galerien. Für eine kostenlose Führung wird empfohlen, sich vorab anzumelden.

■ **6.3.-8.3. Osnabrück, OsnabrückHalle, Fr. 17.00 h-21.00 h, Sa. & So. 10.00 h-18.00 h**

Theater

MÜNSTER:

17.30+21.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

19.30 **Der zerbrochene Krug** von Heinrich von Kleist (Theater, kleines Haus)

20.00 **Der Bau – Kafka. Angst. Kammerspiel.** mit Stefan Nászay und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Achtsam morden** Schauspiel von Karsten Dusse (Borchert-Theater)

20.00 **Scherenschnitt oder Mord am Prinzipalmarkt** Krimi-Komödie von Paul Pörtner (Boulevard)

BIELEFELD:

19.30 **Die diebische Elster (La gazza lagra)** Oper von Gioacchino Rossini (Stadttheater)

19.30 **Tussipark** Komödie von Christian Kühn (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

20.00 **The First Cut Is The Deepest** Ein Cat Stevens-Abend von und mit Boris Rosenberger (Komödie am Klosterplatz/K2, Ritterstr. 1)

20.00 **Nicht bewegen**

Schauspiel nach Emmanuël Darley (AlarmTheater)

20.00 **Die Wahrheit** von Florian Zeller mit dem Mobilien Theater Bielefeld (Theaterhaus, Feilenstr. 4)

20.00 **Schleuderdrama** von Laura Nuemann – Ausverkauft! (TAM)

BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

Lesungen

MÜNSTER:

19.30 **WoW Poetry Slam Allstars #2** mit Moderator Marian Heuser (Theater, großes Haus)

20.00 **Queerslam** (B-Side, Am Mittelhafen 42)

HAVIXBECK:

19.00 **Ein verlaufener Esel geht in die Karaoke-Bar** Lesung & Gespräch mit Dincer Gücyeter (Burg Hülshoff, Schönebeck 6)

RIETBERG:

20.00 **Autorenlesung** mit Dora Heldt aus ihrem Roman „Die Familienangelegenheiten der Johanne Johansen“ (Cultura – Sparkassentheater an der Ems)

Vorträge

RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Insekten auf Leichen** Vortrag von Dr. Mark Benecke (Stadthalle)

Filme

BIELEFELD:

17.00 **FrauenFilmTage Bielefeld** mit dem Dokumentarfilm „My Stolen Planet“ (OmU) von Farahnaz Sharifi (17 h) und „Bird“ (OmU) Andrea Arnold (20.30 h) (Filmhaus)

Sonstiges

DUISBURG:

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theater, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

GÜTERSLOH:

19.00 **4.000 km per Fahr-**

rad durch Cornwall und Schottland Live-Multivisionsshow von Reinhard Pantke (Stadthalle)

HAVIXBECK:

10.30-18.00 **Land Lines** Kongress zur Kunst, Kultur und Verbindungen in ländlichen Räumen – Eintritt frei (Burg Hülshoff, Schönebeck 6)

OSNABRÜCK:

17.00-21.00 **ARTE Kunstmesse** (OsnabrückHalle)

Sa., 7.3.

Konzerte

MÜNSTER:

20.00 **Psychlona + Tiger Bone Saw** (Rare Guitar)

20.00 **Her Song 2 – Icons** Musikalisch-theatralische Hommage an weibliche Ikonen der Popmusik mit Christiane Hagedorn, Nikola Materne & Martin Scholz (Kreativ-Haus)

20.00 **Greedycats** Eintritt frei (Heile Welt)



20.00 **Der W** (Jovel)

21.00 **Total Hip Replacement** Reggae, Funk, Afrobeat (Hot Jazz Club)

BIELEFELD:

19.30 **Cold Night Festival Vol. 2** mit Clan of Xymox, Darkways und Iris Paralysis (Movie)

20.00 **The Smithsonics** A Tribute To The Smiths (Cantine, Bleichstr. 77a)

GÜTERSLOH:

20.00 **Matti Klein Soul Trio** Konzert im Rahmen der Reihe „Jazz in Gütersloh“ (Theater)

HAMM:

18.00 **WDR Funkhausorchester – Irish Music** (Kurhaus)

HARSEWINKEL:

19.00 **European Jazz Meeting** (Farmhouse Jazzclub, Vorbruchstr. 28)

LÜNEN:

20.00 **Tamta Magradze** Klavierkonzert mit Musik von Scarlatti, Franck, Liszt, Schumann und Ravel (Hansesaal)

OELDE:

20.00 **Phätte Zeiten** (Alte Post)

OSTERHOLZ-SCHARMBECK:

20.00 **Creedence Clearwater Revived** feat. Johnnie Guitar Williamson (Stadthalle)

Parties

MÜNSTER:

22.00 **Depeche Mode Party** Celebrating 40 Years of "Black Celebration" mit DJ Niggels (Triptychon)

23.00 **Disco Train** mit DJ Mike Sugar (Hot Jazz Club)

23.00 **25 Years Techno Rule!** feat. DJ Rush (Fusion Club)

BIELEFELD:

22.00 **Vivid Indie Party** (Forum)

Komik

MÜNSTER:

20.00 **ZeHage – Best of Plus X** Puppencomedy mit René Marik (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

Theater

MÜNSTER:

16.00+20.30 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP Varieté-Theater)

17.00+20.00 **Scherenschnitt oder Mord am Prinzipalmarkt** Krimi-Komödie von Paul Pörtner (Boulevard)

19.30 **Die Schwäne** Lillian Stillwells Schwanensee zur Musik von Pjotr I. Tschairowsky (Theater, großes Haus)

19.30 **Die Wurzel aus Sein** Stück von Wajdi Mouawad (Theater, kleiner Haus)

20.00 **Auf allen Vieren** Stück von und mit Meike Droste, Fritz Haberlandt, Sabine Auf der Heyde & Holle Münster (Pumpenhaus)

20.00 **Der Bau – Kafka. Angst. Kammerspiel.** mit Stefan Nászay und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Achtsam morden** Schauspiel von Karsten Dusse (Borchert-Theater)

BIELEFELD:

19.30 **Kassandra** Musiktheater nach Christa Wolf (Stadttheater)

19.30 **Antrag auf größtmögliche Entfernung von Gewalt** von Felicia Zeller (TAMdrei)

19.30 **Tussipark** von Christian Kühn (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

20.00 **The First Cut Is The Deepest** Ein Cat Stevens-Abend von und mit Boris Rosenberger (Komödie am Klosterplatz/K2, Ritterstr. 1)

20.00 **Nicht bewegen** Schauspiel nach Emmanuël Darley (AlarmTheater)

20.00 **Die Wahrheit** Komödie von Florian Zeller mit dem Mobilien Theater Bielefeld (Theaterhaus, Feilenstr. 4)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 17.00+20.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP im Kaiserpalais)

HERFORD:

19.30 **Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst**

Die Schwäne

Mit „Schwanensee“ schuf Tschaikowsky 1877 ein Meisterwerk des klassischen Balletts, das weltberühmt wurde. Lillian Stillwell, Tanzdirektorin und Chefballetographin am Theater Münster, liefert nun mit **Die Schwäne** eine zeitgenössische Neuinterpretation. So verbindet sie die ikonische Geschichte der in einen Schwan verwandelten Odette mit der Hauptfigur aus Ingeborg Bachmanns Erzählung „Undine geht“. Bachmanns Text reflektiert zerbrochene Beziehungen, Enttäuschungen, Verrat und männliche Mechanismen, die sich in dieser Interpretation mit Tschaikowskys Schwanen-Prinzessin zu einer neuen Figur verweben. Musikalisch hält sich „Die Schwäne“ an Tschaikowskys ursprüngliche Fassung, das Tanz-Ensemble ist allerdings recht divers aufgestellt.

■ **7.3. + 19.3. Münster, Theater, 19.30 h**



Komödie von Nick Hornby mit Nina Kronjäger und Heiko Senst (Stadttheater)

Lesungen

■ HAVIXBECK:

19.00 **Am Siedepunkt** Lesung & Gespräch mit Stela Gaitano (Burg Hülshoff, Schönebeck 6)

■ TELGTE:

20.00 **Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort: Die Weltgeschichte der Lüge** Lesung mit Johann von Bülow und Walter Sittler (Bürgerhaus)

Vorträge

■ BIELEFELD:

18.30 **Gioachino und Giacomo – eine Komponistenbeziehung in Paris** Vortrag & Klavier-Rezital – Eintritt frei, Spende erbeten (Oetker-Halle)

■ HERFORD:

15.00 **Heilung auf geistigem Weg** Informationsvortrag – Eintritt frei (Midu Meet and Stay, aappartell – Aparthotel, Mindener Str. 1)

Filme

■ BIELEFELD:

13.00 **FrauenFilmTage Bielefeld** mit „She Said“ von Maria Schrader (13 h), Frauenchor Chorage (18 h, Eintritt frei) und dem Dokumentarfilm „Ein Tag ohne Frauen“ (19.30 h) (VHS, Murnausaal)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Die Regeln des Sommers** Musiktheater von Shaun Tan für Kinder ab 5 Jahren (Theater, Studio)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-15.00 **Einstieg Münster** Ausbildungs- und Studienmesse – Eintritt frei mit Online-Ticket: www.einstieg.com/muenster (Halle Münsterland)

10.00-18.00 **GENIALER Entdeckertag – Vom Sternentstau zur Entstehung des Lebens** mit Vorträgen, Experimenten, interaktiven Stationen & mehr (LWL-Mu-

seum für Naturkunde, Sen-truper Str. 285)

12.00-18.00 **Design Gipfel** Der Markt für Design und Handgemachtes (Mensa am Ring, Domagkstr. 61)

13.00-16.00 **Poetry Slam Werkstatt** Von der Textidee zur Bühnenperformance (Black Box im Cuba)

14.00 **Frühjahrsend** (Schlossplatz)

■ DETMOLD:

8.00-14.00 **Winterflohmarkt** (Stadthalle)

■ DUISBURG:

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

■ HAVIXBECK:

10.30-18.00 **Land Lines** Kongress zu Kunst, Kultur und Verbindungen in ländlichen Räumen – Eintritt frei (Burg Hülshoff, Schönebeck 6)

■ OSNABRÜCK:

10.00-18.00 **ARTE Kunstmesse** (Osnabrück-Halle)

So., 8.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Blues mit Ronald Lechtenberg – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **Berthaju + could care less + Stella** Im Rahmen der Konzertreihe „die wollen nur spielen“ der Initiative muensterbandnetz.de (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

17.00 **Vladimir Mogilevsky** Klaviersonaten von van Beethoven (Oetker-Halle)

18.00 **Rockin' Blues Session** (Extra Blues Bar)

19.00 **a.mie** Eintritt frei, Austritt erwünscht (Neue Schmiede)

20.00 **Deadletter + False Lefty** (Forum)

■ BAD IBURG:

17.00 **Georg Pommer Trio** Musik von Chick Corea, Keith Jarrett, Nils Landgren u.a. (Iburger Schloss, Schlossstr. 26)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Berlin im Licht** Katharine Mehrling singt Brecht/Weill (Theater)

■ HARSEWINKEL:

12.00 **European Jazz Meeting** (Farmhouse Jazzclub, Vorbruchstr. 28)

■ HERFORD:

18.00 **Simply Tina** Tina Turner Tribute Band mit Bonita Niessen (Stadttheater)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Deine Lakaien** (Botschaft)

Komik

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Voll Karacho** Comedy mit Herbert Knebls Affentheater (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **Kostprobe: „Gespenster“** von Henrik Ibsen (Borchert-Theater)

11.30 **Matinée: „Toxische Männer“** von Konstantin Küspert (Theatertreff)

14.00+18.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

18.00 **La Bohème** Oper von Giacomo Puccini (Theater, großes Haus)

18.00 **Es ist nie Sommer im Ruhrgebiet** von Guido Wertheimer (Theater, Studio)

18.00 **Auf allen Vieren** von und mit Meike Droste, Fritz Haberlandt, Sabine Auf der Heyde & Holle Münster (Pumpenhaus)

18.00 **Dating-Roman** von Isobel Markus. Szenische Lesung mit Maria Goldmann & Stefan Nászay (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Scherenschnitt oder Mord am Prinzipalmarkt** Krimi-Komödie von Paul Pörtner (Boulevard)

19.30 **Alle müegt Georg**

Freier Eintritt am 06.03. von 17 bis 18 Uhr

ARTE Kunstmesse 10 Jahre 2016 - 2026

ARTE Kunstmesse Osnabrück

06.-08.03.2026

OsnabrückHalle

Freitag, 17-21 Uhr | Samstag & Sonntag, 10-18 Uhr

arte-kunstmessen.de/osnabrueck

ARTE Kunstmesse GmbH | office@arte-kunstmessen.de

Detmolder Stadthalle

09.04.2026

Programm-Ausblick 2026

26.02. Klaus Lage & Bo Heart – 40 Jahre Piano & Gesang
 14.03. Mädchen-Sache – Flohmarkt für Frauen
 18.03. Lisa Feller – Schön für dich
 24.03. 1. Komische Nacht Detmold – Comedy
 28.03. Johan von Bülow liest Loriot
 09.04. Kraan – Konzert
 16.04. Quichotte – Musik & Comedy
 29.05. Reiner Calmund mit Fußball und Freunden

Stadthalle Detmold · Schlossplatz 7 · 32756 Detmold
 05231 22266 · www.stadthalle-detmold.de
 Karten: Reservix · Eventim · LZ Kartenservice 05231 911 113

The Leftovers

Stromgitarren-Attacke mit krachiger Kante und ordentlich Basswumm: Die Wiener Kombo **The Leftovers** hat ihre Vintage-Lektion mit viel Fuzz, Gedröhne und dem Amp im roten Bereich gelernt und zelebriert zwischen Teenagerrock der Stunde. Nach der restlos ausverkauften „Alles Endet“-Tour 2025 kommt die Band nun ins altehrwürdige Gleis 22 auf „Stadion“-Tour, wie sie das nennen – halb Ironie, halb Manifest. Denn Stadien brauchen sie keine, nur Räume, in denen es laut werden darf. Als Tour-Support wärmen **Julia Effe** die Bühne an, die mit assoziativen Bildern, kantigen Melodien und schlaun Texten über Authentizität und Inszenierung, Erinnerung und Vergessen, Zugehörigkeit und Entfremdung unsere von Algorithmen beherrschte Welt hinterfragen.

■ **12.3. Münster, Gleis 22, 20.00 h**



(Alle lieben George) von Alan Ayckbourn mit der Niederdeutschen Bühne (Theater, kleines Haus)

■ BIELEFELD:

15.00 **Kleiner Mann, was nun?** von Hans Fallada (Stadttheater)

15.00 **The First Cut Is The Deepest** Ein Cat Stevens-Abend von und mit Boris Rosenberger (Komödie am Klosterplatz/K2, Ritterstr. 1)

16.00 **Tussipark** Komödie von Christian Kühn (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

Lesungen

■ MÜNSTER:

16.00 **Literatur für Liebhaber** „Das Johannisevangelium“ – Ein Werk der Weltliteratur zum 1900. Geburtstag des Evangelisten. Mit Marion und Markus von Hagen (Theater-treff)

Filme

■ BIELEFELD:

11.00 **FrauenFilmTage Bielefeld** mit „Ivie wie Ivie“ von Sarah Bläßkiewicz, Buffet und Musik von Johanna Isserstedt (VHS, Murnausaal)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Die Bremer Stadtmusikanten** Kinderkonzert mit dem Sinfonieorchester Münster (Theater, kleines Haus)

15.30 **Rumpelstil** Theater für Kinder ab 4 Jahren (Theater in der Meerwiese)

15.30 **Maria und Martha** für Kinder ab 3 Jahren (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00 **Frühjahrssend** (Schlossplatz)

11.00-16.00 **MädchenKlamotte** der Mädelsflohmarkt (Stadthalle Hiltrup)

11.00-17.00 **Kleiderbörse** für Frauen (HBZ, Echelmeierstr. 1-2)

12.00-18.00 **Design Gipfel** Der Markt für Design und Handgemachtes (Mensa am Ring, Domagkstr. 61)

13.00 **Episode 4: Pirates and Pearls – a PnP Adventure** (SpecOps network)

REDAKTIONS-SCHLUSS

für Termine ab dem 27.3. ist am

Di., 10.3.

Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen! ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

17.00 **Mixed Stage** Feministischer Abendsalon zum Internationalen Frauentag mit Improtheater, Gesang, Poetry Slam, Storytelling u.v.m. – Eintritt frei (Kreativhaus)

■ DUISBURG:

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

■ OSNABRÜCK:

10.00-18.00 **ARTE Kunstmesse** (Osnabrück-Halle)

■ WESTERKAPPELN:

11.00-18.00 **Kunsthändlermarkt** (Schulzentrum, Osnabrücker Str.)

Mo., 9.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Garth.** (Pension Schmidt)

20.00 **Monday Night Session** Real Book Jazz Session – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **Erbdrostenhofkonzert** Pour le Piano-Forte et Guitare – Duette und Arrangements des 19. Jahrhunderts (Erbdrostenhof)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Jarle Skarvellen + Sarah Bugas** (Sound Store)

Parties

■ MÜNSTER:

19.30 **Mess Around Monday – Swingtanz Social Dance** + Schnupperkurs Lindy Hop – Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

21.00 **Salsa-Party** (Zweischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **Sie sagen Täubchen, ich sag Taube** von Sina Ahlers (Theater, kleines Haus)

19.00 **Her*story** Improshow mit Momentum, Peng! und Rosa Pfeffer (Stadtbücherei, Alter Steinweg 11)

20.00 **Elvis – Das Musical** (Halle Münsterland)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **TatWort Poetry Slam** Moderation: Andreas Weber & Chris Burghardt (Sputnikcafé)

20.30 **Autorenlesung** mit Esther Schüttpeitz aus ihrem Roman „Grüne Welle“ (Thalia, Ludgeristr. 100)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Der dritte Bruder** Dokumentarfilm (D 2024) von Kathrin Jahrreiss (Schloßtheater)

20.00 **BANFF Mountain Film Festival World Tour** (Cineplex)

Kinder

■ GÜTERSLOH:

9.15+11.00 **Nordwestdeutsche Philharmonie Or-**

chesterkonzert für Kinder ab 8 Jahren (Stadthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Frühjahrssend** (Schlossplatz)

19.30 **Quizliga Münster** (Bohème Boulette, Hansaring)

■ DISSEN:

19.30 **Märchenabend mit Harfenmusik** mit Michaela Brinkmeier (KuK SOL, Am Krümpel 1a)

■ DUISBURG:

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

Di., 10.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **257ers** (Skaters Palace)

20.00 **El Bosso & Die Ping Pongs** unplugged – Eintritt frei (Heile Welt)

20.00 **Raphael Wressnig & Soul Gift feat. Gisele Jackson** Soul, R'n'B (Hot Jazz Club)

■ DORTMUND:

20.00 **Mo-Torres** (FZW)

20.00 **Tom Gaebel** (Konzertthaus)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **WIZO + Rantanplan** (Rosenhof)

Komik

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **In ganzen Sätzen** Comedy mit René Sydow (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Alice im Wunderland** Theater & Zirkusshow (Halle Münsterland)

19.30 **Bunbury – Ernst sein ist alles!** Komödie

von Oscar Wilde (Theater, großes Haus)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Smartteleskopie** Sternfreunde-Vortrag – Eintritt frei (LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30+11.00 **Die Bremer Stadtmusikanten** Kinderkonzert mit dem Sinfonieorchester Münster (Theater, kleines Haus)

■ HAMBURG:

15.00 **Ritter Rost** mit dem Theater con Cuore (Kulturbahnhof)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.30 **„Unterirdisch“: Eine spannende Reise in den Untergrund** Interaktive Geo-Show – Eintritt frei (H1, Schlossplatz 46)

14.00 **Frühjahrssend** (Schlossplatz)

18.15 **Kreativabend** mit Alternative Rock (Alternative Kreativwerkstatt für Frauen, Am Hawerkamp 31g)

19.00 **Halbes Sofa** Offene Bühne – Eintritt frei, Spende erwünscht (Black Box im Cuba)

20.00 **Powerpoint Karaoke** (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

20.00 **Mord am Mittwoch** Crime Show mit Lucia Leonie (Lokschuppen)

■ DUISBURG:

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

Mi., 11.3.

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Herr der Ringe**

& der Hobbit – Das Konzert (Stadthalle)

Parties

■ MÜNSTER:

20.00 **Karaoke-Party** Eintritt frei (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

21.00 **Hot Salsa Night** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Comedy Light** Stand-up Comedy Open Mic (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

21.00 **Schön für dich** Comedy mit Moritz Hohl (Zweischlingen)

■ HERFORD:

19.30 **Komische Nacht Herford** Der Comedy-Marathon mit David Kebekus, Florian Simbeck, Jana Jansen, Katharina Block, Rena Schwarz, Stefan Danziger und Ill-Young Kim (Markthalle, Cafe Extrablatt, Cxielo, Piccoli, Hotel Pfnennigskrug, Marta Café, Restaurant clouds)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

19.30 **Der Graf von Monte Christo** Musical von Frank Wildhorn (Theater, großes Haus)

19.30 **Die Wurzel aus Sein** von Wajdi Mouawad (Theater, kleines Haus)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 20.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Die Wurzel aus Sein** von Wajdi Mouawad (Theater, kleines Haus)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 20.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

19.00 **Heldenreise ins ewige Eis** Autorenlesung mit Jürgen Kehrer (LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Heldenreise ins ewige Eis** Autorenlesung mit Jürgen Kehrer (LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Bulli Abenteuer Europa – Von Lissabon nach Lappland** Grenzgang Reise



Nick & June

Spätestens seit dem weltweiten Erfolg ihrer 2023 erschienenen EP „Beach Baby, Baby“, die 30 Millionen Streams verzeichnete und von Presse und Publikum gleichermaßen gefeiert wurde, hat sich das Duo als feste Größe in der Indie-Landschaft etabliert. Mit ihrem aktuellen Album, das in Zusammenarbeit mit dem Grammy-prämierten Produzenten Peter Katis entstand, haben

Nick & June jetzt das nächste Kapitel ihrer Erfolgsgeschichte geschrieben. Zugleich markiert „New Years Face“ mit Songs über Liebe, schmerzhaften Verlust und Trennung aber auch den Beginn einer neuen Ära. Mit sanft schimmernden Synths, hallgetränkten Gitarren und fragilen Vocals gelingt ihnen eine Fusion aus melancholischen Indie-folk und Dreampop, die in ihrer Düsterei wunderschön ist.

■ **13.3. Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.00 h (auch am 12.5. in Münster, Pension Schmidt)**



Reportage (Friedenskapelle)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Fallen** (AUT/D 2006) von Barbara Albert im Rahmen der Filmgalerie-Reihe „Gemeinsam. Freundschaft im Film“. Regiegespräch mit Barbara Albert und Prof. Dr. Reinhold Zwick (Auditorium des LWL-Museums für Kunst und Kultur)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Die Bremer Stadtmusikanten** Kinderkonzert mit dem Sinfonieorchester Münster (Theater, kleines Haus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Frühjahrsend** (Schlossplatz)

18.15 **Kreativabend** mit Alternative Rock (Alternative Kreativwerkstatt für Frauen, Am Hawerkamp 31g)

■ BIELEFELD:

19.00 **Die Partei** Öffentliche Politbüro-Sitzung, anschl. Kneipenquiz (Extra Blues Bar)

■ DUISBURG:

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

Do., 12.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

17.00 **Offene Jamsession** des Musik-AK – Eintritt frei (B-Side, Am Mittelhafen 42)

20.00 **Leftovers + Julia Effe**kt (Gleis 22)

20.00 **Karate Andi** (Skaters Palace Café)

20.00 **Maria Basel** Indie Pop (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **ABBA Diamonds**

ABBA Tribute Show (Stadthalle)

20.00 **Coldplace** Tribute to Coldplay (Lokschuppen)

■ DORTMUND:

20.00 **Kafvka** (FZW)

■ LÖHNE:

20.00 **Zucchini Sistas** „Falsche Wimpern – Echte Musik“ (Werretalhalle)

Parties

■ BIELEFELD:

20.00 **Estación de la Salsa** mit DJ Gentleman (Movie)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Wunderpunkt** Musikkabarett mit Bodo Warkke (Halle Münsterland)

■ HAMM:

20.00 **Overkill** Comedy mit Patrizia Moresco (Maximilianpark)

Theater

■ MÜNSTER:

18.30 **Tanz Unlimited** (Theater, Ballettsaal)

19.30 **Sie sagen Täubchen, ich sag Taube** von Sina Ahlers (Theater, kleines Haus)

20.00 **Gespenster** Schauspiel von Henrik Ibsen (Borchert-Theater)

20.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

20.00 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff – Öffentliche Generalprobe (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Nicht bewegen** Schauspiel nach Emmanuel Darley (AlarmTheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Big Love** Variété-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Marlene** Schauspiel mit dem Renaissance-Theater Berlin (Theater)

Lesungen

■ DATTELN:

20.00 **Autorenlesung** mit Frank Goosen aus seinem

Roman „Lovely Rita“ (Stadthalle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Grüne Giganten und was in deren Schatten lebte** Vortrag zur Welt des Oberkarbons (LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Leben am Limit** Vortrag von Reinhold Messner (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Ossietskys Rückkehr ins Emsland** Vortrag zur Geschichte des KZ Esterwegen – Eintritt frei (Museumsquartier)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

9.00-17.30 **TECH.LAND Xperience** (Halle Münsterland)

9.00+18.15 **Kreativwerkstatt** mit Alternative Rock (Alternative Kreativwerkstatt für Frauen, Am Hawerkamp 31g)

14.00 **Frühjahrsend** (Schlossplatz)

16.00-19.00 **Repair-Café** für Textil, Holz und Haushaltsgeräte (B-Side, Am Mittelhafen 42)

20.00 **VerQUIZmeinnicht** Allgemeinwissensquiz (Pension Schmidt)

■ DUISBURG:

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

Fr., 13.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Helge Schneider** (Halle Münsterland)

20.00 **ok.danke.tschüss** (Skaters Palace Café)

20.00 **Gomer Pyle + Beta-surfers** (Rare Guitar)

Ska & Reggae
FREEDOM SOUNDS
Festival

24/25
APRIL
2026

freedomsoundsfestival.de

FRIDAY 24.4.2026

THE BEAT FEATURING **RANKING JNR** (GB)
TRAVELERS ALL STARS (MEX)
DIE LIGA DER GEWÖHNLICHEN GENTLEMEN (D)
SONIC BOOM SIX (GB) **THE MODBIRDS** (D)
SUN BYRD (NOR) **KING ZEPHA BAND FT. B DUBBS** (GB)

→ SKA, REGGAE & SOUL

SATURDAY 25.4.2026

HOLLIE COOK (GB) **DAVE BARKER** (JAM)
Mr. Double Barrel meets The Magic Touch
THE MIGHTY MOCAMBO (D)
JUNIOR DELL & THE D-LITES (JAM/GB) **REGGAE WORKERS OF THE WORLD** (USA/GB)
THE BANDULUS REVUE ft. JESSE WAGNER & VIC RUGGIERO (USA)
FLYING VIPERS (USA) **ARTE BELLA & THE FELLAS** (D) **SOOTHSAYERS** (GB)
DUNIA & ARAM with **LADY HATCHET** and **DON RAFFA** (USA/D) **THE MAGIC TOUCH** (D)

SANKOFA and RED STACK SOUNDSYSTEMS
with international guest DJs in the Yard.
Food Court and Festival Market

DIE KANTINE, KÖLN

Get your tickets at: INITIATIVE MUSIK | Stadt Köln COSMO7 | JAMAICA | riddim | stadtrevue

ELVIS

DAS MUSICAL



09.03.26 | Münster - MCC Halle Münsterland

Starring Dorothea Fletcher als Tina Turner

SIMPLY THE BEST

DIE TINA TURNER STORY

19.03.26 | Münster - MCC Halle Münsterland
14.04.26 | Bielefeld - Stadthalle

FALCO

MEETS AMADEUS



01.04.26 | Münster - MCC Halle Münsterland

LIEDERABEND: UNA SERATA ITALIANA



ROLANDO VILLAZÓN

SARAH TYSMAN (RELAY)

21.10.26 | Bielefeld - Rudolf-Oetker-Halle

eventim | TICKETS: WWW.COFO.DE | ccofo ENTERTAINMENT

**KING
STAR**
MUSIC

**YUNG
HURN**

01.03.2026 Münster
Skaters Palace

**WAVING
THE GUNS**

14.03.2026 Münster
Skaters Palace

**MEGA
LOH**

19.03.2026 Münster
Skaters Palace

SSIO

20.03.2026
Münster, MCC Halle
Münsterland

**100 KILO
HERZ**

21.03.2026 Münster
Sputnikhalle

**DANI
LIA**

27.03.2026 Münster
Sputnikhalle

SPRINTS

31.03.2026 Münster
Skaters Palace

TICKETS: [EVENTIM.DE](https://www.eventim.de)

 [KINGSTAR-MUSIC.COM](https://www.kingstar-music.com)

Romano

Oha, was ist das denn? Panflöte und Adlerschreie in „Schrei der Wildnis“, da beißt sich Alexander Marcus in den Goldanzug. Und darf auf „Samurai“ den Disco-Flipper-Flirter geben – da glitzern die Schulterpolster-Jackets und Hairspray-Pyramiden in der Italo-Pop-Eisdiele. **Romano** goes 80s-Schlagertechno, mit tiefsinnigen Texten auf dem neuen Album „Körper“, nimm das, Münster! Klar ist: Damit reiht er sich ein in die ehrwürdige Tradition der Blödelbarden von Insterburg & Co. bis Alligatoah. Musikstile sind nur Gefäße des Wahnsinns. Für die Vollerfüllung der Genre-Anforderungen steht Romano zuweilen noch ein Rest Hipstertum im Wege, aber „Zeit für Emotion“ und „Madam Skalpell“ hätte man auch der Münchner Freiheit untermogeln können, oder „Pfeil im Herz“ als The Weeknd-B-Seite. Nach dem Elvis-Reverend Ende Januar nun also der nächste durchgeheizte Selbstdarsteller in der Spütte...

■ **14.3. Münster, Sputnikcafé, 20.00 h**



20.00 **WolfWolf** Eintritt frei (Heile Welt)

20.00 **Doctor Krápula** Cumbia, Latin, Rock (Hot Jazz Club)

20.15 **EA30 + SOWT** (Sputnikhalle)

■ BIELEFELD:

19.00 **eXcubitors + My Silent Romance** Synth Pop (Kanal 21, Meisenstr. 65/Halle 11)

20.00 **Nick & June** (Bunker Ullmenwall)

20.00 **Irish Spring** Festival Of Irish Folk Music mit Eleanor Shanley & Ultan Conlon, Conor Mallon Band, Iona Fyfe Trio und Lenka Fairy (Neue Schmiede)

21.00 **Arcane Allies + Zement** Neo-Krautrock, Psychedelic-Rock (Forum)

■ BAD ROTHENFELDE:

19.30 **The Stokes** Traditionell Irish Music (Haus des Gastes, Am Kurpark 12)

■ DORTMUND:

19.30 **Schmutzki** (FZW)

■ HAMM:

19.30 **Tord Gustavsen Trio** (Kurhaus)

■ HERFORD:

20.00 **Der W + Elm Street** (Kulturwerk)

■ RIETBERG:

20.00 **Irish Heartbeat Festival** mit Yann Honoré, Eva Coyne und Billow Wood (Cultura – Sparkassentheater an der Ems)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Club 40 Party** Charts & Classics mit DJ Bartek (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **Standard Latein** Anshl. Disco (Zweischlingen)

20.00 **Kontakt** Die Party für Singles & Freunde (Movie)

22.00 **Hell Kartell** pres. Gebrüder Brett (Lokschuppen)

22.30 **Schwarze Nacht** mit DJ Michelle (Lokschuppen. Lok.Werk)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Frau Jahnke hat eingeladen** Comedy mit Gerburg

Jahnke & Gästen (Halle Münsterland)

■ DORTMUND:

20.00 **Liebe** Musikkabarett mit Hagen Rether (Konzerthaus)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Der Wille war da – nur ich nicht!** Comedy mit Dennis aus Hürth (Stadthalle)

■ WARBURG:

20.00 **Warburger Kabarettnacht** mit Thomas Philippen, Udo Reineke und René Sydow (Pädagogisches Zentrum, Wachtelpfad 2)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00 **Amor / Absicht** Zweiteiliger Tanzabend über das, was uns antreibt – Öffentliche Probe (Theater, Ballettsaal)

17.30+21.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

19.30 **Die Kantine** Musiktheater im ganzen Haus von Nico Sauer (Theater, kleines Haus)

20.00 **Gespenster** Schauspiel von Henrik Ibsen (Borchert-Theater)

20.00 **Apollon – Stop tryna be God – that's not who you are** Performance mit waltraud900 (Pumpenhaus)

20.00 **Tucholsky & die Katzen** mit Johannes Drees (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Sherlock, Schock & Horror** Live-Hörspiel mit Christoph Tiemann & dem Theater ex libris (Friedenskapelle)

20.00 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **La Grand Macabre – György Ligeti** Lichtspieloper im Rahmen des 6. Symphoniekonzerts (Oetker-Halle)

20.00 **Hotel der Helden** Komödie von Georg Böhm (TAMzwei)

20.00 **Nicht bewegen** Schauspiel nach Emmanuel Darley (AlarmTheater)

20.00 **The First Cut Is The Deepest** Ein Cat Stevens-Abend von und mit Boris Rosenberger (Komödie am Klosterplatz/K2, Ritterstr. 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Bürgerbühne – Das Projekt!** „GT – GroßstadtTheater“ (Theater)

Lesungen

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Die Lese-Rampe** Karl Banghard liest aus seinem Sachbuch-Bestseller „Die wahre Geschichte der Germanen“ – Eintritt frei, Spenden willkommen (Unikeller, Neuer Graben 29)

Vorträge

■ BÜNDE:

19.00 **Westphaliasaurus si-monsensii – Fundgeschichte eines Plesiosauriers aus Ostwestfalen** Vortrag – Eintritt frei (Dobergmuseum, Fünfhausenstr. 12)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Theaitetos Trio** mit „Nosferatu“ Ein selbst gedrehtes und musikalisch live begleitetes Remake des Horrorklassikers (Kreativ-Haus)

Kinder

■ BIELEFELD:

16.00 **Conni – das Musical** Mitmach-Musical von Cocomico für Kinder ab 3 Jahren (Stadthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Baumesse** (Halle Münsterland)

14.00 **Frühjahrsend** mit großem Feuerwerk um ca. 21 h (Schlossplatz)

16.30 **Theaterführung** (Treffpunkt Bühneneingang)

18.00-24.00 **Langer Freitag** Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

■ DUISBURG:

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

13.00-19.00 **El Laberinto del Cuco – Das Labyrinth des Kuckucks** Interaktive Installati-

on & Comic-Ausstellung – Eintritt frei (Kulturkirche Liebfrauen, König-Heinrich-Platz 3)

Sa., 14.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** Best of Bridgerton on Strings (Friedenskapelle)

19.30 **Windows & Mirrors** Im Rahmen der Komnzerreihe „Stage off Limits“ (Black Box im Cuba)

20.00 **Waving The Guns** (Skaters Palace)

20.00 **Romano** (Sputnikcafé)

20.00 **Pretty Lucid** Eintritt frei (Heile Welt)

20.00 **greenbeats** (Halle Münsterland)

21.00 **Snakatak** Groove, Funk, Fusion (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

18.00 **Kernkrach Festival** mit Vendome, Horreur Cosmique, Der Menschliche Mottek plus Aftershowparty (Cantine, Bleichstr. 77a)

19.30 **Frühlingskonzert** der VHS-Jazzwerkstatt unter der Leitung von Blue Sid – Eintritt frei bis 14 J. (Neue Schmiede)

19.30 **Bella Italia** Italienischer Abend mit Fabrizio Levita & Band und Spezialitäten des Hauses (Dr. Oetker Welt)

20.00 **Lina Maly** Konzert im Rahmen der „Bielefelder Songnächte“ (Johanniskirche)

20.00 **Qubur** Jazz (Bunker Ullmenwall)

20.00 **Unantastbar** (Lokschuppen)

20.30 **Raphael Wressnig & Soul Gift** feat. Gisele Jackson Blues, Soul (Jazz-Club)

21.00 **Splinter + Purple Dawn** Heavy Rock / Heavy Psych Doom (Extra Blues Bar)

■ AHLEN:

20.00 **Regatta de Blanc** Polierte / Sting Tribute (Schuhfabrik)

■ DORTMUND:

19.00 **HE/RO** (FZW)

20.00 **Karl Bartos: Das Cabinet des Dr. Caligari** Stummfilmkonzert (Konzerthaus)

■ GREVEN:

20.00 **Kelpie** Folk (Kultur-schmiede, Friedrich-Ebert-Str. 3-5)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Gütersloher Blues Festival** mit John F. Klaver, Gregor Hilden & Richie Arndt Band und Band of Friends (Stadthalle)

■ HERFORD:

20.00 **J.B.O.** (Kulturwerk)

Parties

■ MÜNSTER:

23.00 **Dancing In The Name Of 90er Party** (fast) ohne Bravo Hits mit Raffa (Hot Jazz Club)

23.00 **Wir Sind Die Nacht** mit O.B.I., Boris S., Nachtigaller, Prakas, Hardtrax u.a. (Fusion Club)

■ BIELEFELD:

21.00 **Eifenbein Revival Party** (Lokschuppen)

21.30 **Twenty7up** Unge-
schminkt Abfeiern (Movie)

■ OSNABRÜCK:

21.00 **Club 40 Party**
Charts & Classics mit Dja-
ne Kirsten (Rosenhof)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Komm du erst mal
aus meinem Alter** Comedy
mit Fee Brembeck (Kreativ-
Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Rest ist Haus-
aufgabe** Comedy mit Herr
Schröder (Stadthalle)

21.00 **Unverschämt** Mu-
sikcabarett mit Falk (Zwei-
schlingen)

■ HAMM:

19.30 **Drama Türkin** Co-
medy mit Senay Duzcu
(Kurhaus)

■ SCHÖPPINGEN:

19.00 **Gesammelte Ab-
rissbirnen** Comedy mit Sa-
cha Thamm (Schweine-
stall)

■ WARBURG:

20.00 **Warburger Kaba-
rettnacht** mit Thomas Phi-
lipzen, Udo Reineke und
Ausbilder Schmidt (Päd-
agogisches Zentrum,
Wachtelpfad 2)

Theater

■ MÜNSTER:

16.00+20.30 **D.I.S.C.O.**
Artistic meets 70s (GOP)

17.00+20.00 **Weißer
Tisch** Komödie von René
Heinersdorff (Boulevard)

19.30 **Maria Stuart** von
Friedrich Schiller (Theater,
großes Haus)

19.30 **Die Kantine** Musik-
theater im ganzen Haus
von Nico Sauer (Theater,
kleines Haus)

20.00 **Gespenster** Schau-
spiel von Henrik Ibsen (Bor-
chert-Theater)

20.00 **Apollo – Stop try-
na be God – that's not
who you are** Performance
mit waltraud900 (Pumpen-
haus)

20.00 **Tucholsky & die
Katzen** mit Johannes

Drees (Kleiner Bühnenbo-
den)

■ BIELEFELD:

19.30 **Kleiner Mann, was
nun?** von Hans Fallada
(Stadthalle)

19.30 **Tussipark** Komödie
von Christian Kühn (Komö-
die am Klosterplatz, Rit-
terstr. 1)

20.00 **Nicht bewegen**
Schauspiel nach Emmanu-
el Darley (AlarmTheater)

20.00 **The First Cut Is The
Deepest** Ein Cat Stevens-
Abend von und mit Boris
Rosenberger (Komödie am
Klosterplatz/K2, Ritterstr.
1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.00+20.00 **Big Love** Va-
riété-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

16.00+19.30 **Bürgerbüh-
ne – Das Projekt!** „GT –
GroßstadtTheater“ (Thea-
ter)

■ HERFORD:

19.30 **Macbeth** Schau-
spiel von William Shake-
speare mit Jacqueline
Macaulay und Hans-Wer-
ner Meyer, anschließend
Publikumsgespräch (Stad-
theater)

■ TELGTE:

20.00 **Eine Studie in Sher-
lock** Live-Hörspiel mit Chri-
stoph Tiemann & dem
Theater ex libris (Bürger-
haus)

Filme

■ MÜNSTER:

19.45 **DJ Ahmet** Preview
mit Regisseur Georgi M.
Unkovski, anschl. After-
Show-Party im Garbo (Cine-
ma)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Maria und Martha**
für Kinder ab 3 Jahren
(Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Baumesse**
(Halle Münsterland)

14.00 **Frühjahrsend**
(Schlossplatz)

■ BIELEFELD:

14.00 **Theaterführung**
(Stadthalle)

■ DETMOLD:

17.00-21.00 **Mädchen-Sa-
che** Flohmarkt für Frauen
(Stadthalle)

■ DUISBURG:

Duisburger Akzente Mehr-
wöchiges Festival mit Thea-
teraufführungen, Ausstel-
lungen, Lesungen, Konzer-
ten, Filmen und Vorträgen
an verschiedenen Orten
(www.duisburger-akzen-
te.de)

11.00 **El Laberinto del
Cuco – Das Labyrinth des
Kuckucks** Interaktive In-
stallation & Comic-Ausstel-
lung (11 h-14 h + 15 h-18
h) – Eintritt frei (Kulturkir-
che Liebfrauen, König-
Heinrich-Platz 3)

So., 15.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club**
Jazz mit der Hardbop Cor-
poration – Eintritt frei (Hot
Jazz Club)

15.00 **Trombonito** Werke
von Albinoni, Bozza, Tele-
mann u.a. – Eintritt frei
(Musikhochschule)

17.00 **Konzert des Jahres**
mit der Big Band der
WSfM, dem Jugendsinfoni-
orchester, JeKits-Orche-
ster u.a. (Theater, großes
Haus)

18.00+20.30 **Candlelight
Konzerte** 18 h: Ed Sheer-
an meets Coldplay. 20.30
h: Queen meets ABBA (Frie-
denskapelle)

20.00 **Spidergawd** (Sput-
nikcafé)

20.00 **Mel D** (Pension
Schmidt)

20.00 **Lucy Kruger & The
Lost Boys** (B-Side, Am Mit-
telhafen 42)

■ BIELEFELD:

17.30 **John Blek** (IRL) Sin-
ger/Songwriter (Theaterla-
bor)

18.00 **Duo diferente** Latei-
neramerikanische Impres-
sionen (Capella hospitalis)

Gütersloher Blues Festival

Unter dem Motto **Guitar Heroes** kommt die Musik einiger der größten Gitarren-
ikonen aller Zeiten auf die Bühne des großen Saals der Stadthalle Gütersloh:
Eric Clapton, Peter Green und Rory Gallagher. Dargeboten wird sie zum einen
von dem niederländischen Gitarristen **John Klaver**, der sich auf den Sound
von Legende Eric Clapton spezialisiert hat. Im Anschluss präsentieren **Gregor**

Hilden und die **Richie Arndt Band** das
Werk von Peter Green, dem Mitbegrün-
der von Fleetwood Mac, bekannt für sei-
nen melancholischen Ton und meister-
hafte Soli. Den krönenden Abschluss
des Abends bildet die **Band of Friends**,
bestehend aus den Original-Begleit-
musikern von Rory Gallagher: Gerry
McAvoy (Foto), Brendan O'Neill und Ste-
phan Graf. Rory war bekannt für seine
explosive Bühnenpräsenz. Die Band of
Friends erweckt seinen Spirit in au-
thentischer Besetzung wieder zum Le-
ben.

■ 14.3. Gütersloh, Stadthalle, 19.30 h



19.30 **Bluesbörse** Sessi-
on – Eintritt frei (Jazz-Club)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Nordwestdeutsche
Philharmonie** Musik von
Andi Akiho und Gustav
Mahler (Stadthalle)

Parties

■ MÜNSTER:

16.00-19.00 **Sunday Ses-
sion** mit DJ Mike Sugar
(Rote Lola, Albersloher
Weg 12)

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Tanzen
macht glücklich** (Zwei-
schlingen)

Komik

■ BIELEFELD:

19.00 **Reinkanaktion** Co-
medy mit Faisal Kawusi
(Lokschuppen)

■ RHEDA-WIEDEN- BRÜCK:

18.00 **Lachen und die be-
ste Medizin** Comedy mit
René Steinberg & Doc Es-
ser (Stadthalle)

■ RIETBERG:

20.00 **Die Feisten** Musik-
Comedy (Cultura – Spar-
kassentheater an der Ems)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **D.I.S.C.O.**
Artistic meets 70s (GOP)

16.00 **Peng!** Impro-Shorts
(Kulturkneipe F24, Frau-
enstr. 24)

18.00 **Tanzspektrum Mün-
ster** Balletto Dance Com-
pany: „Carmen“ (Theater,
kleines Haus)

18.00 **Gespenster** Schau-
spiel von Henrik Ibsen (Bor-
chert-Theater)

18.00 **Prima Facie** Ger-
ichtsdrama von Suzie Mil-
ler (Treffpunkt: „Bei Ute
brennt noch Licht“ Ecke
Schillerstr./Emdener Str.,
weiter geht es von dort
zum Kleinen Bühnenbo-
den)

18.30 **Weißer Turnschuhe**
Komödie von René Hei-
nersdorff (Boulevard)

19.00 **Die Nacht der Musi-
cals** (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

16.00 **Tussipark** Komödie
von Christian Kühn (Komö-
die am Klosterplatz, Rit-
terstr. 1)

19.30 **Cabaret** Musical
von John Kander, Joe Ma-
steroff, Fred Ebb (Stadt-
theater)

20.00 **Nicht bewegen**
Schauspiel nach Emmanu-
el Darley (AlarmTheater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
14.00+17.00 **Big Love** Va-
riété-Show (GOP)

Lesungen

■ LÜDINGHAUSEN:

19.00 **Autorenlesung** mit
Markus Orth aus seinem
Roman „Die Enthusia-
sten“ (Burg Vischering)

Filme

■ MÜNSTER:

17.00 **Renovation** Film (Li-
tauen/Lettland/Belgien
2025, OmU) von Gabriele
Urbanaitis im Rahmen der
Reihe „Cinema Ost – Ost-
europa im Spiegel des
Films“, anschl. Gespräch
mit der Regisseurin
(Schloßtheater)

Filme

■ MÜNSTER:

17.00 **Renovation** Film (Li-
tauen/Lettland/Belgien
2025, OmU) von Gabriele
Urbanaitis im Rahmen der
Reihe „Cinema Ost – Ost-
europa im Spiegel des
Films“, anschl. Gespräch
mit der Regisseurin
(Schloßtheater)

17.00 **Renovation** Film (Li-
tauen/Lettland/Belgien
2025, OmU) von Gabriele
Urbanaitis im Rahmen der
Reihe „Cinema Ost – Ost-
europa im Spiegel des
Films“, anschl. Gespräch
mit der Regisseurin
(Schloßtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Maria und Martha**
für Kinder ab 3 Jahren
(Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00 **Vom kleinen Maul-
wurf, der wissen wollte,
wer ihm auf den Kopf ge-
macht hat** Musiktheater
von Elisabeth Naske (Foy-
er der Oetker-Halle)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Fidolino – Baum-
Not(en)** Konzertgeschich-
ten für Kinder von 4-7 Jah-
ren (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Baumesse**
(Halle Münsterland)

11.00 **Frühjahrsend**
(Schlossplatz)

Lina Maly

Bereits mit sechs Jahren erhielt sie Klavierunterricht, bevor Lina im Alter von
14 Jahren Gitarre spielte und Gesangsunterricht nahm. Von ihrer Gesangs-
lehrerin weiterempfohlen, bekam sie schon als 17-Jährige einen Plattenver-
trag. Ein Auftritt in der Late-Night-Show „Inas Nacht“ sowie der Support für die
französische Chansonsängerin Zaz sorgten für erste Popularität. Zwischenzeitlich hat
Lina Maly drei Alben veröffentlicht und sich mit ihren melancholischen Songs eine stetig
wachsende Fangemeinde erspielt. Konzerte mit ihr sind ein besonderes Erlebnis,
da sie ihre Songs live komplett neu interpretiert und unveröffentlichtes Material prä-
sentierte. Im Rahmen der „Bielefelder Songnächte“ spielt Lina Maly (Klavier) im Duo
mit Sophia Wanschaffe (Akustikgitarre) in der stimmungsvollen Atmosphäre der Jo-
hanniskirche.

■ 14.3. Bielefeld, Johanniskirche, 20.00 h



For A Lost World Party mit DJ Oli (PC69) (Movie)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **And now Hanau** von Tugsal Mogul (Landgericht, Gerichtssaal)

20.00 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Bürgerbühne – Das Projekt!** „GT – Großstadt-Theater“ (Theater)

Lesungen

■ BIELEFELD:

19.30 **Krach – Verzerrte Erinnerungen** Lesung von und mit Alexander Hacke (Movie)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **The Swan Song of Fedor Ozerov** Film (Litauen/Deutschland 2025, OmU) von Yuri Semashko plus Vorfilm: „Keine Stadt, kein Land“ (D 2026) von Ekaterina Reinbold mit anschl. Gespräch mit der Regisseurin. Im Rahmen der Reihe „Cinema Ost – Osteuropa im Spiegel des Films“ (Schloßtheater)

■ BIELEFELD:

19.00 **Im Schatten des Orangenbaums** Film (Zypern u.a., 2023) von Cherien Dabis im Rahmen der „Bielefelder Nahost Filmtage“ (Lichtwerk)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

■ DUISBURG:

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

Di., 17.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Ed Sheeran meets Coldplay. 20.30 h: Queen meets ABBA (Friedenskapelle)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werke von Messiaen, Poulenc und Saint-Saëns (Theater, großes Haus)

20.00 **Clueso** (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

18.30 **Guido Sant' Anna & Jacopo Giovanni** (Oetker-Halle)

20.00 **Diego Pineira Trio** Jazz (Bunker Ulmenwall)

■ HAMM:

18.00 **Hedin & Meidell** Moderner Folk auf Barockgeige & Nyckelharpa – Eintritt frei (Kulturbahnhof)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Kalter weißer Mann** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Neuenjakob (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kassandra** Musiktheater nach Christa Wolf (Stadttheater)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Bürgerbühne – Das Projekt!** „GT – Großstadt-Theater“ (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Civil War** (USA/GB 2024) von Alex Garland im Rahmen der Filmreihe „Drehbuch Geschichte: Die vierte Gewalt – Journalismus im Film“ (Cinema)

■ BIELEFELD:

19.00 **No Mercy** (Deutschland/Österreich 2026) von Isa Willinger Die Regisseurin ist nach der Vorstellung per Zoomcall im Gespräch mit dem Publikum. Kinolink: <https://www.arthousekinos-bielefeld.de/filme/filmhauspraesentiert-no-mercy-48390/> (Kamera)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Quizeinander** Pubquiz (SpecOps network)

■ DUISBURG:

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

Mi., 18.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Best of Bridgerton on Strings. 20.30 h: Tribut an Phil Collins (Friedenskapelle)

19.00 **The Rock Symphony Orchestra** (Halle Münsterland)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werke von Messiaen, Poulenc und Saint-Saëns (Theater, großes Haus)

20.00 **Dirty Sound Magnet** (Rare Guitar)

20.00 **Open Stage** Singer/Songwriter – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Doctor Krapula** (Forum)

20.00 **Eren Aksahin & Friends** (Oetker-Halle)

■ DORTMUND:

19.30 **Axel Zwingenberger & Joja Wendt** Boogie Woogie (FZW)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **NightWash** Die Comedy Mixed Show mit Luisa Charlotte Schulz, Quichotte, Rasmus Syman, Karo Bender und Vincent Tophoven (Lokschuppen)

■ DETMOLD:

20.00 **Schön für dich** Comedy mit Lisa Feller (Stadthalle)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Komische Nacht Gütersloh** Der Comedy-Marathon mit Dittmar Bachmann, El Mago Masin, Henes Bender, Jana Jansen, Kristina Bogansky, Özgür Cebe und Katharina Block (Alex, Bankery, Cafe & Bar Celona, Skylobby im Thea-

A.S. Fanning

Der in Berlin lebende irische Songwriter **A.S. Fanning** verbindet Indiefolk mit Alternative-Rock, Wave und psychedelischer Musik. Geprägt von vielschichtigen Texturen, melancholischen Stimmungen und getragen von seiner Baritonstimme, setzen sich die Songs mit Themen wie Angst, Sterblichkeit und Unsicherheit auseinander. Für sein 2023 veröffentlichtes Album „Mushroom Cloud“ wurde Fanning europaweit gefeiert und mit Preisen überhäuft. Und auch in Deutschland hat der schon mit Größen wie Leonard Cohen oder Scott Walker verglichene irische Songwriter eine große Fangemeinde. Zusammen mit seiner international besetzten Band wird er nun sein viertes Album „Take me back to Nowhere“ präsentieren.

■ 16.3. Langenberg, KGB, 20.00 h



ter, Brauhaus, Purino, Tanz- und Gesellschaftshaus Stüwe-Weissenberg)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

19.30 **Der junge Mann** von Annie Ernaux (Theater, Studio)

20.00 **Die Verwandlung** Schauspiel von Franz Kafka (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Hotel der Helden** Komödie von Georg Böhm – Ausverkauft! (TAMzwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

19.00 **Die Eiskönigin 1 & 2** Musik-Show auf Eis (Stadthalle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Neues aus der Astronomie** Full-Dome-Vortrag (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Geballte Fäuste** Film (Russland/Frankreich 2021, OmU) von Kira Kovalenko im Rahmen der Reihe „Cinema Ost – Osteuropa im Spiegel des Films“ (Schloßtheater)

■ BIELEFELD:

19.00 **Once Upon A Time In Gaza** Film (Palästina u.a., 2025) von Tarzan und Arab Nasser im Rahmen der „Bielefelder Nahost Filmtage“ (Lichtwerk)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

20.00 **Kneipenquiz** (Extra Blues Bar)

■ DUISBURG:

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

Do., 19.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Tribut an Hans Zimmer. 20.30 h: Valdis „Vier Jahreszeiten“ (Friedenskapelle)

20.00 **Megaloh** (Skaters Palace)

20.00 **Ansa Saueremann & Band** (Sputnikcafé)

■ BIELEFELD:

20.00 **Jukebox** Newcomer-Konzert (Bunker Ulmenwall)

■ DORTMUND:

20.00 **Kapa Tuit** (FZW)

■ HAMM:

19.00 **Field Commander C.** The best of Leonhard Cohen (Pauluskirche)

■ **RHEDA-WIEDENBRÜCK:**
20.00 **Die Höhner** (Stadthalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00-23.00 **Mood Tracking** mit Honest John (Kneisterei, Steinfurter Str. 104)

■ BIELEFELD:

20.00 **Estación de la Salsa** mit DJ Gentleman (Movie)

Komik

■ AHLEN:

20.00 **Schön für dich** Comedy mit Lisa Feller (Stadthalle)

■ EMSDETTEN:

20.00 **HAPPY.** Comedy mit Mirja Regensburg (Stroetmanns Fabrik)

■ HAMM:

20.00 **Endlich glücklich** Kabarett mit Florian Schroeder (Maximilianpark)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Schwäne** Lillian Stillwells Schwanensee zur Musik von Pjotr I. Tschaikowsky (Theater, großes Haus)

20.00 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

20.00 **Simply the Best** Die Tina Turner Story (Halle Münsterland)

20.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

20.00 **7Wiesen** Improvisationstheater (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

20.00 **La Grand Macabre – György Ligeti** Lichtspieloper im Rahmen des 6. Symphoniekonzerts (Oetker-Halle)

20.00 **Bielefelder Geschichten reloaded #2** Diverse Perspektiven auf das Leben und die Stadt (TAMdrei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

■ HERFORD:

19.30 **Ashes** Tanz mit Cooperativa Maura Morales (Stadttheater)

Lesungen

■ DISSEN:

19.30 **Literaturfenster Disen** Helmut Thiele liest aus André Georgis biografischem Abenteuerroman „Trump“ (Café Jean Paul, Frommenhof 1)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Tatort Münster: Wie DNA hilft, Verbrechen zu klären** Vortrag (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Kaddisch für einen Freund** (D 2012) von Leo Khasin im Rahmen der Filmgalerie-Reihe „Gemeinsam. Freundschaft im Film“. Mit einer Einführung von Prof. Dr. Ahmad Milad

GLEIS 22 im Jib
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Fr. 27.02. **Hotel Rimini** (D)
Sa. 28.02. **RAR** (D)
So. 08.03. **Berthaju + could care less** + Stella
Do. 12.03. **Leftovers** (AUT) + **Julia Effekt** (AUT)
Fr. 20.03. **Metzer58** + **Dystopia Konfetti**
Sa. 21.03. **Lin** (D)
Di. 24.03. **Rikas** (D)
Do. 26.03. **Nils Keppel** (D)
Fr. 17.04. **Minor Majority** (NO)
Sa. 18.04. **Eläkeläiset** (FIN)
Sa. 25.04. **Matthew Mole** (SA)

Einlaß 19.30 Uhr • Beginn 20.00 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

Karimi (Auditorium des LWL-Museums für Kunst und Kultur)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Die Regeln des Sommers** Musiktheater von Shaun Tan für Kinder ab 5 Jahren (Theater, Studio)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

9.00+18.15 **Kreativwerkstatt** mit Alternative Rock (Alternative Kreativwerkstatt für Frauen, Am Hawerkamp 31g)

20.00 **Quiz Quiz Bang Bang** Film- & Serienquiz (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

20.00 **Sixx Paxe** Men-Strip-Show (Stadthalle)

■ DUISBURG:

Duisburger Akzente Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

Fr., 20.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Gala-Benefizkonzert** mit dem Luftwaffenmusikcorps Münster (Theater, großes Haus)

20.00 **Ssio** (Halle Münsterland)

20.00 **Metzer58 + Dystopia Konfetti** (Gleis 22)

20.00 **Quadro Nuevo** (Kulturquartier, Rudolf-Diesel-Str. 41)

20.00 **Heute Hübsch** Eintritt frei (Heile Welt)

21.00 **Philip Lassiter** Funk, Soul, Jazz (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **BiPhil After Work** Orchesterkonzert mit anschließender DJ-Session im Foyer (Oetker-Halle)

20.00 **Unter Grund: Cats & Breakkies x not exist e.V.** Organic Electro (Bunker Ulmenwall)

20.00 **Querbeat** (Lokscheidung)

20.00 **Willem Schulz** (Cappella hospitalis)

20.30 **Philip Gerber – Bluedöğ** Bluesgitarre (Jazz-Club)

21.00 **Ben Wood Inferno** Psycho Rock'n'Roll (Extra Blues Bar)

■ DORTMUND:

20.00 **Omer Klein & the Poetics** Jazz (Konzerthaus)

20.00 **Fjort** (FZW)

■ HAMM:

19.30 **Anastasia Kobekina** Cello (Gustav-Lübcke-Museum)

■ RIETBERG:

20.00 **Tommy Soleil** „Cinematic – Filmmusik in Con-

cert“ (Cultura – Sparkassentheater an der Ems)

Parties

■ MÜNSTER:

17.30-20.30 **Integrative Disco** mit DJ Iggy & DJ Möhre (Sputnikhalle)

23.00 **Bassmania Techno Special** (Clubs am Hawerkamp)

23.00 **Take Me Out** Indieparty mit Eavo (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **Standard Latein** Anschl. Disco (Zweischlingen)

22.00 **Freaks & Friends** Minimal, Post Punk, Dark Wave, Batcave, Gothic, Newofolk, EBM, NDW mit DJ mr.freeze (Cantine, Bleichstr. 77a)

23.00 **DJ Klaus Fiehe Live Party** (Movie)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Gesänge auf der Falltür** Musikkabarett mit Sebastian Krämer (Friedenskapelle)

■ BIELEFELD:

19.30 **Comedy Club OWL** (Cantine, Bleichstr. 77a)

■ LAGE:

20.00 **Radikale Spaßmaßnahmen** Comedy mit René Steinberg (Ziegelei)

Ssio

Als Sohn afghanischer Eltern kommt Ssiawosch Sadat in Bonn zur Welt und aus dem afghanischen Wort für Schwarz entsteht sein Künstlername: **Ssio**. „Ich hab' als Junge viel 2Pac gehört, B.I.G. und Dogg Pound“ – da wundert es wenig, dass sich sein Sound am Ami-Hip Hop der 90er orientiert, Kopfnicker-Style und Westcoast-Beats inklusive. Seinen Straßenrap würzt er auf dem Tape-Debüt „Spezial Material“ mit explizitem Humor und einem Hang zu eindeutigen Themen: „Jeder denkt doch an Sex. Manchmal an Geld. Und Drogen. Alles, das Spaß macht!“ Ok, das hätten wir also geklärt. 2013 dropt Ssio mit dem Top 10-Album „BB.U.M.SS.N.“ genau jenen Westcoast-Revival-Sound, auf den Deutschrap gewartet hat. Und 2025 topt „Alles Oder Nix“ mit drückenden Bässen und wahnwitzigen Punchlines, coolen Hooks, ratternden Reimketten und Zah1de-Diss das Ganze noch einmal...

■ 20.3. Münster, Halle Münsterland, 20.00 h



■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Keine Ahnung was hier los ist, aber ich will dabei sein** Comedy mit Marco Gianni (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **Sie sagen Täubchen, ich sag Taube** von Sina Ahlers (Theater, kleines Haus)

17.30+21.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

19.30 **Die Wurzel aus Sein** von Wajdi Mouawad (Theater, kleines Haus)

20.00 **Quantum – The Universe Machine** Bühnencomic mit half past selber schuld (Pumpenhaus)

20.00 **Der Bau – Kafka. Angst. Kammerspiel.** mit Stefan Nászay und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Nein zum Geld!** Schauspiel von Flavia Coste (Borchert-Theater)

20.00 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

■ BIELEFELD:
19.00 **Schrittmacher – Power to the People** Community-Dance-Projekt trifft Musik- und Kunstschule (Theaterlabor)

19.30 **Tussipark** Komödie von Christian Kühn (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

20.00 **Aimée und Jaguar** von Erica Fischer (TAM)

Mystische Reise der Erkenntnis

»CAVALLUNA – TOR ZUR ANDERSWELT« IN MÜNSTER UND BIELEFELD

Eine spektakuläre neue Show, die das Publikum in geheimnisvolle Welten eintauchen lässt und eine magisch-fantastische Geschichte erzählt: Grandiose Showeffekte, mitreißende Choreografien und vor allem 56 wunderschöne Pferde ziehen uns in ihren Bann. Jung und Alt werden für zwei Stunden von überirdischen Wesen und einem herzergreifenden Abenteuer verzaubert.

Erzählt wird in Tor zur Anderswelt die mystische Geschichte der jungen Zauberin Meerin, die über die magische Gabe verfügt, ihre Zeichnungen Wirklichkeit werden zu lassen und mit ihnen Gutes zu tun. Ihr Schicksal wendet sich jedoch, als sie aus ihrem Heimatdorf als Hexe verbannt wird und sich auf die abenteuerliche Reise in eine fremde Welt begeben muss. Dort gerät sie in die Fänge eines heimtückischen Hexenmeisters, der den düsteren Plan verfolgt, Meerin für seine Zwecke zu missbrauchen. Auf ihrem Weg muss die junge Zauberin nicht nur gegen die dunklen Mächte, sondern vor allem auch gegen ihre inneren Schatten kämpfen – denn nur das Vertrauen in sich selbst kann ihr ihre verloren geglaubte Magie zurückbringen...

Cavalluna – Tor zur Anderswelt ist nicht nur eine Pferdeshow, sondern ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie, das mit einer fesselnden Geschichte, mitreißender Musik und einem beeindruckenden Bühnenbild aufwartet. Ein internationales Tanzensemble komplettiert die imposanten Schaubilder der talentierten Pferde und Reiter, die aus ganz Europa stammen. Mit an Bord sind unter anderem stolze Lusitanos aus Portugal und zuckersüße Miniponys von der Insel Ischia. Eine spektakuläre Ungarische Post, waghalsiges Trickreiten und tief berührende Freiheitsdressuren runden das Programm ab. Bekannte Publikumsliebhaber wie Bartolo Messina und Kenzie Dysli beeindruckt ebenso wie neue Gesichter – zum Beispiel das Ausnahmetalent Rudj Bellini aus Italien.

Die Tour gastiert vom 27. bis 29. März in Bielefeld und vom 4. bis 6. April in Münster, weitere Informationen gibt es unter www.cavalluna.com.



Quantum – The Universe Machine

Die Bühnencomics des schrägen Duos **half past selber schuld!** aus Düsseldorf entzücken mit einer irren Mischung aus Humor, Gesellschaftskritik und bunten Comic-Kostümierungen. Für das neue Stück haben die beiden sich in eine enge Zusammenarbeit mit Münsters Uni-Institut für Didaktik der Physik begeben. What? Es geht um nichts anderes als die Quantenphysik, die gerade 100-jähriges feiert. Kein Grund, gleich abzuwinken, weil zu nerdig, unverständlich oder trocken! Denn **Quantum – The Universe Machine** ist alles andere als das und spielt sich auch nicht im physikalischen Elfenbeinturm ab. Schon eher in unendlichen Parallelwelten, in denen uns eventuell Schrödingers Katze begegnet. Wir erwarten ein weirdes Science-Fiction-Spektakel mit poetischen und politischen Rückkopplungen!

■ **20.3. + 21.3. Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**



■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

Vorträge

■ **BIELEFELD:** 20.00 **Original Soundtrack '26 – Klang / Geschichte(n)** Vortrag / Lesung mit Klaus Fiehe, anschl. Party (Movie)

Kinder

■ **MÜNSTER:** 16.00 **Die Regeln des Sommers** Musiktheater von Shaun Tan für Kinder ab 5 Jahren (Theater, Studio)

Sonstiges

■ **DUISBURG:** **Duisburger Akzente** Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

Sa., 21.3.

Konzerte

■ **MÜNSTER:** 18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Tribut an Taylor Swift. 20.30 h: Das Beste der 80er (Friedenskapelle)

19.30 **Stefan Strasser** (Black Box im Cuba)

19.30 **Wasabi Riot + Palma Punk** (SpecOps network)

20.00 **Lin** (Gleis 22)

20.00 **100 Kilo Herz** (Sputnikhalle)

20.00 **Dirty Deeds AC/DC** Tribute (Rare Guitar)

20.00 **The DiggerZ** Eintritt frei (Heile Welt)

20.00 **Töpferboys** Pop-Rock-Folk (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

21.00 **Sophie Chassée** (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:** 20.00 **Zsá Zsá** (Lokschuppen)

20.00 **Demon's Eye** Deep Purple Tribute (Movie)

20.00 **Vivaldi – Die vier Jahreszeiten** (Oetker-Halle)

■ **DETMOLD:** 19.30 **Dieter Kropp's Rhythm'n'Blues Revue** feat. Axel von Hagen & special guests (Stadthalle)

■ **EMSDETTEN:** 20.00 **An Rinn** Irish Folk (Stroetmanns Fabrik)

■ **HERFORD:** 20.00 **Ost+Front** (Kulturwerk)

■ **LINGEN:** 20.00 **The Gems + King Zebra** (Alter Schlachthof)

■ **LÜNEN:** 20.00 **LadyBOND – Golden Bond Songs** Konzert mit Meike Garden (Heinz-Hilpert-Theater)

■ **OSNABRÜCK:** 19.00 **Die Höchste Eisenbahn** (Rosenhof)

Parties

■ **MÜNSTER:** 22.00 **Tanz der Vampire & Crossover Night** Main-floor: Tanz der Vampire – Gothic/Wave, Industrial, EBM, Post-Punk, 80s & more mit DJ Chris und Niggels. Café Sputnik: Crossover Night – Rock vs. Hip Hop. Old School & Classics & Gutes feat. DJ Iggy & DJane Sam Shady (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Modern Love** 80s New Wave, Synth & Pop mit eavo (Hot Jazz Club)

23.00 **Richtig DICK Techno** mit Tiefundton, Fappe&Bru, DerWagner, Morice Kehr, Unikorn u.a. (Fusion Club)

■ **BIELEFELD:** 21.00 **Better Call Soul Party** Soul, 60s Beat, Popcorn & more mit den DJs Christian Norkowski & Resopal (Cantine, Bleichstr. 77a)

Komik

■ **BIELEFELD:** 21.00 **Absenheitsnotizen** Comedy mit Lennart Schilgen – Ausverkauft! (Zweischlingen)

Theater

■ **MÜNSTER:** 16.00+20.30 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

17.00+20.00 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

19.30 **Maria Stuart** von Friedrich Schiller (Theater, großes Haus)

19.30 **Sie sagen Täubchen, ich sag Taube** von Sina Ahlers (Theater, kleines Haus)

20.00 **Quantum – The Universe Machine** Bühnencomic mit half past selber schuld (Pumpenhaus)

20.00 **Murmeln im Kopf** mit Isabel Remer / Theaterlabor Bielefeld (Kreativ-Haus)

20.00 **Nein zum Geld!** Schauspiel von Flavia Coste (Borchert-Theater)



■ **BIELEFELD:** 15.30+19.30 **Tussipark** Komödie von Christian Kühn (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

19.00 **Schrittmacher – Power to the People** Community-Dance-Projekt trifft Musik- und Kunstschule (Theaterlabor)

19.30 **Herzfaden** Schauspiel über die Augsburger Puppenkiste von Thomas Hettche (Stadtheater)

19.30 **Hotel der Helden** Komödie von Georg Böhm (TAMzwei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 17.00+20.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

Kinder

■ **MÜNSTER:** 14.30 **Professor Bumba-astic – Knallegra** Interaktive Wissenschaftsshow für Kinder ab 5 Jahren (Stadthalle Hilstrup)

15.30 **Maria und Martha** für Kinder ab 3 Jahren (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:** 16.00 **Scardanelli-Kunstaktion** (Kulturquartier, Rudolf-Diesel-Str. 41)

20.00 **NightWash – Das Sing Ding** (Skaters Palace)

■ **BIELEFELD:** 14.00 **Konzerthaus-Führung** (Oetker-Halle)

■ **DUISBURG:** **Duisburger Akzente** Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

■ **RHEDA-WIEDENBRÜCK:**

20.00 **Alles Kopfsache?** Show mit Gedankenleser Thorsten Havener (Stadthalle)

So., 22.3.

Konzerte

■ **MÜNSTER:** 15.00 **Stonus + Fat Rhino** (Rare Guitar)

15.00 **After Church Club** Jazz & Soul mit Trio klingt – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

15.00 **Hammerflügel-Konzert** Eintritt frei (Musikhochschule)

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Werke von Messiaen, Poulenc und Saint-Saëns (Theater, großes Haus)

20.00 **William Orchard & Jess Kerber** (Pension Schmidt)

■ **BIELEFELD:** 17.30 **Christian Kjellvander** (JZ Kamp)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00 **Gewandhaus-Quartett Leipzig** Werke von Schumann und van Beethoven (Iburger Schloss, Schlossstr. 26)

■ **GÜTERSLOH:** 16.00 **Musikverein Avenwedde** (Stadthalle)

18.00 **Ragnhild Hemsing Trio** Musik von Ole Bull, Edvard Grieg, Johan Svendsen, Johan Halvorsen und traditionelle norwegische Musik (Theater)

■ **LÜDINGHAUSEN:** 20.00 **Robin McKelle** (Burg Vischering)

■ **RIETBERG:** 18.00 **Rüdiger Baldauf's Trumpet Night** feat. Laith Al-Deen (Cultura – Sparkassentheater an der Ems)

■ **TELGTE:** 19.30 **Jasper Trio** Kammerkonzert mit Werken von Schumann und Dvorák (Bürgerhaus)

Parties

■ **MÜNSTER:** 17.00 **Faltenrock** Ü60 Rock-Party (B-Side, Am Mittelhafen 42)

■ **BIELEFELD:** 17.00-22.00 **Into the Dark** mit DJ Michelle (Movie)

Komik

■ **HAMM:** 19.30 **Hammer Lachnacht** mit Hennes Bender, Olaf Bossi, Florentine Osche, Duo Diagonal und Moderator Ole Lehmann (Kurhaus)

Theater

■ **MÜNSTER:** 14.00+18.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

18.00 **Nein zum Geld!** Schauspiel von Flavia Coste (Borchert-Theater)

18.00 **Ich wollte Liebe und lernte hassen** Theaterstück nach dem Roman von Fritz Mertens mit Konrad Haller (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

19.00 **Gewölk** von Paula Kläy (Theater, Studio)

19.30 **Alle müegt Georg (Alle lieben George)** von Alan Ayckbourn mit der Niederdeutschen Bühne (Theater, kleines Haus)

20.00 **Placeotheater** Improtheater (Hot Jazz Club)

20.00 **Die Ultimative Improshow** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:** 15.00 **La Grand Macabre – György Ligeti** Lichtspieler im Rahmen des 6. Symphoniekonzerts (Oetker-Halle)

16.00 **Tussipark** Komödie von Christian Kühn (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

19.30 **Aimée und Jaguar** von Erica Fischer (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 14.00+17.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

Filme

■ **BIELEFELD:** 12.30 **The Voice of Hind Rajab** Film (Tunesien/F 2025) von Kaouthar Ben Hania im Rahmen der „Bielefelder Nahost Filmtage“ (Lichtwerk)

Kinder

■ **MÜNSTER:** 11.00 **Winne der Kinderzauberer** für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

11.00 **Fidolino – Baum-Not(en)** Konzertgeschichten für Kinder von 4-7 Jahren (Friedenskapelle)

15.30 **Maria und Martha**

für Kinder ab 3 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ **HERFORD:** 15.00 **Holzklöpfen** Objekttheater für Kinder ab 2 Jahren mit dem Helios Theater (Stadtheater)

Sonstiges

■ **BIELEFELD:** 19.30 **25 Jahre Theaterstiftung Bielefeld** Jubiläumssabend mit u.a. einer musikalischen Lesung von Elke Heidenreich (Stadtheater)

■ **DETMOLD:** 19.00 **Wandern Total** Show mit Christine Thürmer (Stadthalle)

■ **DUISBURG:** **Duisburger Akzente** Mehrwöchiges Festival mit Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen an verschiedenen Orten (www.duisburger-akzente.de)

■ **EMSDETTEN:** 11.00-18.00 **Kunsthandwerkermarkt** (Autohaus Opel Elmer, Elbersstr.)

Mo., 23.3.

Konzerte

■ **MÜNSTER:** 20.00 **Monday Night Session** Jazz – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:** 18.00 **MPG goes Classic** Eintritt frei (Oetker-Halle)

Parties

■ **BIELEFELD:** 21.00 **Salsa-Party** (Zweischlingen)

Theater

■ **MÜNSTER:** 19.30 **Peng!** Stark-Strom-Impro (Pension Schmidt)

20.00 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

■ **BIELEFELD:** 20.00 **Dem Ingo wird die Oper erklärt** „Kassandra“ (Theater, Loft)

Filme

■ **MÜNSTER:** 19.00 **Waves** Film (Tschechien/Slowakei 2024, OmU) von Jiri Mádrl im Rahmen der Reihe „Cinema Ost – Osteuropa im Spiegel des Films“ (Schloßtheater)

■ **BIELEFELD:** 19.00 **A Letter to David** Film (Israel/USA 2025) von Tom Shoval im Rahmen der „Bielefelder Nahost Filmtage“ (Lichtwerk)

Kinder

■ **MÜNSTER:** 16.00 **Die Regeln des Sommers** Musiktheater von Shaun Tan für Kinder ab 5 Jahren (Theater, Studio)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:** 19.30 **Clever & Curious** Quiz mit eavo (Hotel Galactica, Überwasserstr. 2)

Di., 24.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Ed Sheeran meets Coldplay. 20.30 h: Best of Bridgerton on Strings (Friedenskapelle)

20.00 **Rikas** (Gleis 22)

20.00 **Sophia** (Jovel)

20.00 **Bernard Allison** Blues (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Paul Scheuengpflug Quartett** Jazz (Bunker Ulmenwall)

■ **UNNA: Nazareth** (Lindenbrauerei)

Komik

■ DETMOLD:

19.30 **Komische Nacht Detmold** Der Comedy-Marathon mit Dave Davis, Don Clarke, Hendrik Brehmer, Markus Barth, Nora Boeckler, Pam Pengco und Tarja Nani (Kaiserhof, Jan's Restaurant im Detmolder Hof, Atrium Detmold / Tanzschule Fricke, Aula der alten Schule am Wall, Foyer der Stadthalle, Schräger Vogel, SonVida)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Heimsuchung** Schauspiel von Jenny Erpenbeck (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **La Grand Macabre – György Ligeti** Lichtspieloper im Rahmen des 6. Symphoniekonzerts (Oetker-Halle)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **MOMO** mit der Batsheva Dance Company – Ausverkauft! (Theater)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Wood & Weber** Poetry Late Night mit Andreas Weber & Phil Wood (Black Box im Cuba)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.30 **Stigma Sexarbeit** Vortrag, Austausch & Diskussion – Eintritt frei,

Spende erwünscht (SpecOps network)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Nasser Asphalt** (D 1958) von Frank Wysbar im Rahmen der Filmreihe „Drehbuch Geschichte: Die vierte Gewalt – Journalismus im Film“ (Cinema)

19.00 **Close** (B/NL/F 2022) von Lukas Dhont im Rahmen der Filmgalerie-Reihe „Gemeinsam. Freundschaft im Film“. Mit einer Einführung von Elke Kania (Auditorium des LWL-Museums für Kunst und Kultur)

20.00 **International Ocean Film Tour** (Cineplex)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Die Regeln des Sommers** Musiktheater von Shaun Tan für Kinder ab 5 Jahren (Theater, Studio)

■ HERFORD:

15.00+17.00 **Das Klugscheißerchen** Schauspiel nach dem Kinderbuch von Marc-Uwe Kling ab 4 Jahren (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **GOP Quizartisten** (GOP)

Mi., 25.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Queen meets ABBA. 20.30 h: Ed Sheeran meets Coldplay (Friedenskapelle)

■ BIELEFELD:

20.30 **Bernard Allison** Blues (Jazz-Club)

Parties

■ MÜNSTER:

20.00 **Karaoke-Party** Eintritt frei (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

21.00 **Hot Salsa Night** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Lolas SchickSaal, Albersloher Weg 12)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Comedy Light** Stand-up Comedy Open Mic (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

19.30 **Komische Nacht Bielefeld** Der Comedy-Marathon mit Dave Davis, David Kebekus, Dr. Lüder Warnken, Jana Jansen, Juri von Stavenhagen, Marc Weide und Markus Barth (Bunker Ulmenwall, Finca & Bar Celona, Kocherei, Neue Schmiede, Zweischlingen)

■ HAMM:

19.30 **Auf Augenhöhe** Comedy mit Jonas Greiner (Kurhaus)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

19.30 **Der Graf von Monte Christo** Musical von Frank Wildhorn (Theater, großes Haus)

20.00 **Heimsuchung** Schauspiel von Jenny Erpenbeck (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Antrag auf größtmögliche Entfernung von Gewalt** von Felicia Zeller (TAMdrei)

20.00 **Kangal** von Anna Yeliz Schentke – Ausverkauft! (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **MOMO** mit der Batsheva Dance Company – Ausverkauft! (Theater)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **PeterLicht** Lesung & Lieder (Hot Jazz Club)

■ GREVEN:

20.00 **Autorenlesung** mit Horst Eckert aus seinem Politthriller „Die Praktikantin“ (Stadtbibliothek, Kirchstr. 3)

■ RIETBERG:

20.00 **Autorenlesung** mit Frank Goosen aus seinem

Fr., 27.03.2026 | 19.30 Uhr
»Warum ich so laut singen kann«
Musikalische Lesung
Bernadette La Hengst



**Kulturgut
Haus Nottbeck**

Museum für Westfälische Literatur
Landrat-Predeick-Allee 1
59302 Geisde-Strömborg
www.kulturgut-nottbeck.de

Bernard Allison

Im Alter von gerade mal 13 spielte er bereits auf einer Live-Aufnahme seines Vaters, der Chicagoblues-Legende Luther Allison mit. Wer die Diskografie des begnadeten Bluesgitaristen Bernard Allison kennt, weiß, wie wichtig es ihm ist, das musikalische Erbe seines 1997 verstorbenen Vaters zu erhalten. Entsprechend gibt es kein Konzert und kein Album von **Bernard Allison**, auf dem er nicht auch Songs von Luther spielt. Dies tut er zumeist in einem funkigen, rockorientierten Stil, der sich deutlich vom traditionellen Blues unterscheidet, mit dem er aufgewachsen ist. Die Tracklist, die Allison live präsentiert, reicht von „Hang On“ über Neuversionen vertrauter Luther-Allison-Songs wie „Bad Love“, „Life Is A Bitch“ und „Let's Try It Again“ bis hin zum weltweit beliebten „Serious“.

■ **24.3. Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**
■ **25.3. Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**



A poster for 'Crossover Night Rock vs. Hip Hop'. The title 'CROSSOVER NIGHT' is in large, bold, white letters with a distressed texture. Below it, 'Rock vs. Hip Hop' is written in red. The background is a collage of images, including two men in hoodies (one labeled 'DJ Iggy', the other 'DJ Sam Shady') and a woman. At the bottom, it says 'SA. 21.03.' and 'CAFE SPUTNIK'. On the right, it says 'OLD SCHOOL CLASSICS GUTES!'.

Marta Herford



Kartographien des Wachstums
Katinka Bock im Dialog mit Lois Weinberger
7.2.–7.6.2026

Gefördert durch

Kunststiftung NRW
Bundesministerium
Weitese, Kunst, Kultur,
Medien und Sport
INSTITUT FRANÇAIS

26.11.2025-26.04.2026

VERORTE



Auf den Spuren von C&A in Sneek

www.draiflessen.com

DER TEUFEL

MYTHOS MACHT MYSTERIUM

26.11.2025-26.04.2026

DRAIFLESSEN COLLECTION



Roman „Lovely Rita“ (Cultura – Sparkassentheater an der Ems)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Everything Needs to Live** Dokumentarfilm (Polen/Ukraine 2024, OmeU) von Tetiana Dorodnitsyna & Andrii Lytvynenko im Rahmen der Reihe „Cinema Ost – Osteuropa im Spiegel des Films“ (Schloßtheater)

■ BIELEFELD:

19.00 **Yes** Film (Israel/Zypern 2025) von Nadav Lapid im Rahmen der „Bielefelder Nahost Filmtage“ (Lichtwerk)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Die Regeln des Sommers** Musiktheater von Shaun Tan für Kinder ab 5 Jahren (Theater, Studio)

16.00 **Trecker kommt mit!** Kindertheater nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Finn-Ole Heinrich und Dita Zipfel (Theater, Studio)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **KickerLiga** (SpecOps network)

Do., 26.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **Klavierkonzert** Eintritt frei (Musikhochschule)

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Queen meets ABBA. 20.30 h: Ed Sheeran meets Coldplay (Friedenskapelle)

19.00 **Eypa Arab Krautrock** (B-Side, Am Mittelhafen 42)

20.00 **Nils Keppel** (Gleis 22)

20.00 **Mowgli018 & Albozz** (Skaters Palace Café)

20.00 **Gautier Capucon** (Cello) mit Nikolai Lugansky (Klavier): Werke von Debussy, Brahms und Rachmaninow (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Hayley Reardon** Konzert im Rahmen der „Bielefelder Songnächte“ (Theaterlabor)

20.00 **Let's Play – Zelda x Assassin's Creed x Final Fantasy** Videospiel-Soundtracks mit den Bielefelder Philharmonikern (Oetker-Halle)

20.00 **Troglaue** (Lokschuppen)

■ BAD SALZUFLEN:

19.30 **Mica Millar** (Kurhaus, Parkstr. 26)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **South West Oldtime All Stars** (Theater, Skylobby)

Parties

■ MÜNSTER:

20.00-23.00 **Modern Love – die 80s Frühparty** mit eavo (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Hot Comedy Club** Die Stand Up Show (Hot Jazz Club)

■ DORTMUND:

20.00 **Schërzo** Musikcomedy mit Släpstick (Konzerthaus)

■ LÖHNE:

20.00 **Sachen gibt's** Comedy mit Matthias Brodwy (Werretalhalle)

■ RHEINE:

20.00 **Aus Prinzip!** Comedy mit Osan Yaran (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Der junge Mann** von Annie Ernaux (Theater, Studio)

20.00 **Einsamkeit & Sektempfang** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Anne-Marie die Schönheit** Schauspiel von Yasmina Reza (Borchert-Theater)

20.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

20.00 **zwischen//welt** 4D-Performance von Tho-

mas Nufer (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

20.00 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.00 **Ein Stück stellt sich vor: „Everything Will Be OK“** von Felix Landerer – Eintritt frei (Stadttheater)

19.30 **ABBA – Waterloo im Bällebad** Komödie (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

20.00 **Nicht mein Feuer** von Laura Naumann (TAM-zwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Autorenlesung** mit Anna Yeliz Schentke aus ihrem Roman „Kangal“ (Stadtbibliothek)

■ LINGEN:

20.00 **Radioslam Slam 2026** Poetry Slam (Alter Schlachthof)

Vorträge

■ MÜNSTER:

17.45 **Banned Books in Conversation: Gender Queer** Vortrag & Workshop – Eintritt frei (SpecOps network)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

9.00+18.15 **Kreativwerkstatt** mit Alternative Rock (Alternative Kreativwerkstatt für Frauen, Am Hawerkamp 31g)

9.00-22.00 **data:unplugged** (Halle Münsterland)

20.00 **Wer wird Pensionär?** Allgemeinwissensquiz (Pension Schmidt)

■ PADERBORN:

17.00-21.00 **After Work im Museum** Literarisch-musikalische Zeitreise unter dem Motto „6 Jahrzehnte, 60 Schallplatten, 600 Zeichen“ mit DJ Cut Spencer und Karsten Strack – Eintritt frei (Heinz Nixdorf MuseumsForum)

Hayley Reardon

Aufgewachsen in einer Küstenstadt in Massachusetts, stand für die Folkpop-Sängerin und Songwriterin **Hayley Reardon** bereits im Alter von 15 Jahren fest, dass sie Musikerin werden wollte. Mit ihrer eindringlichen Stimme, berührenden Texten und einem außergewöhnlichen Gespür für Emotionen hat sich Reardon mittlerweile auch international einen Namen gemacht. Ihre Songs wurden millionenfach gestreamt, sie tourte weltweit und hat die Bühne mit renommierten Künstlerinnen und Künstlern wie Loreen McKenna, John Paul White, Rodney Crowell oder Anais Mitchell geteilt. Im Rahmen der „Bielefelder Songnächte“ bringt Haley Reardon den Folk-Spirit ihrer Heimat Boston mit Songs ihres aktuellen Albums „After Everything“ zum Klingen und zeigt, welch großartige Geschichtenerzählerin sie ist.

■ 26.3. Bielefeld, Theaterlabor, 20.00 h



AUSSTELLUNGEN

Münster

DIGITAL SCRATCHING Arbeiten von Malou & Arit, bis 7.4. **Bennohaus/Yolk** Bennostr. 5

GLOBAL BIBLE Bibelübersetzungen in Ozeanien, Westafrika und der Arktis, bis 1.3. **Bibelmuseum der WWU** Pferdengasse 1

#3 – DISKURSE DER MALE-REI bis 31.5. **Sammlung Deilmann** Rothenburg 14-16

VON WAHRHEIT UND LÜGE Gruppenausstellung, bis 12.4. **Erphokirche** Ostmarktstr./Ecke Kirchstr.

MEIN FREUND IST NICHT VON HIER Karikaturen von SCHMIMO (Regine Schmidt-Morsbach), bis 13.3. **F24** Frauenstr. 24

GH57MIN Arbeiten von Stella Winter, bis 22.3. **FAK – Förderverein Aktuelle Kunst** Fresnostr. 8

DIETER SIEGER – INSPIRATION MEMPHIS 2.3.-16.5. **Galerie NORD14** Nordstr. 14

WEGE UND GEGENWEGE: WESTFÄLISCHE KUNST IM FRÜHEN 20. JAHRHUNDERT Werke von Böckstiegel, Pankok, von Merveldt u.a. 27.2.-21.3. **Galerie Ostendorff** Prinzipalmarkt 11

KOLLEKTIV DES GUTEN WILLENS. AUFRUHR 500 – 3 PROJEKTIONEN FÜR MÜNSTER Videoinstallation, bis 1.3. **DE PARADE – DEUTSCHE KOLONIALAUSSTELLUNG** Installation von Jehuda de Jong mit Leihgaben von Haus Doorn 10.3.-31.5. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

ERINNERUNGEN – EMIL BERT HARTWIG – EIN KÜNSTLER IN HILTRUP bis 1.3. **Hiltruper Museum** Zur Alten Feuerwache 26

FREMDWEH Fotoausstellung von Eckhard Ischebeck, bis 12.3. **ZEITKAPSELN** Werke von Klaus Heinemann 15.3.-7.5. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

UNTITLED (AFTER) Arbeiten von Jelena Bulajic, bis 29.3. **Kunsthalle** Hafenweg 28

JAHRES- UND VERKAUFS-AUSSTELLUNG bis 27.3. **Kunsthaus Kannen** Alexianerweg 9

BARBARA HEPWORTH. ART & LIFE bis 8.3. **THE BLUE GUITAR – DAVID HOCKNEY TRIFFT PABLO PICASSO** bis 8.3. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

PERFORMANCE PEOPLE Eine Ausstellung aus dem Skulptur Projekte Archiv, bis 12.4. im Lichthof **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

GENE – VIELFALT DES LEBENS bis 10.1.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentru- per Str. 285

ERINNERUNGEN DER NATUR Jaimun Kim, bis 15.3. **no cube** Achtermannstr. 26

ANNE-THERES NONHOFF-VAN BONN bis 5.4. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

WIE IST DIE WELT SO STILLE Lichtinstallation von Gabriele Maria Koch, bis 28.2. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

SABINE KOOP Acrylbilder und Aquarelle, bis 30.4. **Stadthalle Hiltrup** Westfalenstr. 197

FRANK WIENKER Acryl- & Ölgemälde, bis 30.4. **Stadthaus 1** Klemensstr. 10

HELL IS OTHER PEOPLE (IF YOU'RE LUCKY) 14.3.-10.5. **Stadthausgalerie** Platz des Westfälischen Friedens

MÜNSTER AUF ALTEN POSTKARTEN. RUND UM DEN BAHNHOF bis 12.4. **LIA DARJES. PLATES I-XXXI** Stilllebenstudie, bis 26.4. **GRAFIK IM DIALOG. URSPRUNG UND POSITIONEN AUS MÜNSTER** 20.3.-13.9. **Stadtmuseum** Salzstr. 28

EVA MARIA KOCH Fotografie, bis 20.3. **Stadtwerke** Hafenplatz 1

JULIA HEYWARD. VOICES OF MANY VOICES 7.3.-31.5. **RADAR: TORNIKE GOGNADZE. MERRY-GO-ROUND** 7.3.-31.5. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR 2025 bis 6.4. **Westf. Pferdemuseum im Allwetterzoo** Sentru- per Str. 315

LIFE – LIFE BALANCE Finn Köhntop, bis 20.3. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

SÜSSE HEIMAT. DEUTSCH-TÜRKISCHES LEBEN IN DER KUNST Gruppenausstellung, bis 1.3. **AUS LEIDENSCHAFT. DIE SAMMLUNG MAXIMILIAN UND AGATE WEISHAUPT ZU GAST** 22.3.-21.6. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Arnsberg

MIT HERZ, HAND UND VERSTAND. DEMOKRATISCHES LEBEN IM SAUERLAND bis 12.4. **Sauerland-Museum** Alter Markt 24-30

Bad Oeynhausen

HEXENWAHN. GLAUBE. MACHT. ANGST bis 31.3. **Märchen- und Wesersagen Museum** Am Kurpark 3

Beckum

HERBERT PÖRTNER Lichtkunst – kinetische Objekte, bis 8.3. **Stadtmuseum** Markt 1

Bersenbrück

GERHARD SPERLING. ZWISCHEN HASE UND HORIZONT bis 29.3. **Museum im Kloster** Stiftshof 4

Bielefeld

DREAMS ON FIRE Bilder von Maria Visser 28.2.-8.3. **Artists Unlimited Galerie** Viktoriastr. 24

SCHÖNFÄRBEREI 7.3.-22.3. **Ateliere Galerie** Bleichstr. 64

WOLDEMAR WINKLER. FANTASTISCH UND ABSTRAKT bis 8.3. **BBK-Atelier** Ravensberger Park 1

ARTOTHEK 7.3.-17.5. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

BLICKWINKEL – FOTOS AUS DEM UND FÜR DIE VIERTEL Christine Halm & Peter Prestel, bis 28.2. **Bürgerwache** Rolandstr. 16

MARKUS FELTHAUS bis 28.3. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

THE ADVENTURES OF LARRY LONG Bilder von Katharina Borse 1.3.-16.3. **Foyer des Stadttheaters** Brunnenstr. 3-9 **FAMILIENSACHE. LEBEN ZWISCHEN IDEAL UND ALLTAG** bis 14.6. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

ALLES LICHT Light and Space gestern und heute, bis 1.3. **GESCHLECHT – HERRSCHAFT – VISUALITÄT** Pierre Bourdieus soziologischer Blick, bis 1.3. **DUANE LINKLATER. MACSTAN** 21.3.-14.6. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

TEE. TRADITION TRIFFT DESIGN 20.3.-6.9. **Museum Huelssmann** Ravensberger Park 3

GEFLÜGELTES WESTFALEN Karikaturen von Peter Menne, bis 15.3. **MIKROMAKRO** Mini-Fotoausstellung, bis 26.3. **namu** Kreuzstr. 20

HERANGETRETEN Zeichnung, Skulptur und Druckgrafik, bis 8.3. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

MICHEL LAMOLLER. BERÜHRTE NATUR 28.2.-2.5. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

EINFACH FABELHAFT 103 historische Fabelbücher aus der Sammlung Stippich 1600 bis 2013, bis 12.4. **Stadtbibliothek** Neumarkt 1

ON MOTHERHOOD Ausstellung von Dolors Planoli, bis 1.3. **VHS** Ravensberger Park 1

SCHEIN&SEIN Werke von 50 regionalen Künstlerinnen und Künstlern, bis 31.7. **Volksbank-Lobby** Kesselbrink 1

HIDDEN FRAGMENTS Installationen von Nicola Schudy, bis 28.2. **ZIF** Wellenberg 1

Bocholt

BEHIND BEAUTY. HINTER DEN KULISSEN DER SCHÖNHEITSINDUSTRIE bis 1.11. **Textilwerk** Industriestr. 5

Bochum

HOW WE MEET Yuko Mohri & Ei Arakawa-Nash 7.3.-13.9. **Kunstmuseum** Kortumstr. 147



Die Pop-Up-Ausstellung **House of Banksy - Un Authorized Exhibition** gilt als derzeit umfangreichste Banksy-Schau Europas und ist bis zum 15. März im ehemaligen **C&A-Gebäude** am Ostenhellweg in **Dortmund** zu sehen. Auf rund 2000 qm werden über 150 Motive des Street Art-Superstars gezeigt, darunter Graffitis, Fotografien, Skulpturen, Videoinstallationen und Drucke auf verschiedenen Materialien wie Leinwand, Holz, Aluminium, Gips oder Backstein. Die Arbeiten, die aufgrund seines anonymen Status nicht vom Künstler selbst autorisiert sind, wurden eigens für diese Werkschau originalgetreu reproduziert und zusammengetragen. In einem aufwändigen Setting bekommen die Besucher einen umfassenden Einblick in das Gesamtwerk des britischen Ausnahmekünstlers, da ein Großteil der präsentierten Arbeiten im Original mittlerweile kaum oder gar nicht mehr zugänglich ist.

Bonn

PETER HUJAR. EYES OPEN IN THE DARK Fotografien 27.2.-23.8. **Bundeskunsthalle** Helmut-Kohl-Allee 4

Borken

DIE TRICHTERBECHERWELT – DE TRECHTERBEKERWERELD bis 19.3. **STADT & LAND. BEGEGNUNGEN – BILDUNG – BALANCE** bis 12.4. **FARB – Forum Altes Rathaus** Borken Markt 15

Bottrop

ROBERT SMITHSON IN EUROPA bis 19.4. **Josef Albers Museum Quadrat** Anni-Albers-Platz 1

Coesfeld

KUNSTSCHULE: FINDE DEN RING bis 8.3. **CONSTANTIN JAXY** 22.3.-17.5. **Kunstverein Münsterland** Jakobiwall 1

Detmold

DENK: MAL! 150 Jahre Hermannsdenkmal, bis 26.4. **Lippisches Landesmuseum** Ameide 4

Dorsten

RAFFT EUCH EMPOR! JÜDISCHE AKTIVISTINEN AUS WESTFALEN IN DER ERSTEN FRAUBEWEGUNG bis 12.4. **Jüdisches Museum Westfalen** Julius-Ambrunn-Str. 1

Dortmund

DIE ANDERE SEITE DER NACHT Gruppenausstellung, bis 17.5. **Dortmunder Kunstverein** Park der Partnerstädte 2

ORIGINAL CHARACTERS OF MANGA TOTAL 12.3.-5.4. **Ebene 2/zweiU** Leonie-Reygers-Terrasse

HOUSE OF BANKSY – UN AUTHORIZED EXHIBITION Pop-Up-Ausstellung, bis 15.3. ehem. **C&A** Ostenhellweg 18-24

ROBOTRON. ARBEITERKLASSE UND INTELLIGENZ 14.3.-26.7. **HMIK im Dortmund U** Leonie-Reygers-Terrasse

KLANGKUNST OHNE LAUTSPRECHER Gruppenausstellung, bis 15.3. **Künstlerhaus** Sunderweg 1

MONET – MEISTER DES IMPRESSIONISMUS Immersive Ausstellung, bis 30.6. **Phoenix des Lumières** Phoenixplatz 4

LUCKY LUKE 80: DAS ART-WORK bis 6.4. **schauraum: comic + cartoon** Max-von-der-Grün-Platz 7

Düsseldorf

RESTRAUMRAUMREST Miriam Bornwasser, bis 8.3. **KIT – Kunst im Tunnel** Mannesmannufer 1b

DIE GEHEIME MACHT DER DÜFTE bis 8.3. **COMMUNITY. FOTOGRAFIE UND GEMEINSCHAFT** bis 25.5. **MONET – CÉZANNE – MATISSE. THE SCHARF COLLECTION** 12.3.-9.8. **Kunstpalast** Ehrenhof 4-5

GRUND UND BODEN. WIE WIR MITEINANDER LEBEN bis 19.4. **K21** Ständehausstr. 1

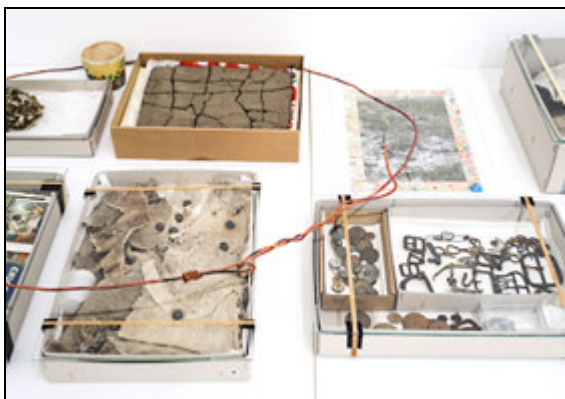
SEX NOW Werke von Paul McCarthy, Peaches, Tom of Finland u.v.a., bis 3.5. **NRW-Forum** Ehrenhof 2

Duisburg

PLASTIK FANTASTIK bis 31.5. **Lehmbruck Museum** Friedrich-Wilhelm-Str. 40

Essen

GERMAINE KRULL: CHIEN FOU. AUTORIN UND FOTOGRA-



Lois Weinberger, *Debris Field*, 2010-2016

In der einzigartigen Architektur der Gehry-Galerien treten Werke des visionären Pioniers Lois Weinberger (1947-2020) und der zeitgenössischen Bildhauerin Katinka Bock (*1976) in einen künstlerischen Dialog. Dieser widmet sich Prozessen, die sowohl in Natur und Material als auch in Architekturen und Raum angelegt sind. Während sich Weinberger in seinem Werk so genannten „Ruderalpflanzen“, vermeintlichen Unkräutern, sowie Kartographien und archäologischen Spuren verschrieb, fokussiert Katinka Bock mit ihren Arbeiten physikalische Veränderungen von Materialien, die sie in poetische Installationen überführt. Die für die bis zum 7. Juni laufende Ausstellung **Kartographien des Wachstums - Katinka Bock im Dialog mit Lois Weinberger** gewählten und zum Teil neu entstandenen Werke reagieren auf die Museumsarchitektur und wachsen buchstäblich über diese hinaus in den Außenraum rund um das **Marta Herford**.

FIN bis 15.3. **L IS FOR LOOK** Fotobücher für Kinder und Jugendliche 27.2.-7.6. **AFFICHES / PLAKATE** Siebdrucke von Saadane Afif 13.3.-4.10. **Museum Folkwang** Museumsplatz 1

Gelsenkirchen

ROLF GLASMEIER: FRIEDEN IM KOPF bis 8.3. **Kunstmuseum** Horster Str. 5-7

NORBERT THOMAS: KONKRETES SPIEL bis 26.4. **Kunstraum Norten** Im Brömm 9

Gütersloh

PICTURA LINEARIS 13 künstlerische Positionen, bis 8.3. **AARON RAHE** Malerei, Objekte, Rauminstallation 22.3.-17.5. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

SCH EIN&SEIN Werke von 50 regionalen Künstlerinnen und Künstlern, bis 31.7. **Volksbank Zentrale**

Hagen

RUPPRECHT GEIGER. FARBE – LICHT – ENERGIE bis 7.6. **Emil Schumacher Museum** Museumsplatz 1

Halle

STRECKEN Werke von Janice Jensen, bis 29.3. **Stadt. Galerie Alte Lederfabrik** Alleestr. 64-66

Hamm

SCHWARZ & WEISS – KONTRASTE DER SAMMLUNG bis 1.3. **HÖR MAL HIN! HAMMER DINGE ERZÄHLEN STADTGESCHICHTE(N)** bis 14.6. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

Holzwickede

ZEITRAUMSCHWEBEN. BLICKE AUF DIE ZUKUNFT Werke von HR Giger, Bettina von Arnim, Edgar Ende u.a. 1.3.-6.9. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Ibbenbüren

SPURENFINDUNG UND ANDERE WAHRHEITEN Christian Geißler und Franka Boltz 14.3.-12.4. **Kulturspeicher Dörenthe** Stettiner Str. 13

SEHEN UND VERSTEHEN Bilder von Antje Wichtrey 28.2.-29.3. **Kunstverein in der alten Honigfabrik** Klosterstr. 21

Köln

MAKE THE SECRETS PRODUCTIVE! Kunst in Zeiten der Unvernunft, bis 14.8. **Kolumba Kunstmuseum** Kolumbastr. 4

VON LOUISE BOURGEOIS BIS YOKO ONO. SCHMUCK VON KÜNSTLERINNEN bis 26.4. **Museum für Angewandte Kunst** An der Rechtschule

YAYOI KUSAMA 14.3.-2.8. **Museum Ludwig** Heinrich-Böll-Platz

Laer

TOM SAM. MURALES bis 15.3. **Galerie Lengershaus** Hohe Str. 20

Lemgo

OHNE DAS HAUS ZU VERLASSEN Werke von Zhiyi Liu, bis 15.3. **IN FUGEN** Werke von Neda Aydin 22.3.-26.4. **Städtische Galerie Eichenmüllershaus** Braker Mitte 39

LIEBE ODER LAST? BAUSTELLE DENKMAL 3.3.-5.7. **Weserrenaissance-Museum Schloss Brake** Schlossstr. 18

Lingen

HIER & JETZT Ausstellung von Mitgliedern des Kunstvereins, bis 15.3. **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

Lippstadt

EVANGELIUS PAPADOPOULOS bis 22.3. **Kunstverein** Am Bernhardtbrunnen 1

Löhne

ON/OFF STAGE – KOMIKER IN SCHWARZ-WEISS Fotografien von Robbi Pawlik 6.3.-30.5. **Galerie in der Werretalhalle** Alte Bündler Str. 14

Lüdinghausen

MALEREI TRIFFT SKULPTUR Reinhold Knapp und Roland Höft, bis 5.4. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

AUGEN – BLICK – WINKEL Engelbert Reinekes Momentaufnahmen der Politik, bis 31.5. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

DER TEUFEL – MYTHOS, MACHT, MYSTERIUM bis 26.4. im Studiensaal **VERORTET – AUF DEN SPUREN VON C&A IN SNEEK** bis 26.4. im Forum **Draiffessen Collection** Georgstr. 18

Minden

EUROPA IN HARMONIE. PREUSSEN IN DUR UND MOLL bis 19.7. **LWL-Preußischemuseum** Simeonsplatz 12

ZAUBERKUNST IN FRAUENHÄNDEN Eine Ausstellung zur Kulturgeschichte von Frauen in der Zauberkunst 1840-2024, bis 19.4. **Mindener Museum** Ritterstr. 23-33

Oberhausen

MYTHOS WALD 20.3.-30.12. **Gasometer** Arenastr. 11

GERMAN POP ART – ZWISCHEN PROVOKATION UND MAINSTREAM Die Sammlung Heinz Beck, bis 3.5. **Ludwigalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Osnabrück

AUFTAKT DES TERRORS Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus, bis 29.3. **Erich Maria Remarque-Friedenszentrum** Markt 6

ART MASH-UP: HOMEGROWN 14.3.-5.4. **Kunsthalle** Hasenmauer 1

VOM IMPRESSIONISMUS ZUM KONSTRUKTIVISMUS Malerei von Polina Zinoveeva, bis 7.3. **ART MASH-UP: HOMEGROWN** 14.3.-18.4. Kunst-Quartier & skulptur-galerie **KunstQuartier** Bierstr. 33

FACETTENREICHE INSEKTEN bis 12.7. **Museum am Schölerberg** Klaus-Strick-Weg 10

ZWISCHEN ENDE UND ANFANG. OSNABRÜCK 1945 Werke von Franz Josef Langer, bis 17.5. **Museum Industriekultur** Fürstenauer Weg 171

ARIEL REICHMAN. KEINER SOLL FRIEREN! bis 10.5. im Felix-Nussbaum-Haus **VAN DEN YODEN** Jüdisches Leben im spätmittelalterlichen Osnabrück 22.3.-30.8. **Museumsquartier** Lotter Str. 2

ARTE KUNSTMESSE 6.3.-8.3. **OsnabrückHalle** Schlosswall 1-9

Paderborn

TRAPASSO – HINÜBERGEHEN bis 1.3. **DIE HÄNDE ZUM HIMMEL. GRUSS – GESTE – GEBET** Die neue Sammlungspräsentation, bis 30.3. **Diözesanmuseum** Markt 17

PC-GESCHICHTE UND SILICON VALLEY KUNST TRIFFT QUANTENPHYSIK Foyerausstellung **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

FEEL THE ART! bis 18.3. **Kunstmuseum im Marstall** Im Schloßpark 9

775 – WESTFALEN. DIE AUSSTELLUNG bis 1.3. **LWL-Museum in der Kaiserpfalz** Am Ikenberg 1

WAR AND RESISTANCE Fotoausstellung, bis 1.3. **Forum für Kunst** Kamp 21/Im Kötterhagen

WALTHER SCHWIETE. EIGEN + SINN bis 18.3. **Stadt. Galerie in der Reithalle** Im Schloßpark 12

Petershagen

TRADIZIONE E INNOVAZIONE Glas aus Murano 1945-1970, bis 22.3. **LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim** Gernheim 12

Recklinghausen

AFFINITIES Neue Begegnungen in der Sammlung, bis 6.4. **Kunsthalle** Große-Perdekamp-Str. 25-27

Remagen

SEELENLANDSCHAFTEN. ENSOR – MONET – SPILLIAERT bis 8.3. **LÜNTHER Uecker** **DIE VERLETZLICHKEIT DER WELT** bis 14.6. **Arp Museum** Hans-Arp-Allee 1

Rheine

CARL WEDDIGE – ALLTAG & POESIE bis 15.3. **Falkenhof Museum** Tiefe Str. 22

WERKSCHAU 3 bis 15.3. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

Rinteln

ALLES KUNST! 2.0 – KISKULPTUREN UND ANIMATIONEN ZWISCHEN KULTUR UND CHAOS bis 8.3. **Die Eulenburg** Klosterstr. 12

Selm

KONRAD KLAPHECK. NICHT VON MENSCHENHAND bis 26.4. **Museum Schloss Capenberg** Schlossberg 1b

Steinfurt

DAS BAUHAUS TRIFFT ZEITGENÖSSISCHE KUNST bis 31.5. **HeinrichNeuyBauhaus-Museum** Kirchplatz 5

Telgte

TIERISCHE ABENTEUER Eine Erlebnis-Ausstellung nicht nur für Kinder 22.3.-30.8. **Religio Museum** Herrenstr. 1-2

Wadersloh

FAST VERGESSENE KREATUREN Fabeltiere und Sagengestalten (nicht nur) aus Westfalen, bis 19.4. **DAS KLIMA IN WESTFALEN** 22.3.-17.5. **Museum Abtei Liesborn** Abteiring 8

Warendorf

FORM UND GESTALT. LANDSCHAFT ALS MOTIV Gerhard Uhlig, bis 19.4. **Historisches Rathaus** Markt 1

Werther

BÖCKSTIEGEL – AKTE UND BLUMENSCHICKSALE bis 17.5. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

Wuppertal

REBECCA HORN. EMOTION IN MOTION 14.3.-30.8. **Skulpturenpark Waldfrieden** Hirschstr. 12

CARL GROSSBERG. SACHLICH – MAGISCH – VISIONÄR 22.3.-30.8. **Von der Heydt-Museum** Turmhof 8



Das Objekt der Bewunderung (Foto: Christoph Luig)

DER EWIGE CHERUSKER

DER KATALOG ZUR AUSSTELLUNG ZUM HELDENDENKMAL

Heldendenkmäler sagen fast nie etwas über die Helden aus, die sie darstellen. Aber sehr viel über die Zeit, in der sie errichtet wurden. Im Falle des Hermannsdenkmals bei Detmold ist zum Beispiel nur gewiss, dass Arminius (oder „Hermann der Cherusker“, wie er verballhornt wird) ganz gewiss nicht so ausgesehen hat wie er dort steht. Die 1875 eingeweihte Bronzefigur, entworfen von Ernst von Bandel und heute noch immer die höchste Statue Deutschlands, kann sich auf keinerlei bildliche Darstellung berufen, weder was die

Physiognomie noch was die Kleidung betrifft. Germanische Krieger liefen zur fraglichen Zeit anders herum.

Immerhin: Über den germanischen Partisanenkrieger ist mehr bekannt als über die „Schlacht“, für

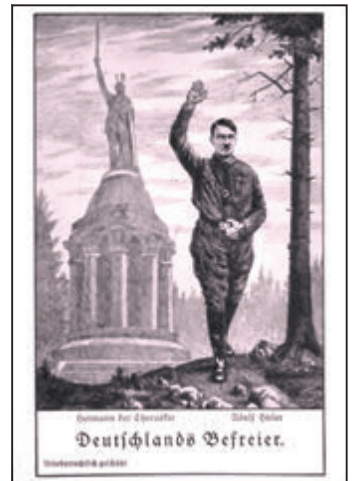
die er gefeiert wird. Die bestand mehr aus fortgesetzten und die Römer entnervenden Scharmützeln, bevor es am Ende – und niemand weiss wo – ans endgültige Abschlagen ging; drei Legionen wurden irgendwo im Teutoburger Wald im Jahr 9 unserer Zeitrechnung vernichtet, wonach das Imperium erstmal die Lust an den wilden Barbaren verlor, die in der klassischen damaligen Literatur als ebenso trinkfest wie verschlagen beschrieben wurden.

Zum 150jährigen Jubiläum hat das Lippische Landesmuseum Lippe im letzten Jahr eine Ausstellung präsentiert (die noch bis zum April '26 läuft) und dazu einen dicken Katalog produziert: *Denk:Mal! 150 Jahre Hermannsdenkmal* nähert sich dem Objekt von verschiedenen Seiten. Natürlich geht es dabei vor allem um die Wirkungsgeschichte und warum vor allem im 19. Jahrhundert die Deutschen ganz wild darauf waren, ein Symbol für den Kampf gegen

„Fremdherrschaft“ zu errichten; als Bandel in den 30ern die ersten Entwürfe für seinen Hermann zeichnete, gab es kein „Deutsches Reich“, nur einen Flickenteppich von Kleinstaaten und Fürstentümern.

Der Band widmet sich ausführlich den historischen Quellen zur Schlacht, er zeichnet das Leben von Ernst von Bandel nach (der gar nicht aus der Region stammte und 37 Jahre lang an der Umsetzung seiner Hermann-Idee arbeitete), es geht um die verschiedenen Wahrnehmungen Arminius', vom Kaiserreich über die Nazis bis heute, wo er nur noch eine Touristenattraktion ist, mit deren Hilfe sich allerlei Merchandising verkaufen lässt; das ebenfalls vorgestellt wird, von der Postkarte bis zum Aufkleber.

Daneben geht es aber auch um das Denkmal „an sich“. Was soll es bewirken? Was passiert, wenn man jemanden auf einen Sockel stellt oder in wilder Reiterpose abbildet?



Der Führer macht den Hermann

Und es geht um andere Denkmäler, aus anderen Zeiten und zu vollkommen anderen Themen: Von Saladin bis Ada Lovelace, von Kolumbus bis Horatio Nelson werden verschiedene Persönlichkeiten und Denkmäler beschrieben.

Alle Beiträge sind ausführlich bebildert und illustriert, Druck- und Papierqualität sind hervorragend, zu allen Kapiteln gibt es einen überaus ausführlichen Quellenapparat. *Denk:Mal!* ist entgegen seinem etwas albernem Titel und der teilweise unnötig anstrengenden Akademikersprache ein lehrreicher und unterhaltender Band über Geschichte und ihre Wahrnehmung und Legenden. *Erich Sauer*

Stephan Berke, Julia Schafmeister, Michael Zelle (Hrsg): *Denk:Mal! 150 Jahre Hermannsdenkmal*. Nünnerich-Asmus Verlag, Oppenheim 2025, 352 S., mit zahlr. Abb., 20,5x4x28,7 cm, 35,-



Andere Denkmäler (in der Ausstellung als Holografie)



ZWISCHEN KRIEG UND VERGESSEN



DIE ÜPPIGE GESAMTAUSGABE VON MANFRED SOMMERS »FRANK CAPPA«

Neben der unbestreitbaren zeichnerischen Qualität besticht bei Manfred Sommers „Frank Cappa“ die Zerrissenheit des erzählerischen Ansatzes – und die des Helden. Cappa ist Kriegsphotograf (der Name ist nicht ungewollt gleichklingend mit dem berühmtesten aller Kriegsphotografen), aber wir erfahren nichts über seine Auftraggeber. Er kennt keine Deadlines, hat keinen Redakteur, auch keinen Reporter an seiner Seite. Cappa hat eine Kleinbildkamera dabei (meistens nur eine mit offenkundig nur einem Objektiv), und manchmal benutzt er sie. Manchmal benutzt er sie nicht, weil das Elend zu schrecklich ist. Oder er nutzt sie bei der Schurkenabwehr und blendet überraschte Gegner durch Blitzlicht.

Cappa ist anscheinend ein guter Fotograf, der allerdings seinen Job hasst. Kriege ziehen ihn an und stoßen ihn ab. Er hat moralische Prinzipien, die aber jederzeit dehnbar sind. Für solche Momente, wo die Moral besonders gedehnt werden muss, hat er Whiskey. Wenn jemand beleidigend wird, schlägt Cappa



Spiel mit Kontrasten und Hintergründen

gerne mal zu. Meistens gewinnt er seine Prügeleien.

Im Gegensatz zu ähnlichen Comic-Abenteurern (etwa Andy Morgan oder Bruno Brazil, die drolligerweise alle vom gleichen Phänotyp sind) ist Cappa geradezu tiefgrün-

dig. Aber man muss ihn schon vor diese anderen Klischees stellen, um zu übersehen, in wie viele Klischees auch Sommer seinen Helden verpackt hat: Homophobie, Verachtung für Hippies und eine sanfte Frauenverachtung paaren sich mit der Haltung des Autors, der Ureinwohner gerne in einem kindlichen „ich nix verstehen“-Gebrabbel präsentiert.

Über die Haltung des 1933 in San Sebastian geborenen Comiczeichners und -texters Manfred Sommer ist wenig bekannt. Auch das Vorwort zur prächtigen Gesamtausgabe preist ihn vor allem als Freund, als Denker, als Unterhalter. Seine Weltsicht –

abseits seiner melancholischen Grundhaltung – ist nicht Thema. Dabei sind Sommer und sein Held Cappa teilweise erschreckend modern: Die Welt vergisst ihre Kriege rasend schnell, ob damals die postkolonialen Kriege in Afrika, in Vietnam, später Afghanistan, heute sind es



Krieg ist die Hölle...





Der böse Glatzkopf

Sudan, Syrien und die Ukraine, wo Gräueltaten schnell vergessen werden.

Die aus dem Spanischen übernommene großformatige Gesamtausgabe enthält alle jemals veröffentlichten Cappa-Geschichten (andere Arbeiten von Sommer sind nicht dabei). In chronologischer Reihenfolge sind sie im Original belassen worden, also: Schwarzweiß, so wie sie so angelegt waren, oder coloriert. Sommers Stärke liegt dabei eindeutig in der kontraststarken Schwarzweiss-Zeichnung. Er kann mit wenigen kantigen Strichen prägnante Gesichter schaffen, er spielt mit Konturen vor kontrastierenden Hintergründen, mit extremen Perspektiven. In den colorierten Geschichten geht es da konventioneller zu.

Fast durchweg konventionell ist seine Panelgestaltung. Nur ganz selten lässt er seine Bilder auf der Seite schweben, meist befinden sie sich in

einem definierten Rahmen, alle Bilder sind ordentlich aufgereiht.

Umso bemerkenswerter sind die Ausreißer in der Konvention. Eine



Köpfe mit wenigen Strichen



Schöne Verlierer

fast fertig

Geschichte behandelt Cappas Herkunft: Er ist das Adoptivkind schwarzer Eltern. Die größtenteils in Rückblenden erzählte Biografie hat nichts heroisches an sich. Cappa war wohl die Folge einer Vergewaltigung durch US-Soldaten, seine Mutter legte ihn als Säugling anonym vor einer Kaserne ab mit dem Zettel: Ihr habt's bestellt, hier ist es.

Der Kulturkritiker Thomas Wörtche meint dazu (in etwas unterkomplexem Deutsch): „Für Manfred Sommer ist die Welt noch erzählbar, bei aller Komplexität. Vor allem aber imponiert der Mut und das Risiko zum genauen Blick, auch wenn der an manchen Stellen unbequem sein mag.“

Unbequem ist etwa Sommers Blick auf die Revolution in Nicaragua gegen das damalige Somoza-Regime. Bei aller Sympathie für den Freiheitskampf der Sandinisten sieht er in ihnen auf Dauer nur die neuen Herren. Die Welt ändert sich

nicht. Das ist die whiskygetrübte Weltansicht eines Kriegsberichterstatters, der nur eine Kamera hat, um die Welt zu beschreiben. Manchmal ist das eben zu wenig.

Sommer Erfolg blieb mäßig. Die Cappa-Geschichten erschienen unregelmäßig und in verschiedenen Medien. Als der sogenannte spanische Comic-Sommer vorbei war (nach Francos Tod gab es kulturell einiges aufzuholen) und die Comicmagazine eingingen, widmete Manfred Sommer sich Anfang der 90er der Malerei und Illustration.

Manfred Sommer ist 2007 im spanischen Galifa gestorben.

Alex Coutts

Frank Cappa: Gesamtausgabe. Aus dem spanischen von Maximilian Lenz. Avant Verlag, Berlin 2025, 32,8 x 3,4 x 23,9 cm, 352 S., 50,-

ultima

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**
erscheint im 37. Jahr

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Aegidiistr. 32, 48134 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/
Stadtillustrierte

Verlag:

ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSDP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge (Termine)
Thomas Friedrich (Bücher,
Filme, ViSDP)
Olaf Kieser (Lokales)
Rainer Liedmeyer (Musik)

MITARBEIT

Alex Coutts; Andreas Dewald,
Elke Eickhoff; Christopher
Hunold; Karl Koch; Carsten
Krystofiak; Victor Lachner;
Alexandra Mai, Frank Möller;
Olaf Neumann; Susanne
Neuhaus; Steffen Rüh; Erich
Sauer; Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Postbank
DE 51 4401 0046 0005 0494 62

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (LtG.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Sattler Media Group,
Bad Oeynhausen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000
©2026 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 10.3.26
Anzeigenschluß: 13.3.26
Das nächste Heft
erscheint am 24.3.2026

**CITY
MAGS**

STATT GALERIE

kunstkollektivbielefeld
präsentiert

SCHEIN & SEIN

Ausstellungen

Bielefeld

12.02. bis 31.07.26
Volksbank-Lobby

Gütersloh

19.02. bis 31.07.26
Volksbank
Zentrale Gütersloh

